

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die $\frac{1}{2}$ Seiten als viertelseitige sind auf dem Umschlag und im ersten Seite (nur ungeteilt) 500 M., die übrigen Seiten $\frac{1}{2}$ illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt.
 $\frac{1}{2}$, 250 M., $\frac{1}{4}$ 130 M., $\frac{1}{4}$ 65 M. — Für Nichtmitglieder: Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Beilagen:
 betragen die Preise 850 M., 750 M., 400 M. und 205 M. Weißer Bestellzettelbogen, monatliches Verzeichnis der
 im Illustrierten Teil: Mitgl. $\frac{1}{2}$ Seite 400 M., Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen
 $\frac{1}{2}$ Seite 210 M., $\frac{1}{4}$ Seite 110 M. Nichtmitgl. $\frac{1}{2}$ Seite liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurück-
 650 M., $\frac{1}{2}$ Seite 350 M., $\frac{1}{4}$ Seite 180 M. Auf alle Preise verlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige
 werden 25% Teuerungszuschlag erhoben. Kleinere An- Beilagen werden nicht angenommen.
 nationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 203.

Leipzig, Mittwoch den 31. August 1921.

88. Jahrgang.

Z

VOBACHS ALBUM

Ganzseitige bunte Bilder
Doppelbogen Abplättmuster

Bezugs-Bedingungen: Verkaufspreis 7 M.

1—5 Exemplare	mit 35 Prozent
6—25 Exemplare	mit 38 Prozent
26—99 Exemplare	mit 40 Prozent
100 und mehr Exemplare	mit 45 Prozent

W. VOBACH & CO. / LEIPZIG

Auslieferungsstelle für Süddeutschland: G. Umbreit & Co., Grossobuchhandlung, Stuttgart;
 für Österreich und die Randstaaten: Josef Rubinstein, Wien VII;
 für die Schweiz: W. Vobach & Co., Zürich I

(Z)

**Die erste Auflage
10 000
in 6 Tagen vergriffen!**

Soeben erschien das zweite Zehntausend des Gedächtniswerkes

Unsere Kaiserin
Lebensbild einer deutschen Frau
von Karl Stroeder

Vornehme, gediegene Ausstattung, hellfarbig geb. (Goldprägung)

140 Seiten stark (Kunstdruck), mit einem farb. Titelbild v. E. Löffel und

etwa 40 fesselnden, zum Teil ganzseitigen Abbild.

a. d. Leben unserer Kaiserin. (Darunt. einige aus ihren letzten Tagen)

Urteile der Presse:

Tägliche Rundschau: Wer dieses Buch liest, wird es angenehm empfinden, daß hier kein Lebensbild in gewöhnlichem Sinne geschrieben werden sollte. Die Aufgabe, die sich vor Verfasser gestellt hat, ist eine viel höhere: in diesem Buche ist der Welt, nicht nur uns Deutschen der Wesenszug der deutschen Frau gezeigt. Möchten doch recht viele Schichten des deutschen Volkes in seinem Besitz gelangen!

Kreuz-Zeitung: ... immer entspricht die Darstellung dem schlichten und gütigen, jeder Übertriebung abholden Weise der hohen Frau, immer zeigt uns das Buch aufs neue, wie in ihr die einfältigen und edlen Kräfte vorwalteten, die — gerade in dieser Zeit muß es betont werden — den Kern deutschen Wesens bilden: die Gaben der Genügsamkeit, der Pflichttreue und Arbeitsamkeit, der einfachen kindlichen Frömmigkeit und, vor allem, des Wohlgefangs und Mitzuteilens.

Deutsche Tageszeitung: Ein Buch ist erschienen in geschmackvollem Gewande, das erscheinen mußte, denn es entsprach einem tiefen Bedürfnis unserer Zeit. Was uns das Buch aber vor allem reizvoll macht, ist, daß der Hauptton nicht auf dem Borte „Kaiserin“ liegt — den kann offenbar uns erst sein Untertitel „Lebensbild einer deutschen Frau“ ... Man fühlt die Echtheit jeder Zeile und möchte es am ehesten jedem der Verheirateten in die Hand drücken, denen Parteimache auch das Bild dieser edlen Frau verzerrt hat.

Deutsche Zeitung: ... Und wahrlich, es ist ihm gelungen, in diesem mit warmem Herzen geschriebenen Gedächtniswerk, das in vornehmer, äußerer Buchgewandung erscheint, ein schönes und treffendes Lebensbild vom Wesen und Werden der hohen Frau zu geben. In vielen kleinen Mitteilungen und Schilderungen, die sämlich auf Augenzeugeberichte und persönliche Erlebnisse zurückgehen oder durch sachliche Mitteilungen gefügt werden, sehen wir das reiche, gegen das Ende so tragisch schwere Leben der Kaiserin gespiegelt.

Berliner Lokal-Anzeiger: ... Das schön und einfach aufgemachte Buch von unserer Kaiserin liest sich nicht wie ein phrasenhafter Lobgesang oder wie ein romanhafter Schmarren, sondern wie eine ruhige, würdige Rückschau auf das Leben und Wirken einer stillen, großen Frau mit lebensdeutschem Herzen von vorbildlichem, unschätzbarem Wert. „Kleine persönliche Erinnerungen“ und die wörtliche Wiedergabe von Gesprächen der Kaiserin mit verwundeten Soldaten in den Lazaretten geben dem Lebensbild manch kostbaren intimen Zug. Das Buch gehört in jedes deutsche Haus, das auf Tugend und Erziehung hält.

Ebenso urteilt die Provinzprese

Preis ord. M. 15.—, bat M. 10.50 und 11/10

Neudeutsche Verlags- und Treuhandgesellschaft
Abteilung Buchverlag m. b. H.
Berlin SW 11, Hedemannstraße 12
Postcheckkonto Amt Berlin Nr. 100671



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag in-
begriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei
Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutsch-
lands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes
Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die
Portokosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 7.50 M.
halbjährlich Verlandgebühren, zu erstatte.

Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Umfang einer Seite 360 viergepaßte Petitzeilen. Mit-
gliederpreis: die Zeile 75 Pf., S. 250 M., 1/2 S. 130 M.,
1/4 S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M.,
1/2 S. 750 M., 1/4 S. 400 M., 1/8 S. 205 M. Stellengebühre
40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Teuer.-Zuschl.
erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden
nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 203 (R. 160).

Leipzig, Mittwoch den 31. August 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

(Bgt. Bl. Nr. 104, 110, 122, 129, 136, 144, 155 u. 167.)

VIII. Nachtrag

zu der auf Antrag der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger veröffentlichten Liste derjenigen Firmen, die durch Abschluß von Verträgen ihren Hauptabnehmern den Vergleich auf den Teuerungszuschlag ermöglicht haben:

E. S. Mittler & Sohn, Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Leipzig, den 27. August 1921.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

zu Leipzig.

Dr. H. H. Stellv. Syndikus.

Buchhändler-Verband „Kreis Norden“.

Unsere 39. ordentliche Kreisvereinsversammlung findet am Sonntag, dem 25. September 1921, vormittags 11 Uhr in Hamburg, Uhlenhorster Fährhaus, statt.

Etwaige Anträge sind spätestens bis zum 10. September dem unterzeichneten Vorstand einzureichen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Besondere Einladung und Tagesordnung werden den Mitgliedern rechtzeitig zugehen.

Der Vorstand des Buchhändler-Verbandes „Kreis Norden“.

J. A.:

Theodor Weitbrecht,

1. Vorsitzender.

Alfred Janssen,

1. Schriftführer.

Zum Kantatebeschluß über Fortfall des Teuerungszuschlages auf das schönwissenschaftliche Buch.

Am 8. August d. J. fand die von vier großen Berliner Sortimentern einberufene Versammlung mit derjenigen Gruppe des schönwissenschaftlichen Verlags statt, die den Vertrag, der in Leipzig vorgelegt war, unterschrieben hatte. Die aus Berlin und von auswärts erschienenen Herren vom Sortiment erklärten in der Mehrzahl — im Gegensatz zu anderen, teilweise durch die Gilde vertretenen Sortimentern —, daß sie sich an den bekannten Kantatevertrag, dessen Entwurf seinerzeit auf Veranlassung und unter Mitwirkung des Herrn Nitschmann zustande gekommen ist, gebunden fühlen, keineswegs sich ihren daraus erwachsenden Verpflichtungen entziehen werden und die Zurückziehung von einmal gegebenen Unterschriften für ungesehlich erachten. Nichtsdestoweniger äußerten sie Wünsche auf Modifikation einiger Punkte des Vertrags. Die antretenden Verleger erklärten sich bereit, diesen Wünschen zu entsprechen und die Mitglieder ihrer Gruppe ebenfalls dazu aufzufordern.

Dies ist geschehen. Der in Abwesenheit des Herrn Nitschmann unter Billigung der hier mitunterzeichneten Sortimente von der Gruppe I der schönwissenschaftlichen Verleger angenommene Vertrag hat nunmehr den nachstehenden Wortlaut:

Zwischen der Gruppe von Verlegern einerseits und der Gruppe von Sortimentern andererseits, beide Teile, soweit sie durch Unterschriften unter nachstehendem Vertrag gebildet sind, ist folgendes vereinbart und beschlossen worden:

1.

Die vertragschließenden Verleger liefern ihren belletristischen Verlag (Romane, Novellen, Gedichte, Dramen, Brief- und Erinnerungsbücher und Ähnliches) an die vertragschließenden Sortimente zu folgenden Bedingungen (ausgenommen Luxusexemplare, Lederbände u. dgl.):

- mit einem Rabatt von 35%, auch vom Einbande;
- mit einem Rabatt von 40%, auch vom Einbande, bei gleichzeitigem Bezug von 10 Werken in ungefähr gleichem Ladenpreis der betreffenden Verleger; für Nachbezüge in beliebiger Anzahl soll der Grundrabatt dann 40% betragen.
- Die Vereinbarung über einen höheren Rabatt und über in diesem Vertrag nicht vorgesehene, besondere Vergünstigungen (½ Porto usw.) bei bestimmten Umsätzen oder Umsatzverpflichtungen bleibt Verhandlungen von Firma zu Firma, unter Berücksichtigung der beiderseitigen Produktions- und Absatzverhältnisse, vorbehalten.
- Eine Berechnung von Verpadung findet nicht statt, mit Ausnahme von Kisten, die zum Selbstkostenpreise berechnet und bei frachtfreier Rücksendung zu ½ des Preises zurückgenommen werden.

2.

Die Vertragschließenden erheben beim Verkauf so gelieferter Verlagswerke an das Publikum keine Aufschläge auf die vom Verleger festgesetzten Ladenpreise.

3.

Die Vertragschließenden veröffentlichen den Inhalt des Vertrages und die Liste der dem Vertrage sich anschließenden Firmen im Buchhändler-Börsenblatt. Nachträge werden jeweils ebenso bekanntgegeben.

4.

Ergeben sich aus der Auslegung des Vertrages Streitigkeiten zwischen den Vertragschließenden, so soll ein paritätischer Schlichtungsausschuß entscheiden, über dessen Zusammensetzung Vereinbarungen zu treffen sind.

5.

Der Vertrag wird geschlossen bis vorläufig 1. Juli 1922 und verlängert sich stillschweigend immer um ein Jahr, wenn er nicht 8 Tage nach der Hauptversammlung des Börsenvereins gekündigt wird. Er kann vorzeitig mit dreimonatiger Kündigungsfrist aufgehoben werden, wenn eine Mehrheit von zwei Dritteln einer der beiden vertragschließenden Parteien es beantragt.

Diese Fassung ist bisher unterzeichnet von folgenden Verlagsfirmen:

Außer-Verlag, Hamburg-Berlin-Leipzig.

Verlag Aurora, Weinböhla,

Friedrich Bahn, Verlagsbuchhandlung, Schwerin, M.

1305

Behrendt & Boldt, Rostock,
Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau,
C. W. Bonsels & Co., Nachf., München,
Adolf Bonz & Comp., Stuttgart,
Deutsche Landbuchhandlung, G.m.b.H., Berlin,
Heinrich Dieckmann, Verlagsbuchhandlung, Halle a. d. S.,
Dom Verlag, Tägliche Rundschau, Berlin,
Dreiländerverlag, München,
Otto Elsner, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin,
Verlag Es werde Licht, G. m. b. H., Berlin,
Heinrich Fesche, Buch- und Kunsthandlung, Hannover,
Egon Fleischel & Co., Berlin,
J. Fontane & Co., Berlin,
Furche-Verlag, Berlin,
W. Gente, Hamburg,
Friedrich Gersbach, Bad Pyrmont,
Fr. Wilh. Grunow, Leipzig,
Jacob Hegner, Hellerau bei Dresden,
Richard Hermes Verlag, Hamburg,
Otto Hillmann, Verlag, Leipzig,
Mag. R. Hoffmann, Berlin-Wilmersdorf,
Alfred Janssen, Hamburg,
Wolf von Kornatzki Verlag, Weimar,
Otto Meißners Verlag, Hamburg,
Gebr. Paetel, Berlin,
Druck- & Verlagshaus Karl Prochaska, Verlagsabteilungen,
Leschen,
Josef Schlaud, Buch- und Kunsthandlung, Würzburg,
Verlag Seldwyla Bern, Geschäftsstelle Waldshut (Baden),
Carl Schünemann Verlag, Bremen,
J. F. Steinkopf Verlag, Stuttgart,
W. Vobach & Co., Leipzig,
Buchhandlung »Vorwärts« Paul Singer G. m. b. H., Berlin,
Martin Warner, Verlagsbuchhandlung, Berlin,
Theodor Weicher, Verlagsbuchhandlung, Leipzig,
Fr. Billeßen (Heinrich Beenen) Verlagsbuchhandlung, Berlin.

N.B. Die hier noch fehlenden Unterschriften unserer Gruppenmitglieder werden wir, soweit sie uns zugehen, fortlaufend veröffentlichen. Die heutige Unvollständigkeit ist durch die Reisezeit erklärt. Bis zur Veröffentlichung der fehlenden Unterschriften gilt für die Mitglieder unserer Gruppe (Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 129 vom 6. Juni) noch der bis herige Wortlaut des Vertrags.

Es bestätigen dieses Abkommen die auf der Versammlung anwesenden Sortimenter, deren Firmen hier angegeben sind:

Amelang'sche Buchhandlung, Berlin-Charlottenburg,
A. Asher & Co., Berlin,
S. Calvarh & Co., Berlin,
Gsellius'sche Buchhandlung, Berlin,
Axel Zunder, Berlin,
Schweizer & Mohr, Berlin,
W. Weber, G. m. b. H., Berlin,
Carl Brunner'sche Buchh., Chemnitz,
Wilhelm Stein, Neuruppin,
Altmarkisches Dürerhaus, Stendal.

Nicht anwesend waren, aber ihr Einverständnis ließen bekanntgeben:

Bernh. Liebisch, Leipzig,
Osiandersche Buchh., Tübingen,
Chr. Kaiser, München,
Stuhrsche Buchh., Berlin,
Nicolaische Buchh. (Vorstell & Reimarus), Berlin,
L. Willens, Mainz,
Graphisches Kabinett Buchhandlung G. m. b. H., Berlin.

Diese Herren Kollegen vom Sortiment vereinigen ihre Bitten an das Sortiment mit den unsrigen, jetzt endlich die alte Kampfesweise, die von großem Schaden begleitet war, fallen zu lassen, den gegebenen Frieden abzuschließen und durch schleunige Unterschrift zur Herstellung des einheitlichen Ladenpreises und damit gesunder Verhältnisse beizutragen.

Diejenigen Verträge, die die Unterschrift von Sortimentsfirmen (It. Liste 1—7, Bbl. 158, 161, 164, 167, 170, 179, 194) be-

reits gefunden haben, bleiben natürlich in Kraft. Es steht aber jedem der Mitglieder der Sortimentsgruppe frei, bei den oben angegebenen Mitgliedern der Verlegergruppe jetzt die modifizierten Bedingungen zu verlangen.

Die Vereinigung schönenwissenschaftlicher Verleger.
Fritz Th. Cohn, Hermann Hilliger,
Vorsieher. Schriftführer.

Zum Kantatebeschluß über das Fortfallen des Teuerungszuschlags auf das schönenwissenschaftliche Buch.

Zwischen der Arbeitsgemeinschaft literarisch-kultureller Verlage und der Gruppe: Amelangsche Buchhandlung, Charlottenburg — A. Asher & Co., Berlin — Carl Brunner, Buchhandlung, Chemnitz — S. Calvarh & Co., Berlin — Graphisches Kabinett Buchhandlung, G. m. b. H., Berlin — Gsellius'sche Buchhandlung, Berlin — Axel Zunder (Karl Schnabel), Berlin — Chr. Kaiser, Buchhandlung, München — Bernh. Liebisch, Leipzig — Nicolai'sche Buchhandlung, Berlin — Osiander'sche Buchhandlung, Tübingen — Schweizer & Mohr, Berlin — Wilhelm Stein, Neuruppin — Stuhr'sche Buchhandlung, Berlin — W. Weber G. m. b. H., Buchhandlung, Berlin — L. Willens Buchhandlung, Mainz, und dem Verbande deutscher Waren- und Kaufhäuser ist folgende Vereinbarung getroffen:

Die unterzeichneten Mitglieder der »Arbeitsgemeinschaft literarisch-kultureller Verlage« liefern ihre Verlagswerke an die oben genannten Gruppen und diejenigen, die sich den folgenden Vereinbarungen anschließen, in Zukunft zu folgenden Bedingungen:

1.

Der Rabatt soll entweder 35% und Freigemplare 11/10 oder 40% bei Bezug von 10 Exemplaren desselben Werkes unter Einschluß der Einbände betragen.

2.

Luxuswerke, Halblederbände, Ganzlederbände sind von diesen Bestimmungen ausgeschlossen.

3.

Eventuelle weitere Vereinbarungen über erhöhte Rabatte, Umsatzprämien und andere Vergünstigungen auf bestimmte Umsatzverpflichtungen, Berechnung nur halben Portos und freier Verpackung, werden der Vereinbarung von Firma zu Firma vorbehalten.

4.

Der Teuerungszuschlag in jeglicher Form fällt fort.

Im Auftrag der »Arbeitsgemeinschaft literarisch-kultureller Verlage« (Georg Bondi, Berlin — Hugo Brudmann Verlag, München — F. Brudmann, A.-G., München — Georg D. W. Gallweh, München — Bruno Cassirer, Berlin — Paul Cassirer Verlag, Berlin — Delphin-Verlag, München — Eugen Dieberichs, Jena — Drei Masken Verlag A.-G., München — S. Fischer Verlag, Berlin — Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G., Frankfurt a. M. — G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin — Julius Hoffmann, Stuttgart — Hyperion-Verlag G. m. b. H., München — Insel-Verlag G. m. b. H., Leipzig — Gustav Kiepenheuer Verlag, Potsdam — Klinkhardt & Biermann, Verlag, Leipzig — Kunstverlag Anton Schroll & Co. G. m. b. H., Wien I — Albert Langen, München — Mauritius-Verlag, Berlin — Meher & Jessen, München — Georg Müller Verlag A.-G., München — Musarion Verlag, München — R. Piper & Co., München — Otto Reichl Verlag, Darmstadt — Erich Reiß Verlag, Berlin — Roland-Verlag, München-Pasing — Ernst Rowohlt Verlag, Berlin — Hugo Schmidt, München — Schuster & Loeffler, Berlin — E. A. Seemann, Leipzig — Sibyllen-Verlag G. m. b. H., Dresden — Ed. Strache Verlag, Wien — E. P. Tal & Co., Wien — Der Tempel Verlag G. m. b. H., Leipzig — Kurt Wolff Verlag, München.)

Der Arbeitsausschuß:

Bruno Cassirer Verlag, Ernst Rowohlt Verlag, S. Fischer Verlag,
Hugo Brudmann Verlag, Georg Müller Verlag,
Carl Ernst Poeschel.

Noch einmal: Buchhandel und Presse.

(Vgl. Bl. Nr. 200.)

Die Not der Zeit hat das Bedürfnis nach einer starken Vertretung der buchhändlerischen Interessen in der Öffentlichkeit fühlbarer denn je gemacht. Die alte Forderung nach Errichtung einer besonderen Pressestelle des Börsenvereins und nach tatkräftiger Bearbeitung der Tagespresse durch sie wurde erneut erhoben. Diese Pressestelle ist da und arbeitet nach besten Kräften, mit welchem Erfolg freilich, konnte vor einiger Zeit (vgl. Nr. 168 des Börsenblatts vom 21. Juli »Rechtsprechung und Tagespresse«) an einigen besonders sprechenden Beispielen gezeigt werden. Das steht wohl darauf, überhaupt einmal das Verhältnis von Buchhandel und Presse eingehender zu beleuchten, wie es in dem Aufsatz von Georg Eltzschig »Buchhandel und Presse« in Nr. 190 des Börsenblatts vom 16. August in der Tat geschehen ist. In Nr. 200 des Börsenblatts vom 27. August hat Dr. Franz Ullstein auf diese Ausführungen geantwortet und weitere Ausblicke eröffnet. Das gibt Gelegenheit, auf die Frage noch einmal zurückzukommen. Es läßt sich dazu noch sehr viel sagen. Sie ist auch so wichtig, daß sie einer sehr gründlichen Prüfung durchaus würdig ist.

Die wünschenswerte Verständigung wird erschwert, wenn man nicht von vornherein sehr scharf zwischen Verlag und Schriftstellerschaft gerade auch bei der Presse unterscheidet. Presse allein wird sonst ein zu nebelhaftes, umfaßbares Etwa. Man wird nicht bestreiten können, daß in den Schriftleitungen — von den Mitarbeitern ganz abgesehen — vorwiegend der Standpunkt des Autors und des Bücherkäufers vertreten wird. Das ist natürlich und berechtigt nicht ohne weiteres zu Vorwürfen. Sich dieser Tatsache verschließen zu wollen, wäre töricht. Der Buchhandel kann sich gar nicht im umklaren darüber sein, welche Stellungnahme zu seinen Interessen er von dieser Seite zu erwarten hat. Er muß mit Gegensätzlichkeiten rechnen, die sich bis zur offenen Feindseligkeit, sogar zu bitterem Haß steigern können, je nach Temperament und besonderen Anlässen. Hinsichtlich des Zeitungsverlegers liegen die Dinge aber nicht ohne weiteres ebenso. Georg Eltzschig wollte gerade darauf hinweisen, daß sich im Gegenteil zwischen Zeitungsverlegern und Schriftstellerschaft in vielen Punkten genau dieselben Gegensätze auftun können wie zwischen Buchverlegern und Schriftstellerschaft, und daß es mithin nur ein Zufall und eine vorübergehende Zeitscheinung sein dürfte, wenn heute die natürliche Bundesgenossenschaft zwischen Zeitungs- und Buchverlag weniger deutlich empfunden zu werden scheint, daß es ferner vielleicht nur eines Weckrufs und Anstoßes bedürfe, um die Lage zu ändern. In diesem Sinne wäre der beklagte Mangel an freudlicher Verbindung zwischen Buchhandel und Presse teilweise tatsächlich in einem Gegensatz begründet, im übrigen aber leicht zu beheben.

Dr. Franz Ullstein hat offenbar sein herausgeföhlt, welch dankbare Vermittlerrolle hier dem Zeitungsverleger, namentlich soweit er zugleich selbst Buchverleger ist, blüht, und seine Ausführungen sind jedenfalls der erste erfreuliche Beweis dafür, daß der Zeitungsverlag sich der Aufgabe, an die er durch Georg Eltzschig erinnert wurde und auf die ihn die eigenen Interessen hinweisen, gern zu widmen bereit ist. Mit Recht weist Herr Dr. Ullstein darauf hin, daß man sich die Auseinandersetzung nicht zu leicht vorstellen darf und daß sie von Seiten des Buchhandels Verständnis für das Wesen der Presse verlangt. Es darf aber auch ohne weiteres von vornherein vorausgesetzt werden, daß der Buchhandel nie der Meinungsbildung der Schriftleitungen vorzugreifen und ihrem Meinungsausdruck von sich aus eine bestimmte Form zu geben versuchen wird. Der Schriftleiter, der mit seinem Namen deckt und verantworten soll, was in seinem Blatt gedruckt erscheint, muß sich in der Tat das Recht voller Freiheit und Unabhängigkeit der Meinungsbildung wahren. Das weiß der Buchhandel bei seinen so engen Beziehungen zur Schriftstellerschaft von selbst. Er ist auch nicht so weltfremd, denen, die sich in der Presse zu Worte zu bringen wissen, ohne weiteres jede Kenntnis der Dinge oder gar das Recht ihrer Erörterung absprechen zu wollen. Was er aber verlangen kann und unter Hinweis auf die bisherigen Erfahrungen fordert, das ist wirkliche Unparteilichkeit und den guten

Willen, sachliche Erläuterungen und statistisches Material, die er zur Verfügung stellt, entgegenzunehmen, unbeschagen zu prüfen und dann auch zu berücksichtigen. Gerade weil die Schriftleitungen unbewußt von Haus aus immer Partei sein werden, haben sie doppelte Verantwortung, nicht immer nur eine Seite, sondern eben auch die andere zu hören und dann gegebenenfalls auch zu Worte kommen zu lassen. Daß dies möglich ist, beweisen die erfreulichen Ausnahmen, die nicht verschwiegen werden sollen. Es sei auch zugegeben, daß aus der Nichtbeachtung von Einsendungen aus Kreisen des Buchhandels und seiner Organisationen bei den Schriftleitungen nicht immer ohne weiteres schon auf bösen Willen geschlossen werden darf. Die Arbeitsüberlastung zwingt nur zu oft, unpersönliche Zuschriften unbeachtet in den Papierkorb wandern zu lassen. Hier aber kann und muß eben die persönliche Mittlerrolle des Verlegers eingreifen, und es wird doch niemand bestreiten, daß der Einfluß des Verlegers immer noch groß genug sein wird, um bei der Schriftleitung Beachtung (nicht ohne weiteres Anerkennung) der Äußerungen des Buchhandels durchsetzen zu können.

Dr. Franz Ullstein glaubt nun, durch Aufhebung der Geheimhaltung des Börsenblatts mit einem Schlag eine Besserung herbeizuführen zu können. Hier müssen Zweifel auftauchen. Das Börsenblatt dient der Klärung der Meinungen innerhalb des Buchhandels und dem Austrag der inneren Meinungsverschiedenheiten. Es wird darin eine sehr offene Sprache geführt, auch über Dinge, die gewiß nicht vor einer breiteren Öffentlichkeit gehörten. Wenn andere Fachblätter sich weniger verschließen, so ist das doch nur möglich, weil sie nicht in diesem Maße Sprachrohr und Spiegel aller internen Angelegenheiten sind. Der Anzeigenteil des Börsenblatts ist in besonderem Maß rein für Buchhändler bestimmt. In seiner bisherigen, bewährten Form ist also das Börsenblatt wirklich nur internes Fachblatt. Verspräche die Aufhebung seines intimen Charakters tatsächlich irgendwelchen Erfolg? Es kommt auf die Einstellung der Presse an. Ist sie vorwiegend buchhandelsfeindlich, wie man jetzt noch annehmen muß, so wird sie aus dem Börsenblatt nicht Belehrung zum Besseren schöpfen, sondern sich nur Stoff zu weiteren Angriffen auf den Buchhandel holen. Sie tut das jetzt schon zum Teil, was beweist, daß die Geheimhaltung des Börsenblatts keineswegs so absolut ist, und daß eben sein Inhalt für wie gegen den Buchhandel verwandt werden kann. Es allen zugänglich zu machen, verspräche daher erst Erfolg, wenn die Einstellung der Presse dem Buchhandel gegenüber vorurteilsfreier und wohlwollender geworden ist. Das ist die Hauptfrage, ist aber nur im Wege der persönlichen Beeinflussung und Aufklärung der Schriftleitungen möglich. Wieviel sich dadurch rasch bessern läßt, hat in einzelnen Fällen der Erfolg bereits erwiesen. Wenn erst nicht mehr nur buchhandelsfeindliche Stimmen in der Presse laut werden, wenn vielmehr von vornherein leicht als ungerechtfertigt zu erkennende Angriffe unterbleiben, wenn alles, was vor dem Forum der breiten Öffentlichkeit von Natur weder erörtert noch entschieden werden kann, aus den Spalten der Tagespresse ausgeschlossen bleibt, ist schon das meiste geholfen. Dann kann die eigentliche Aufklärungsarbeit, die Erziehung der Masse durch die Presse einzuführen. Ganz von selbst werden dabei Buchhandel und Presse als nahe verwandte Geschwister Hand in Hand gehen, wosfern sie sich nur erst selber verstehen gelernt und gefunden haben. Diese Brücke aber zu schlagen, ist eben niemand mehr berufen als der Zeitungsverlag, der ja vielfach selbst Buchverlag zugleich ist. Ist diese Verständigung erzielt, dann wird auch die Presse eher imstande sein, eine Kritik zu üben, die der Buchhandel als sachlich-wohlwollend anerkennt muss und der Rechnung zu tragen er deshalb im eigensten Interesse nicht wird unterlassen dürfen. Dann also erst wird auch die Presse wirklich fruchtbringend die Interessen der Bücherkäufer wahrnehmen können.

Württembergischer Buchhändlerverein.

Jahresbericht des Vorstandes über das 42. Vereinsjahr 1920/21, erstattet vom 1. Vorsitzenden Dr. W. Kohlhauser, Stuttgart, in der Hauptversammlung am 20. Juni 1921.

Die Sorgen um die Zukunft unseres deutschen Vaterlandes sind im vergangenen Geschäftsjahr nicht geringer, im Gegenteil

viel größer geworden. Schwer lasten der Gewaltfrieden von Verfaßtes und die im Zusammenhang damit stehenden Weiterungen auf dem deutschen Volk. Noch frisch stehen wir unter dem Eindruck des Ultimatums, das uns neue ungeheure, noch nicht übersehbare Lasten aufzwingt. Um so mehr ist ein Zusammenschluß im Innern notwendig, um es zu ermöglichen, die uns bevorstehende schwere Zeit wenigstens unter innerem Frieden zu überwinden. Mann für Mann müssen wir Hand anlegen an den Wiederaufbau, und was für das ganze deutsche Volk gilt, das gilt insbesondere für unseren Beruf. Jeder Berufsgenosse hat die unabreisbare Pflicht, sich eng mit den anderen zusammenzuschließen, um an der Lösung der schwierigen Fragen teilzunehmen.

Das vergangene Vereinsjahr mit wenigen Worten zu kennzeichnen ist nicht ganz einfach. Zu Beginn desselben war die Nachfrage nach dem Buch noch eine große, jedoch trat allmählich, insbesondere in der zweiten Hälfte, durch die sich immer mehr steigernden Herstellungskosten eine derartige Preiserhöhung bei den Neuerrscheinungen ein, daß ein merklicher Rückgang des Absatzes nicht zu erkennen war. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Kaufkraft eines erheblichen Teiles der an dem Buche besonders interessierten Kreise leider ganz bedeutend zurückgegangen ist. Und dies wird immer stärker in die Erscheinung treten, je mehr die Steuerschraube unserem Volke seine allmähliche Verarmung immer erschreckender vor Augen führt. Es muß daher das eifige Bestreben des ganzen Buchhandels sein, die Preise der Bücher so billig wie möglich zu gestalten, damit das Publikum seinen geistigen Hunger nach gutem Lesestoff, der in vermehrtem Maße vorhanden ist, stillen kann. Es ist zu hoffen, daß vor allem die an der Herstellung des Buches beteiligten Kreise — Papiersfabriken, Buchdruckereien, Buchbindereien usw. — es sich angelegen sein lassen, auch ihrerseits darauf hinzuwirken, daß eine billigere Herstellung des Buches ermöglicht wird.

Der Geschäftsanfall im Verein im verflossenen Jahre war außerordentlich groß und daher die Tätigkeit des Ausschusses eine sehr rege.

Der Mitgliederstand betrug am 1. Juni d. J. 196 Mitglieder.

Eingetreten sind im Laufe des Jahres:

Werner Siebeck, Tübingen,
Hans Stadelmeier, Stuttgart,
Otto Schräpler, Stuttgart,
Viktor Winkler, Stuttgart,
Georg Kluge, Stuttgart,
Alexander Fischer, Tübingen,
Lorenz Dittmar, Bussenhausen,
Hermann v. Fischer, Stuttgart,
Gustav Schnizler, Freudenstadt,
Richard Jordan, Tübingen,
Gustav Bezzold, Tübingen,
Alfred Kröner, Geh. Hofrat, Stuttgart,
Jos. Thiem, Schw. Gmünd,
Curt Winkler, Stuttgart,
Robert Breitling, Esslingen,
Otto Mieth, Stuttgart,
Aug. Breithüser, Göppingen,
Walter Obermüller, Stuttgart,
Hans Meuer, Heidenheim,
Emil Fint, Stuttgart,
Dr. B. Schweizer, Pfullingen,
Adolf Bader, Rottenburg-Stuttgart,
Maria Gehler, Friedrichshafen,
Rudolf Stein, Stuttgart,
Eugen H. Stifel, Stuttgart,
Hanns Altermann, Heilbronn,
Alex v. Burgsdorff, Rottweil,
Herm. Theod. Schmidt, Esslingen,
Mag. Kahn, Stuttgart,
Dr. Herbert Beck, Stuttgart,
W. Dietrich, Ludwigsburg,

Ausgetreten sind im Laufe des Jahres:
durch den Tod (die Antwesenden erheben sich von den Plätzen, zu Ehren der verstorbenen Mitglieder):

Franz Muth, Stuttgart,
Erwin Nägele, Stuttgart,
Dr. Paul Siebeck, Tübingen,
Ernst Zeller, Stuttgart (d. bisherige Vereinschrysmeister),
Carl Behrlein, Stuttgart,
Otto Kröner, Stuttgart,
Ernst Schaller, Stuttgart,

infolge Austrittserklärung, Geschäftsverlauf oder Wegzug:

Adolf Keil, Stuttgart,
Erwin Knorpp, Esslingen,
Fr. Grub, Stuttgart,
Hans Baur, Blaubeuren,
Albert Scheible, Stuttgart,
Fr. Bauer, Kirchberg,
Hans Walz, Stuttgart,
F. W. Brepoli, Winnenden,
Gertrud verw. Schmidt, Göppingen,
Richard Neutel, Stuttgart.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 14 Vorstandssitzungen, in den satzungsgemäß vorgesehenen Frühjahrs- und Herbstversammlungen, sowie in der außerordentlichen Versammlung am 8. August 1920 erledigt. Die Mitgliederversammlung im Herbst, am 29. September 1920, wurde zur Zeit der von der Stuttgarter Verlegervereinigung veranstalteten Bugra-Messe im Stuttgarter Handelshof einberufen, um deren Besuch unseren Mitgliedern zu ermöglichen, und wozu den auswärtigen Mitgliedern die Fahrtkosten 3. Klasse aus Vereinsmitteln vergütet wurden. Der Besuch der Stuttgarter Bugra-Messe im Handelshof war ein recht reger. Vom Verein wurde dazu im Interesse des württembergischen Buchhandels eine Kostenbeteiligung von 3000.— M bewilligt.

Wie schon ausgeführt, war die Geschäftslage zu Beginn des Jahres im Sortiment und im Verlage noch eine günstige, die sich aber von der zweiten Hälfte des Jahres an merklich verschlechterte. Das Sortiment lagt insbesondere über überfüllte Lager und zunehmenden Mangel an Kauflust des Publikums und im Interesse aller unserer Mitglieder sind dringend politisch ruhigere Zeiten zu wünschen und damit im Zusammenhang eine Belebung des Büchermarktes.

Neben verschiedenen Eingaben und Besprechungen mit der Handelskammer, den Vertretern der Post und Staatseisenbahn, der Bibliotheken, der Stadt Stuttgart, des württembergischen Kultusministeriums sind in erster Linie die zahlreichen Eingänge der Aufnahmegesuche für das Buchhändleratlasbuch, die zur Begutachtung vom Börsenberater vorgelegt wurden, bzw. als Mitglied in den Württembergischen Buchhändlerverein heranzuhaben. Die Mehrzahl der Gesuche in das Adressbuch konnte bestätigt werden. Von den Aufnahmegesuchen als Mitglied in den Verein mussten 9 abgelehnt werden. Die Gesuche und Meldungen wurden nach sorgfältiger Vorprüfung durch den satzungsgemäß dafür bestimmten Unterausschuss meist unter gutachterlicher Aufsicht der Stuttgarter Verlegervereinigung oder des Stuttgarter Sortimentsvereins in den Vorstandssitzungen dann eingehend behandelt und endgültig entschieden. Überreiche Arbeit hatte dabei der Obmann des Unterausschusses für diese Angelegenheiten, Herr Berlhan, und vor allem unser erster Schriftführer Herr Curt Hosemann, denen dafür besonderer Dank des Vereins gebührt.

Als Vertreter des Vereins nahmen teil an der Herbstversammlung der Kreis- und Ortsvereine in Marburg 1920 die Herren Dr. Kohlhammer, Hosemann, Aigner, Wittwer, Zeller, Kilpper und Berlhan; an der außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins am 13. Februar 1921 die Herren Aigner, Hosemann, Wittwer, Cramer und an der diesjährigen Kantateversammlung, sowie der Abgeordnetenversammlung der Kreis- und Ortsvereine in Leipzig die Herren Dr. Kohlhammer, Hosemann, Aigner, Wittwer, Kilpper, Spemann, Schumann, Berlhan, Cramer und Gustorff.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben.

n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verhältnisweise rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Bro] J. P. Bachem Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., in Köln.

Krane, Anna Freim von: Die Leidenschaft. Geschichte e. Sühnelebens. Mit 1 Titelb. 1.—10. Aufl. Köln: J. P. Bachem (1921). (211 S.) H. 8° Pappbd 18.—

Stoe] Hermann Beyer & Söhne in Langensalza.

Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. Hrsg. von J. Trüper. H. 179.

Dolles, Wilhelm: Das Jüdische und das Christliche als Geistesrichtung. Fragen u. Erkenntnisse zur augenblickl. Lage unserer geist. Kultur u. Erziehung vom Standpunkte e. biolog. Auffassung d. Seelenlebens. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1921. (VIII, 165 S.) gr. 8° — Beiträge zur Kinderforschung u. Heilerziehung. H. 179. 9. 60

Op] Blazek & Bergmann in Frankfurt (Main).

Studienordnung zur Vorbereitung auf die kaufmännische Diplomsowie auf die Handelslehrerprüfung an der Universität zu Frankfurt a. M. (Frankfurt a. M.: Blazek [vielm.: Blazek] & Bergmann [1921].) (8 S.) 8° [Kopft.] b 1. —

En] Julius Boltze in Freiburg i. B.

Krieg, Ernst: Erziehung und Entwicklung. Vorspiele zur autonomen Pädagogik. Freiburg i. B.: J. Boltze 1921. (IV, 80 S.) gr. 8° 12.—

Lenel, Otto, Prof.: Die Universität Strassburg 1621—1921. Gedenkrede. Freiburg i. B.: J. Boltze 1921. (30 S.) 8° 3.—

Vo] Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung Carl Fromme G. m. b. H. in Wien.

Winkler, Willibald, Dr. Prof., Wien: Die Milchviehzucht und die zwedmäßige Zuchtbuchführung. [Nebst Beil.] Wien: Buchdr. u. Verlh. C. Fromme 1921 (Umschl.: 1922). (130 S.; XVII S. Tab.) gr. 8° u. 4° b 25.—

Etw. aus: Milchwirtschaftl. Zeitung.

Wag] Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.

Deutsche Jugendhefte. Nr. 88—90.

Dorner, Karl: Heitere Seminargeschichten. Donauwörth: Buchh. L. Auer [1921]. (31 S.) 8° — Deutsche Jugendhefte. Nr. 89. — 60

Mayrhofer, Johannes: Prinz Rajimir. Eine Seminarerz. Donauwörth: Buchh. L. Auer [1921]. (22 S.) 8° — Deutsche Jugendhefte. Nr. 90. — 60

Aus: Der kleine Abenteurer u. a. Geschichten.

Storm, Theodor: Der Spiegel des Zyprianus. Bulemanns Haus. 2 Erz. Donauwörth: Buchh. L. Auer [1921]. (39 S.) 8° — Deutsche Jugendhefte. Nr. 88. — 60

Schöning, Paulinus, P., O. C. D.: Unsere Mädchenerziehung. Donauwörth: Buchh. L. Auer [1921]. (119 S.) 8° 7.—

A. Deichert'sche Verlagsbuchh. Werner Scholl in Leipzig.

Beitac, Ulrich, Pastor: Lebensblümlein. Ausarbeitungen f. d. Hand der Konfirmanden nach Prof. D. Steinbed: Der Konfirmandenunterricht nach Stoffwahl, Charakter u. Aufbau. 2. verm. u. verb. Aufl. 1913. Ein Hilfsmittel f. d. Unterricht nach diesem Lehrbuch. 2. erg. Aufl. Leipzig, Erlangen: A. Deichert 1921. (II, 33 S.) 8° 2.—

Dietzel, Heinrich, Dr. Prof.: Vom Lehrwert der Wertlehre und vom Grundfehler der Marxschen Verteilungslehre. Leipzig, Erlangen: A. Deichert 1921. (39 S.) gr. 8° 7.—

Bürenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 88. Jahrgang.

A. Deichert'sche Verlagsbuchh. Werner Scholl in Leipzig
ferner:

Jhmels, Ludwig, D. Prof.: Die Auferstehung Jesu Christi. 5. durchges. u. erg. Aufl. Leipzig, Erlangen: A. Deichert 1921. (46 S.) 8° 6.—

Jhmels, Ludwig, D. Prof.: Wer war Jesus? Was wollte Jesus? 6. durchges. Aufl. 9.—11. Tsd. Leipzig, Erlangen: A. Deichert 1921. (66 S.) 8° 8.—

Oertmann, Paul, Dr. Prof. Geh. Justizr.: Die Geschäftsgrundlage. Ein neuer Rechtsbegriff. Leipzig, Erlangen: A. Deichert 1921. (IV, 179 S.) gr. 8° 24.—

Schaeder, Erich, D. Prof., Geh. Konsist. R.: Die Sünderlosigkeit Jesu und ihre Bedeutung für unsere Heiligung. 2. Vorlesungen. Erlangen, Leipzig: A. Deichert 1921. (40 S.) 8° 6.—

Schröder, Arthur, Dr. Pastor, Leipzig: Wo ist das Glück? Ein Wegweiser zur Freude u. Lebenshöhe. Leipzig, Erlangen: A. Deichert 1921. (IV, 79 S.) 8° 12.—; geb. n. 16.—

Steinbed, Johannes, D. Prof., Konsist. R.: Ist Luthers II. Katechismus als Lehrbuch für den Religionsunterricht noch brauchbar? Leipzig, Erlangen: A. Deichert 1921. (30 S.) 8° 4. 50

Bro] Öster Gulitz in Stolp i. P.

Eulitz Verkehrskarte. Nr 2.

Neue Verkehrskarte der Provinz Ostpreussen mit östl. Rest v. Westpreussen und Memelgebiet. (Ausführung von C. Opitz, Geogr. Anstalt, Leipzig. Nachges. u. erg. von d. zuständ. Behörden. 72. Aufl.) 1:600 000. [Mit 1 Nebenk.] Stolp (Pommern): O. Eulitz [1921]. 42×47,5 cm. 8° [Flachdr., farb.] — Eulitz Verkehrskarte. Nr 2. 3. 50
Aus: Koch u. Opitz, Eisenbahn- u. Verkehrsatlas v. Europa (J. Arndt, Leipzig).

Wag] Dr. Benno Filsler in Augsburg.

Vierteljahrshefte des Bühnenvolksbundes. (Hauptred.: Dr. Johannes Edardt.) [Jg. 1.] 1921. H. 1/2. Augsburg & Stuttgart: Dr. B. Filsler (1921). gr. 8°

Das Theater der Zukunft. Augsburg, Stuttgart: Dr. B. Filsler (1921). (104 S. mit Fig.) gr. 8° [Umschlagt.] — Vierteljahrshefte d. Bühnenvolksbundes. [Jg. 1.] 1921. H. 1/2. 10.—

En] Gustav Flescher in Jena.

Schoenichen, Walther, Prof. Dr.: Praktikum der Insektenkunde nach biologisch-ökologischen Gesichtspunkten. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 261 Abb. im Text. Jena: G. Fischer 1921. (X, 227 S.) 4° 34.—; Hlwbd 40.—

Better, Benjamin, Dr. phil. Prof.: Die moderne Weltanschauung und der Mensch. 6 öffentl. Vortr. Mit e. Vorw. von Prof. Dr. Ernst Haeckel u. 1 [Titel-] Bildn. d. Berf. 6., unveränd. Aufl. Jena: G. Fischer 1921. (XII, 143 S.) gr. 8° 16.—; Hlwbd 22.—

Vo] Egon Flescher & Co. in Berlin.

Brand, Guido A.: Das Fremde. Novellen. Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (VII, 168 S.) 8° 12.—; geb. n. 18.—

Fleischel, Cäsar: Heimat und Welt. Ausgew. Gedichte in Vers u. Prosa. Neue Ausg. 235.—244. Tsd. Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (V, 158 S.) 16° 8.—; geb. n. 16.—

Fleischel, Cäsar: Aus den Lehr- und Wanderjahren des Lebens. Gedichte, Brief- und Tagebuchblätter in Versen. Titelb. nach Ludwig von Hofmann. 56. Aufl. Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (IV, 175 S.) 8° 12.—; geb. n. 20.—; Hlwbd n. 26.—

Fleischel, Cäsar: Mandolinchen, Leierkastenmann und Klugus. Ein Viederb. von Schnäckl u. Erfüllung. 13. Aufl. Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (VIII, 155 S., 1 Titelb.) 8° b 12.—; Hlwbd n. 25.—

Fleischel, Cäsar: Rede für ein kleines Mädchen Roni-Loni zum Fest ihres ersten Geburtstags. Bildschn. von Erika Plehn. (14.—23. Aufl.) Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (23 S.) H. 8° 4. 50

Fleischel, Cäsar: Im Schloß der Zeit. Silvester-Paraphrase in 7 Bildern. Neue Ausg. Mit Titelb. von Fidus u. 1 Skizze d. Palastrings [Taf.]. 6. Aufl. Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (VIII, 82 S.) 8° 7.—; geb. n. 14.—

Fleischel, Cäsar: Jost Senfried. Roman in Brief- u. Tagebuchblättern. Aus d. Leben eines Jeden. Sprüche e. Steinklopfers. Sturmbruch. Bilder e. Schwertschmieds. Herzblut. Tor auf! [In 2 Bdn.] Bd. 1. 2. Neue durchges. Ausg. 96. Aufl. mit [farb.] Titelb. nach P. Behrens. Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. 8° 25.—; geb. n. 38.—; Hlwbd n. 45.—

1. (XV, 102 S.)

2. (III, 110, 107 S.)

E. Fleischel & Co. in Berlin ferner:

- Hegeler, Wilhelm: Nellys Millionen. Ein fröh. Roman. (6. Aufl.) Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (275 S.) 8° 14.—; geb. n. 22.—; Lwbd n. 26.
- Karwath, Juliane: Der Tugendbrief und andere Novellen. Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (V, 228 S.) 8° 22.—; geb. n. 30.—; Lwbd n. 34.
- Demptza, Georg Frh. von: Monte Carlo. Roman. (10. Aufl.) Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (373 S.) 8° 15.—; geb. n. 24.—; Lwbd n. 30.
- Razka, Clara: Urte Kalvis. Roman. (3. Aufl.) Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (271 S.) 8° 22.—; geb. n. 30.—; Lwbd n. 32.
- Razka, Clara: Die Sieben und ihr Weg. Roman. (2. Aufl.) Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (351 S.) 8° 20.—; geb. n. 27. 50; Lwbd n. 33.
- Schmidbonn, Wilhelm [d. i. Wilhelm Schmidt, Bonn]: Uferleute. Rheinische Geschichten. (2. Aufl.) Berlin: E. Fleischel & Co. (1921). (VII, 401 S.) 8° 25.—; geb. n. 34.—; Lwbd n. 40.
- Straß, Rudolph: Belladonna. Novellen. (6. Aufl.) Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (VII, 180 S.) 8° 12.—; geb. n. 20.—; Lwbd n. 24.
- Straß, Rudolf: Unter den Linden. Berliner Zeitroman aus d. neunziger Jahren. (14. Aufl.) Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (235 S.) 8° 10.—; geb. n. 17.—; Lwbd n. 21.
- Wasner, Georg: Die Gärten vor der Stadt. Roman. Berlin: E. Fleischel & Co. 1921. (224 S.) 8° 18.—; geb. n. 25.—; Lwbd n. 30.

Di] Rudolf Goeritz in Magdeburg.

- Rabbethge, E., Dr. e. h. Kommerz. R. Oberamtmann: Wirtschaft und Finanzen. (Magdeburg: Rudolf Goeritz [durch F. E. Fischer, Leipzig] 1921.) (28 S.) 8° [Kopft.] 4. 50

Großdeutscher Volksbund für Wien u. Niederösterreich
in Wien 8, Piaristengasse 2.

Sammlung deutschösterreichischer Gesetze.

- Das Besoldungsgesetz. (Bundesgesetz) B. G. Nr 376 vom 13. Juli 1921, zur Regelung der Besoldungsverhältnisse d. Bundesangestellten, mit Erl. von Dr. Otto Lutz, Hofr. beim Landesgericht Wien in Zivilsachen. Wien 8, Piaristengasse 2: Großdeutscher Volksbund f. Wien u. Nied. Österr. (116 S.) 8° = Sammlung deutschösterreich. Gesetze. 10.—

Di] Ch. Haerdles Nachfolger in Lörrach.

- Familien-Stammbuch der Familie . . . Familien-Aufzeichnungen u. Formulare zu d. aml. Eintragungen auf d. Standesamt. Lörrach: Ch. Haerdles Nachf. [1921]. (16 S.) H. 8° Pappbd 5. 50

Vo] Emil Hempel in Schönberg (Meißn.).

- Rüdiger, Pastor: Die nicht wiederkehrten. Zum Gedächtnis an die im Weltkrieg 1914—1918 gefallenen Helden d. Kirchspiels Schönberg d. Gemeinde gewidmet. Schönberg: [ausgest.] E. Hempel 1921. (209 S.) gr. 8° Lwbd 25.—

Vo] Carl Heymanns Verlag in Berlin.

- Einkommensteuergesetz vom 29. März 1920. 1. Aufl. Erg. H. Die Einkommensteuer vom Arbeitslohn (Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn). Gesetz vom 11. Juli 1921 (R. G. Bl. S. 845) sowie d. Verordnungen zur Ausführung d. § 59 u. d. § 59 a d. Einkommensteuergesetzes. Mit Erl. von Karl Kuhn, Geh. Reg. R., Min. R. Berlin: Carl Heymann 1921. (IV, 124 S.) 16° — Einkommensteuergesetz vom 29. März 1920. 1. Aufl. Erg. H. 8.—

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

- Schmidt, Alfred, Mädchensch. Oberl., Leipzig: Rechenbuch für jährl. Schulen. 2 Abt. zu je 4 Heften. Abt. 1: Grundstufe, H. 1. Leipzig: F. Hirt & Sohn 1921. 8° 1. 2. Aufl. (48 S.) 1. 50 + 100% T.
- Schmidt, Alfred, Mädchensch. Oberl., Leipzig: Rechenbuch für jährl. Schulen. 2 Abt. zu je 4 Heften. Abt. 2: Oberstufe. Ausg. C: für höh. Mädchensch., H. 2. Leipzig: F. Hirt & Sohn 1921. 8° 2. 4. Aufl. (80 S. mit Fig.) 1. — + 100% T.

Historischer Verein für Mittelbaden in Offenburg.
[Verkehrt nur direkt.]

- Die Ortenau. Mitteilungen d. Histor. Vereins f. Mittelbaden. (Schriftl.: Prof. Dr. Bäuer [u. a.]) H. 8. 1921. Offenburg i. B.: Histor. Verein f. Mittelbaden [verkehrt nur direkt] (1921). (XII, 80 S. mit Abb., 4 Taf.) gr. 8° b. n.n. 11. 50

Eb]

Reimar Hobbing in Berlin.

Reichs-Arbeitsblatt. Sonderh. 23.

- Die Tarifverträge im Deutschen Reich am Ende des Jahres 1919. Nebst e. Anh.: Die Reichstarifverträge am Ende d. J. 1920. Bearb. im Reichsamt f. Arbeitsvermittlung. Berichterstatter: Reg. R. Dr. [Erich] Wendt. Berlin: Reimar Hobbing 1921. (45, 58 S. mit Fig.) 4° — Reichs-Arbeitsblatt. Sonderh. 23. 36.—

GeSch] Hans Hornung in Hagen (Westf.).

- Hornungs Karte des Sauerlandes mit eingezeichneten Hauptwanderstrecken, Bezirks- u. Lokalwegen des S. G. V. Lithogr. u. Druck v. Wilh. C. Rübsamen G. m. b. H., Stuttgart. 1: 50 000. Bl. 2. 6. Hagen i. W.: W. Hornung [1921]. 8° (Flachdr., farb.) Je 6.—

Umschlagt.: Hornungs Sauerland-Karte.

2. Arnsberg. 2. Aufl. 67,5x54 cm
(6. Attendorn.) 2. Aufl. 67,5x53 cm

Gustav Kleff in Aplerbeck.

[Verkehrt nur direkt.]

- Deutsche Turnerschaft Kreis 8 a. Festbuch für das 1. Gau-Turnfest des Hellweg-Märkischen Turngaues nach dem großen Völkerfest am 23. und 24. Juli 1921 in Aplerbeck. Turnverein »Gut Heil« Aplerbeck 1865, Aplerbeck 1921: Gustav Kleff [verkehrt nur direkt]. (112 S.) H. 8° 3.—

Flei]

B. Kühlen in M. Gladbach.

- Magnussen, Ingeborg: Meine Heimkehr. Ein Bekanntnis. 3. Aufl. M. Gladbach: B. Kühlen [1921]. (32 S.) 8° 1. 50

Herb]

Robert Lutz in Stuttgart.

- Luz' Kriminal- und Detektiv-Romane. Bd 107. 108.
Bogsrud, Thorvald: Im Kielwasser des Kaisers. Autor. Übers. von Gertrud Bauer. Stuttgart: Robert Lutz 1921. (236 S.) H. 8° = Luz' Kriminal- u. Detektiv-Romane. Bd 108. 6. 50; geb. b 10. 50

Wichert, Ernst: Der Wilddieb. Stuttgart: Robert Lutz 1921. (134 S.) H. 8° = Lutz' Kriminal- u. Detektiv-Romane. Bd 107. 4.—; geb. b 8.—

Vo]

Maien-Verlag in Oberhof.

- Prellwitz, Gertrud: Unsere neue Weltanschauung. 4. Aufl. d. Buches: »Der religiöse Mensch u. d. moderne Geistesentwicklung«. Oberhof in Thür. Wald: Maien-Verlag [durch F. Boldmar, Leipzig] 1921. (95 S.) gr. 8° b 20.—

Herm]

Otto Maier in Ravensburg.

- Levering, Gustav: Porzellanmalerei. Geschichte u. Technik. Anleit. f. Anfänger. Ravensburg: O. Maier [1921]. (93 S. mit Abb.) 8° 8. 50

Hoff]

D. Meininger in Neustadt (Hardt).

- Der Pfälzische Heimatkalender. Ein Volkskalender, hrsg. vom Pfälz. Verband f. freie Volksbildung, e. V. Schriftl. Wilhelm Bühl [Bd. 1.] 1922. so. O. Verlag »Pfälzer Volkschriften« d. Pfälz. Verbandes f. freie Volksbildung unter Mitw. d. Literar. Vereins f. d. Pfalz; Neustadt a. d. H.: D. Meininger in Komm. [1921]. (96 S. mit Abb., 1 Taf.) gr. 8° 5.—

Vo]

Hermann Meusser in Berlin.

- Quellen und Beiträge zur Geschichte der Zahnheilkunde. Ausgew. u. hrsg. von Dr. Curt Proskauer. 2. Berlin: H. Meusser 1921. gr. 8°

Bd 1 befindet sich in Vorbereitung

- Die Zene Argnei 1530 (Argney Buchlein wider allerlei Franchenien und gebrechen der heen, gehogen auf dem Galeno Avicenna Mesue Cornelio Celso und andern mehr der Arzney doctorn seher nützlich zu lesen). Fass. Dr. Mit e. quellenkrit. Untersuchung über d. Geschichte d. ältesten zahnheilkundl. Druckes (Die Zene Artzney 1530—1576) von Dr. Gustav Budjahn (†). Vorw. von Prof. Dr. Karl Sudhoff, Geh. Med. R. Berlin: H. Meusser 1921. (48, 73 S. mit Abb.) gr 8° = Quellen u. Beiträge zur Geschichte d. Zahnheilkunde. 2. 60.—

Flei]

Meyersche Hofbuchhandlung (Max Staerke) in Detmold.

Meyersche Sammlung Lipp. Landes-Gesetze.

- Müller, Waldemar, Dr. Oberreg. R. Landessteuerdir.: Lippische Steuergesetze nebst Verordnungen. Detmold: Meyersche Hofbuchh. 1921. (101 S.) H. 8° = Meyersche Sammlung Lipp. Landes-Gesetze. Pappbd b 10.

Hoff] J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Scheel, Otto, Dr. Prof.: Martin Luther. Vom Katholizismus zur Reformation. Bd 1. Tübingen: J. C. B. Mohr 1921. gr. 8°
1. Aufl. d. Schule u. Universität. Mit 12 Abb. (im Text u. auf 1 Taf.).
2. durchges. Aufl. (VIII, 340 S.) Hlwbd 75. —

Bo] Georg Müller Verlag A. G. in München.

Jarrère, Claude [d. i. Frédéric Charles Pierre Edouard Bargone]: Die Marquise Dorisafa. (Autor. Uebers. von H[enry] v. Guttry. 4.—8. Tsd. Neue umgearb. Ausg. d. Romans »Die Schlacht [La bataille, dt.]« München: Georg Müller 1921. (266 S.) 8°
16. —; Pappbd 22. —

Schäfer, Wilhelm: Rheinsagen, erzählt. (4.—6. Tsd.) München: Georg Müller 1921. (XII, 119 S.) H. 8° 12. —; Pappbd 18. —

Bo] J. Neumann in Neudamm.

Superz, (Th.): Geflügelzucht. Anleit. zur Haltung u. Pflege d. Haushgeflügels unter bes. Berücks. d. ländl. Verhältnisse. 4., verm. Aufl. 11.—15. Tsd. Hrsg. von Wilhelm Kieffner-Destinghausen. Mit e. Lebensb. d. Verl. u. 105 Abb. Neudamm: J. Neumann 1921. (290 S.) 8°
Hlwbd 30. —

Bo] Paasche & Luz in Stuttgart.

Paasche's Verkehrskarten.

[Walter] Paasche's Eisenbahnkarte von Deutschland und Deutsch-Osterreich (von der Ostsee bis zur Adria reichend. Mit farb. Eindruck der durch den Frieden von Versailles bedingten Gebietsveränderungen u. neuen Staatenbildungen u. rotem Eindruck sämtlicher Linien mit Schnellzugsverkehr). 1:2000000. Stuttgart: Paasche & Luz [1921]. 65×57 cm. 8° [Flachdr., farb.] [Kopf- u. Fusst.] = Paasche's Verkehrskarten. 5. —

Paasche's Wanderkarten.

Murrhardt-Welzheim. Bearb. nach der topographischen Spezialkarte 1:25000. (Mit Eindruck der farb. Wegbezeichnungen.) Stuttgart: Paasche & Luz [1921]. 63,5×48 cm. 8° [Flachdr., farb.] [Kopf- u. Fusst.] = Paasche's Wanderkarten. 5. —

[Walter] Paasche's Spezialkarten der Schwäbischen Alb. Bearb. nach d. topograph. Spezialkarte 1:25000. (8 farb. Steindruck, mit Eindruck d. farb. Wegbezeichnungen.) 1:50000. (Bl. 7.) Stuttgart: Paasche & Luz [1921]. 8° [Flachdr., farb.] = Paasche's Wanderkarten. 5. —

[Umschlagt.]: Die Schwäb. A 1 b.
7. Göppingen-Gmünd. 63,5×44 cm

Der Schönbuch. Bearb. nach der topographischen Spezialkarte 1:25000. (Mit Eindruck d. farb. Wegbezeichnungen.) Stuttgart: Paasche & Luz [1921]. 74×44,5 cm. 8° [Flachdr., farb.] [Kopf- u. Fusst.] = Paasche's Wanderkarten. 5. —

Bo] Gebrüder Paetel in Berlin.

Bodisco, Théophile von: Das Kirchspiel von St. Lucas. Roman. 3. Aufl. Berlin: Gebr. Paetel 1921. (198 S.) 8° 16. —
geb. 22. 50; Lwbd 25. —

Or] Ludwig Ravensteins Verlag in Frankfurt (Main).

Ravenstein, Hans: Ravensteins Eisenbahn-Karte von Deutschland. Nach Entwürfen gez. von Christian Peip in Eisenach. 7. Aufl. 1:1250000. [Mit 3 Nebenkrt.] (Mit Stations-Verzeichnis.) Frankfurt a. M.: L. Ravenstein (1921). (1 Kt., 48 S.) 93×74,5 cm. 8° [Flachdr., farb.] 15. —

[Umschlagt.]: Ravenstein's Reise- u. Eisenbahn-Karte von Deutschland mit angrenzenden Gebieten

Bo] Martin Salzmann in Dessau.

Kielhorn, Carl, Pastor: Lernbüchlein für Konfirmanden. Dessau & Leipzig: M. Salzmann 1921. (16 S.) 8° 2. —

Op] Moritz Schauenburg in Lahr.

Kreisturnen Lahr, verbunden mit 75jähr. Jubelfeier d. Turnvereins Lahr. 6.—8. Aug. 1921. (Lahr (Baden) 1921: M. Schauenburg.) (32 S. mit 2 Abb.) 8° [Umschlagt.] 3. —

Or] Hermann Schroedel Verlag in Halle.

Für junge Herzen. Schroedels Jugendbücher. Hrsg. von Friedrich Donat. Bd. 6. —

Knabenerinnerungen aus der Zeit von 1805 bis 1813. (7.—9. Schulj.) Halle a. d. S.: H. Schroedel [1921]. (77 S.) 8°
— Für junge Herzen. Bd. 6. 4. —; geb. 5. —

Zindel, Leopold, Hauptlehrer: Die Einheitsschule auf dem Lande. Ein Konferenzvortr. über d. Reform d. Landschulwesens. Halle a. d. S.: H. Schroedel 1921. (16 S.) gr. 8° 2. —

Bo] W. Spemann in Stuttgart.

Spemanns Literatur-Kalender. [Jg. 1.] 1922. (Stuttgart: W. Spemann 1921). (91 Bl. mit Abb.) gr. 8° [Abreißkalender]. b 9. 75

Bo] Julius Springer in Berlin.

Gilg, Ernst, Dr. Prof.: Grundzüge der Botanik für Pharmazeuten. 6. verb. Aufl. d. »Schule d. Pharmazie, botan. T.« Mit 569 Textabb. Berlin: Julius Springer 1921. (XII, 441 S.) gr. 8°
Hlwbd 66. —

Hölle, Fr[iedrich], W., Prof.: Die Grundzüge der Werkzeugmaschinen und der Metallbearbeitung. Bd 1. Berlin: Julius Springer 1921. gr. 8°
1. Der Bau der Werkzeugmaschinen. 3., verm. Aufl. Mit 240 Textabb. (VIII, 168 S.) 27. —

Frau Sulzer (Verlag d. Sekundarlehrer-Konferenz d. Kantons Zürich) in Zürich.
(Verfehrt nur direkt.)

Jahrbuch (der Sekundarlehrer-Konferenz des Kantons Zürich). 1921. Zürich: [Frau Sulzer] Verlag d. Sekundarlehrer-Konferenz d. Kantons Zürich [verkehrt nur direkt]. (1921). 8° Fr. 5. —

Georg Thieme in Leipzig.

Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Chirurgie. Hrsg. im Auftr. d. Vorstandes vom 1. Schriftführer F[edor] Krause. Bd 4: Okt. 1919 bis Dez. 1920. Leipzig: G. Thieme 1921. (66 S. mit Abb.) 8°
15. —

Aus: Deutsche Medizin. Wochenschrift. 1919/21.

Ullstein & Co. in Berlin.

Ullstein-Album für Damenmoden (und Herrenkleidung). [Jg. 1.] Herbst/Winter 1921/22. (Berlin: Ullstein & Co. 1921). (40 S. mit z. T. farb. Abb.) 4° 6. 50

Frau Sulzer (Verlag d. Sekundarlehrer-Konferenz d. Wusterhauser Straße 15).

Lohnarbeitsvertrag für die Arbeiter der Reichskanalverwaltung (vom 18. Juli 1921), vereinbart zwischen d. Reichsverkehrsminister einerseits u. folgenden Arbeitnehmervereinigungen anderseits: d. Deutschen Verkehrsverbund, Sitz Berlin, Reichsabteilung f. Binnenschiffahrts-, Flößerei- u. Wasserbaupersonal, d. Centralverband d. Maschinisten u. Heizer, Sitz Berlin, d. Verband d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter, Sitz Berlin, d. Metallarbeiterverband, Bezirk Hamburg. Berlin 1921: (J. Sittensfeld); [Berlin S.O. 16, Wusterhauser Straße 15: Verband d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter lt. Mitteilung]. (43 S.) 8° 3. —

Verlag der Sammler-Woche Albert Kürz! in München, (Clemensstr. 8 III).

Bungerz, Alexander: Wie sammelt man Briefmarken? Reich ill 2. verm. u. verb. Aufl. München [Clemensstr. 8 III]: Verlag d. »Sammler-Woche«, f. d. Ausland: Wien XIX/1: Zweigverlag d. »Sammler-Woche« (1921). (46 S.) 8° b 4. 50

Bo] Kurt Wolff Verlag in München.

Brod, Max: Das Buch der Liebe. Gedichte. (1.—3. Tsd.) München: Kurt Wolff (1921). (128 S.) 8° 12. —; geb. n. 24. —

Brod, Max: Das gelobte Land. Ein Buch d. Schmerzen u. Hoffnungen. (3.—6. Tsd.) München: Kurt Wolff (1921). (87 S.) 8°
10. —; geb. n. 20. —

[Gedichte.]

Fortsetzungen
von Lieferungswerken und Zeitschriften.

En] Gustav Fischer in Jena.

Handwörterbuch der Staatswissenschaften. 4. Aufl. Hrsg. von [Ludwig Elster, Ad[olf] Weber, Fr. Wieser. Lfg 2. (Bd. 1 S. 97—192.) Jena: G. Fischer [1921]. 4° 15.—

Ste] E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Rägels) in Stuttgart.

Bibliotheca botanica, Hrsg. von L. Diels. H. 89, 1. Domin, K[arl]: Beiträge zur Flora und Pflanzengeographie Australiens. T. 1, Abt. 3, Lfg. 1. Stuttgart: E. Schweizerbart 1921. 4° — Bibliotheca botanica. H. 89, 1. T. 1, Abt. 3, Lfg. 1. Mit [Fig. u.] 4 Taf. (III S. S. 555—643.) 120.—

Bo] Julius Springer in Berlin.

Berichte über die gesamte Physiologie und experimentelle Pharmakologie. (Neue Folge d. Zentralblattes f. Biochemie u. Biophysik.) Zugleich Forts. d. Hermann-Weisschen Jahresberichts über d. Fortschritte d. Physiologie u. d. Maly-Andreasch-Spiroschen Jahresberichts über d. Fortschritte d. Tierchemie oder d. physiolog. u. patholog. Chemie. Unter Mitw. d. Deutschen Physiolog. Gesellschaft u. d. Deutschen Pharmakolog. Gesellschaft hrsg. von Prof. C. Oppenheimer u. Prof. P. Rona. Schriftl.: P. Rona. Bd 8, H. 1/2. (96 S.) Berlin: Julius Springer 1921. gr. 8° Der Bd 200.—; f. Mitgl. d. Deutschen Physiolog. Gesellschaft 140.— Zeitschrift für Kinderheilkunde. Hrsg. von H. Finkelstein, L. Langstein, M. von Pfaunder, C. Pirquet, B. Salge. Bd. 30, H. 1/2. Mit 37 Textabb. (120 S.) Berlin: Julius Springer 1921. gr. 8° 38.—

Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten sowie deren Grenzgebiete. Kongressorgan d. Deutschen Dermatolog. Gesellschaft, zugleich Referateteil d. Archivs f. Dermatologie u. Syphilis. Hrsg. von J. Jadassohn u. W. Pick. Schriftl.: O. Sprinz. Bd 2. H. 1/2. (144 S.) Berlin: Julius Springer 1921. gr. 8° Der Bd 180.—

Berzelchnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Teuerungszuschlag.

H. A. Brodhaus in Leipzig.

*Nansen: Spitzbergen. Geb. 70 M., Lwd. 90 M.

8558

H. Brudmann A.-G. in München.

Floerke: Arnold Böcklin u. seine Kunst. 3. Aufl. 24 M.; Lwd. 36 M.

8552

Eugen Diederichs Verlag in Jena.

Tat, Die. Religiöses Aussprachheft. (Septemberheft.) 5 M.

8564

Gebrüder Enoch Verlag in Hamburg.

Sternheim: Ärzte u. Patienten. Lwd. 8 M.

8558, 57

Dr. Enssler & Co. in Berlin.

*Dovote: Die Schen vor der Liebe. 3. Aufl. 16 M., geb. 22 M.

8562

Friedrich & Co. in Bremen.

Luka: Marquis de Sade u. sein Wolf. 3 M.

8555

Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst in Berlin.

Goethe. Gedenkblätter. Weimar. Geleitwort v. Wahl. Papphd. 40 M., Lwd. 50 M.

U 3

Hanseatische Verlagsanstalt in Hamburg.

8560

Romantik-Land. Ein deutscher Frühling in Wort u. Bild. 24 M.

Karl Robert Langewiesche in Königstein (Taunus).

8551

Blumenkorb, Der. Deutsche Maler des 19. Jahrh. Neudruck. 8 M. 40 J.

Tore, Türme u. Brunnen aus deutscher Vergangenheit. Neudruck. 8 M. 40 J.

Oskar Leiner in Leipzig.

8545

Kraftfahrzeuge, Kraftfahrzeugführer. Gesetze u. Verordnungen. 12 M.

Zemke: Die Regulatoren der Kolben-Kraftmaschinen. 27 M.

W. & H. Marcus in Breslau.

8550

Volz: Los fundamentos geográfico-económicos de la cuestión de la Alta Silesia. 20 M.

— La question de la Haute-Silésie et ses fondements économiques et géographiques. 20 M.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

8555

*Anker: Kronprinz Wilhelm. 21.—24. Aufl. 5 M.

Richard Mühlmann Verlagsbuchh. (Max Grosse) in Halle a. S.

8561

Hin u. zurück. Aus den Papieren e. Arztes. 20. Aufl. Lwd. 24 M., Vorzugsausg., Ldrbd. 50 M.

Neudeutsche Verlags- u. Treuhandgesellschaft in Berlin.

U 2

Stroeder: Unsere Kaiserin. 2. Jahrtag. 15 M.

Der Propyläen-Verlag in Berlin.

8563

*v. Bode: Sandro Botticelli. 90 M., Lwd. 125 M., Ldrbd. 150 M.; Luxusausg. einschl. Halbledermappe mit Tafeln 1500 M.

Neiform-Verlag »Guturia« G. m. b. H. in Berlin.

8559

*v. Rehren: Morgenröte. Geb. 10 M.

Dietrich Neimer (Ernst Vohsen) in Berlin.

8551

Sarre: Die Keramik im Euphrat- u. Tigris-Gebiet. Lwd. 80 M.

Höls & Cie. Verlag in München.

U 4

Hoffmann: Lebensansichten des Katers Witt. Lwd. 85 M., Ldrbd. 125 M., Ldrbd. 300 M.

Adolf Saal Verlag in Lauenburg.

8554

*Wyneken: Gros. 10 M.

E. A. Schwetschke & Sohn in Berlin.

8553

Holz-Adressbuch 1921. Teil A. Geb. 175 M.

Carl August Lancre Verlag in Naumburg.

8565

*Solf: 1934. Deutschlands Auferstehung. Kart. 5 M.

Verlag Aurora in Weinböhla.

8553

Gandyshet: Unterm Rad der Zeit. Geb. 8 M.

J. A. Weber in Leipzig.

8551

Schredenbach u. Neubert: Martin Luther. 3. Aufl. Geb. 42 M., 75 J.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen**Verlagswechsel.**

Mit dem heutigen Tage gingen die Restbestände nachstehender Bücher nebst Verlagsrechten durch Kauf in meinen Besitz über.*)

Joz, Erwine, Ich spielte mit Eisen und Zwergen.
Erben-Sedlacek, Irma, Reisendes Land.

Preise und Bezugsbedingungen werde ich in den nächsten Tagen bekanntgeben.

Hochachtungsvoll
Breslau, den 27. August 1921.

Willy John Verlag.

* Wird hiermit bestätigt:
Frau Irma Erben,
geb. Sedlacek.

Dürerbuchhandlung
Paul Weidlich,
Halle a. S.
Hermannstraße 7.

Meine unter obiger Firma im April d. J. gegründete Reisebuchhandlung habe ich nunmehr dem Gesamtbuchhandel angeschlossen.

Die Firma
Robert Hoffmann
G. m. b. H., Leipzig,
übernahm meine Leipziger Vertretung.

Ich bitte die Herren Verleger um Unterstützung meines jungen Unternehmens.

Hochachtungsvoll
Halle a. S., August 1921.
Paul Weidlich.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche.

Buch- und Papierhandlung
in mittlerer oder kleinerer Provinzstadt, möglichst mit Grundstück, sofort oder später zu kaufen gesucht. Ges. Angebote unter # 2347 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Teilhabergesuche.

Altire Sortimentsbuchhandlung in größerer Provinzstadt sucht jüngeren unverheirateten Buchhändler mit Kapital als Teilhaber aufzunehmen.

Ernstgemeinte Angebote erbitte unter M. H. # 2340 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für ein Leipziger Sortiment wird ein tüchtiger Buchhändler, dem hervorragende Kenntnisse u. großes Organisationstalent zur Seite stehen müssen, als

Teilhaber gesucht.

Angeb. u. Nr. 2317
d. d. Geschäftsstelle
d. B.-V. erbeten.

Fertige Bücher.

Lehrbuch der schwed. Gymnastik

von Prof. Törngren

3. Auflage

Verlangen Sie Prospekte.

Wilh. Langguth, Esslingen

Sabbel
Regensburg

Gutenbergstr. 17.

Volkstümliche Obst- und Gemüseverwertung im Haushalt

Z Anleitung für unsere Hausfrauen zu einer vermehrten Verwendung von Obst und Gemüse im Haushalt und deren Verwertung in volkstümlich einfachen Formen

von Heinrich Schäfer

Mit 22 Originalabbildungen
Preis geh. M. 6.—, geb. M. 9.—
Bar mit 35% Rabatt.

Verlag von Oskar Leiner in Leipzig

Z Soeben erschienen:

Die Regulatoren der Kolben-Kraftmaschinen.

Von Dipl.-Ing. **P. Zemke**
Studienrat an der staatl. hoh. Maschinenbauschule Breslau.

Mit 92 Abbildungen.
Preis M. 27.— ord., M. 20.25 no., M. 18.— bar.
Freiexemplare 13/12.

Inhalt: Allgemeines und Grundbegriffe. — Ausführung der Regulatoren: Muffenregler mit Gewichtsbelastung. Muffenregler mit Federbelastung. — Achsenregulatoren. — Beharrungsregler. — Regulatoren mit hoher Umlaufzahlverstellung (Leistungsregler). — Wartung und Untersuchung des Regulators.

Interessenten: Ingenieure, Techniker, Studierende an technischen Hoch- u. Mittelschulen, Maschinenbauhüller, Monteure, Werkmeister, Schlosser, Metallarbeiter, Gewerbliche Schulen, Fach- und Fortbildungsschulen, Maschinenfabriken, technische Büchereien usw.

Kraftfahrzeuge Kraftfahrzeugführer.

Gesetze und Verordnungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen und über die Ausbildung von Kraftfahrzeugführern.

Preis M. 12.— ord., M. 9.— no., M. 8.— bar.
Freiexemplare 13/12.

Interessenten: Jeder Besitzer von Last- und Luxuskraftwagen, Führer von Kraftfahrzeugen, Ingenieure, Techniker, Monteure, Schlosser, Studierende an technischen Hoch- und Mittelschulen, Richter, Rechtsanwälte usw.

— Neue Preise. —

Wir bitten, davon Kenntnis zu nehmen, daß wir ab 1. September d. J. den in unserem Verlage erscheinenden 1. Band des Werkes:

Kursächsische Streifzüge

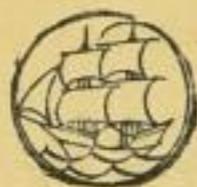
von Dr. Otto Eduard Schmidt

nur noch zu folgenden Bedingungen liefern:

In Leinen gebunden M. 24.— ord., M. 16.— bar
In Pappe gebunden M. 20.— ord., M. 13.35 bar

Buchdruckerei der
Wilhelm und Bertha von Baensch Stiftung
Dresden-A.

INSEL-VERLAG
ZU LEIPZIG



Nach längerem Fehlen
sind wieder vollständig lieferbar die

SEIDEN-BÄNDE
UNSERER
BETHGE-BÜCHER

ARABISCHE NÄCHTE
JAPANISCHER FRÜHLING
DIE CHINESISCHE FLÖTE
HAFIS

Jeder Band in Seide 60 Mark
In Halbleinen 18 Mark



Wieder lieferbar ist:

ARNO HOLZ
PHANTASUS

(Grossquart-Format)

In Halbpergament 100 Mark
Nur noch einige Exemplare. —
Die Halbleinen-Ausgabe ist vergriffen



DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

VITA, Deutsches Verlagshaus G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg

Noch immer
hochaktuell!



Partien
absetzbar!

Z
Norman Angell,
„Die falsche Rechnung“
Was bringt der Krieg ein?

(Übersetzung des englischen Werkes:
„The great illusion“ • Ins Deutsche
übertragen von A. du Bois-Reymond)

DIESES in alle Sprachen übersetzte Buch erregte
bei seinem Erscheinen unter den Politikern
aller Länder, sowie in allen gebildeten Kreisen
grösstes Aufsehen,

da in ihm nachgewiesen wird, dass in unserer Zeit der
internationalen Volkswirtschaft der Krieg Niemandem
einen Vorteil bringen kann. Die Volkswirtschaften der
verschiedenen Völker bestehen nicht für sich, sondern
sind zu einem unteilbaren, lebendigen Organismus
verwachsen, sodass schädliche Massnahmen gegen-
über dem Besiegten, der Volkswirtschaft des Siegers
ebenfalls Schaden verursachen.

Heute, nach Beendigung des grossen Völkerringens,
hat sich die vollkommene Richtigkeit dieser Proph-
zeiungen erwiesen, und

es wird deshalb für jeden Gebildeten, der das
klar und zugleich spannend geschriebene
Buch noch nicht kennt, von Interesse sein,
sich mit seinem Inhalte bekannt zu machen.

Abnehmer sind vor allem auch alle Leser von Norman
Angells neu erscheinender Schrift „The fruits of victory“
(Die Früchte des Sieges). Wir bitten die Herren Sorti-
menter daher, auch „Die falsche Rechnung“, welche
gleichzeitig absetzbar ist, nicht auf Lagerfehlern zu lassen.

Der verhältnismässig kleine Vorrat wird
bald vergriffen sein; Neuauflage
vor Weihnachten nicht
mehr möglich!

Preis des gutausgestatteten, in Leinen gebundenen Buches
M. 12.— ord , M. 7.80 bar (35%)
Partie 11/10

Auslieferung nur: Leipzig, bei L. A. Kittler, Sternwartenstr. 46
Stuttgart, bei Koch, Neff & Oettinger, Kommiss.-Geschäft
Bestellzettel anbei

Neuer Stuttgarter Verlag, Stuttgart
Mieh & Freudigmann, Rotebühlstraße 67c.

Das deutsche Mädel Der deutsche Junge



Ein Jahrbuch für Mädchen im
Alter von 8 bis 12 Jahren
herausgegeben von Irene Hohenseben
1. Jahrgang

Aus dem Inhalt:

Das Dirndlkleid (mit farbigem Bild)
Treue Nachbarn (mit farbigem Bild)
Spiel und Spaß
Der Zufall (mit Lindruckbild)
Die Ahnenleserinnen
und viele andere originelle Erzählungen



Ein Jahrbuch für Knaben im
Alter von 8 bis 12 Jahren
herausgegeben von Kuno Hohenmark
1. Jahrgang

Aus dem Inhalt:

Das Märchen vom König mit der Marzipantorte (m. farb. Bild)
Sein Meistersstück
Der schlaue Heiner (mit farbigem Bild)
Des Gräfleins Erwachen
Wie Hans, der Schusterjunge, in 4 Tagen rund um die Weltreiste
Till Eulenspiegel (mit farbigem Bild)
Das Wasserschlüssel
Hans Dachvielleicht
Das Märl-in vom Wettermachen (mit Lindruckbild)
und viele andere ausgewählte Erzählungen

Beide Bände enthalten außerdem:

Eine reichhaltige Sammlung origireller Spiele für die Kinderstube,
Rätsel mit Auflösung, Sonnprüche und spaßhafter Neckereien

Jeder Kinderfreund ist Käufer dieser prächtigen Werke, die bereits im letzten Jahre guten Anlang gefunden haben, jedoch für das buchhändlerische Weihnachtsgeschäft damals zu spät kamen. Die Bücher sind auf gutem Papier gedruckt, der Umfang beträgt je 12 Bogen und außerdem 6 farbige Vollbilder mit vielen originellen Textillustrationen.

Preis: In elegantem Pappbd. mit dreifarbigem Titelbild und Schutzumschlag Mr. 16.— erd. pro Band
Wir liefern einz'ne Exemplare mit 35% Rabatt

Partien von je 13/12 (einmalig zur Probe auch gemischt) mit 40% Rabatt

Bei größeren Bezügen Extravergünstigungen nach Vereinbarung

Für den Weihnachtstisch der deutschen Jugend bestimmt.

Bestellzettel anbei

Neuer Stuttgarter Verlag
Mieh & Freudigmann

Gute Vertriebsobjekte von dauerndem Wert!

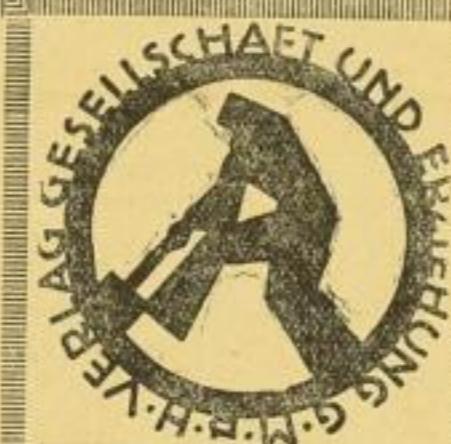
Unterirdische Literatur im revolutionären Deutschland während des Weltkrieges

Von Ernst Drahn u. Susanne Leonhardt.
In künstlerischem Umschlag M. 17.50

Die Frage der Schuld am Kriege und an der Niederlage will nicht von der Tagesordnung verschwinden. Wertvolle Beiträge zur Psychologie der kritischen Zeit vor dem Zusammenbruch liefert nun das obige bei uns erschienene Buch, das der bekannte sozialistische Literaturkennner Drahn in Gemeinschaft mit Susanne Leonhardt herausgegeben hat. Von verschiedenen Seiten wird versucht, aus diesem Buch den Nachweis zu erbringen, daß die revolutionäre Propaganda an dem Zusammenbruch schuld ist, und werden viele Füge der Revolution nun erst erklärt. Unzählige Dokumente, viele Aufrufe und eine Vorgeschichte des russischen bolschewistischen Umsturzes sind wiedergegeben. Das Werk gliedert sich in zwei Hauptabschnitte, und zwar:

- I. Die revolutionäre Propaganda in Deutschland.
- II. Die revolutionäre Propaganda vom Auslande her.

Für jeden, der sich über dieses Thema unterrichten will, bietet das Buch eine wahre Fundgrube und wird daher gern gekauft werden.



Der Feldherr Ludendorff militärpolitisch betrachtet von einem Soldaten.

Preis M. 6.50

Die Rolle, welche Ludendorff in der Tragödie der Mittelmächte spielte, wird in der vor einiger Zeit erschienenen obigen Broschüre behandelt. Auf eingehendste kritisiert der Verfasser, der sich unter dem Pseudonym „eines Soldaten“ verbirgt, mit außerordentlicher Sachlichkeit, knapp und präzis, Ludendorffs Taktik, Strategie und Politik. Die Schrift erhält ihren besonderen Wert dadurch, daß sie zum erstenmal den Weltkrieg als Ganzes betrachtet, die Wege zeigt, auf denen das deutsche Volk erst militärpolitisch, dann strategisch, schließlich taktisch und technisch zum Zusammenbruch gelangte. Aus politischen Gründen ist der Verfasser anonym geblieben, jedoch geht aus jedem Satz hervor, daß er die Ereignisse in nächster Nähe miterlebt hat.

Z Viele Fragen von größter politischer Tragweite, wie die uns Deutsche besonders interessierende Lösung des österreichischen Problems, harren noch immer der Lösung. Aber auch in andern Teilen der Erde hat der Frieden noch keine Ruh gebracht, wenn auch die Entente sich bemüht, das wacklige Fundament ihrer Friedensverträge zu stützen. Nur mit größter Mühe wird es in der nächsten Zeit noch gelingen, die englischen u. französischen Differenzen zu überbrücken. Graf, der als Wirtschaftspolitiker, hervorragender Publizist an Zeitungen und Zeitschriften, durch viele von ihm gehaltene Vorträge allseitig bekannt ist, weist nun in seiner Broschüre auf das Wirken jener Mächte hin, die durch einen neuen Krieg die Herrschaft über die Menschheit verewigen möchten. An Hand beweiskräftig Tatsachenmaterials kommt der Verf. zu dem Ergebnis, daß überall die Keime zu neuen Kriegen liegen. Eingehende Betrachtung wird auch der Rolle geschenkt, die Auhland-Deutschland in diesem Kampfe spielen wird.

Die deutsche Revolution

ihre Entstehung, ihr Verlauf u. ihr Wert

Eine Geschichte des Werdens der deutschen Republik von Eduard Bernstein.

Leichtkart. M. 15.—, in Halbleinen geb. M. 20.—

Bernstein hat sich in diesem Buch der Aufgabe unterzogen, den für das Schicksal des deutschen Volkes so bedeutungsvollen Zeitabschnitt vom Zusammenbruch des deutschen Kaiserreiches bis zur Konsolidierung der deutschen Republik in der Nationalversammlung einer objektiven historischen Betrachtung zu unterziehen. Der Verfasser hat die ganze Epoche als Politiker miterlebt und an der Entwicklung der Geschicke unmittelbaren Anteil genommen, so daß dem Buche dadurch ein starker persönlicher Reiz gegeben ist. Bernstein hat sich aber nicht damit begnügt, persönliche Eindrücke und Erlebnisse wiederzugeben, sondern er zeichnet, gestützt auf die vorhandenen Dokumente als Geschichtsschreiber ein Bild, in dem mit starker Gerechtigkeit Licht und Schatten gleichmäßig verteilt sind.

Durch diese Qualitäten wird Bernsteins Buch zu einem Volksbuch, welches seines hohen Preises wegen dazu berufen ist, objektive Aufklärung über die deutsche Revolution, die noch in der Parteiengruppe u. Haß schwankt, zu geben.

Lenins 21 Punkte des 2. Kongresses der III. Internationale

Broschiert M. 2.50

Die Auseinandersetzungen innerhalb der V. K. P. D., deren Anfang aus den Beschlüssen des 2. Kongresses der III. Internationale herrührt, wollen nicht zur Ruhe kommen. Sie führen auf jener programmativen Erklärung, die unter obigem Namen allgemein bekannt ist. Die heutige Parteikonstellation erfordert noch jetzt eine genaue Kenntnis jener folgenschweren Beschlüsse, die im vergangenen Jahre zur Spaltung der U. S. P. D. führten. Ihre Lektüre mit den Reden von Lenin, Radek, Dr. Levi, Serrati usw. ist für alle von hohem Interesse, weil sie durch den Rückblick Vergleichsmöglichkeiten für die zukünftige Politik der äußersten sozialistischen Linken bietet.

Europa u. der nächste Krieg

von Gg. Engelbert Graf.

In farbigem Umschlag mit 2 Situationskarten
M. 3.20

Hohe Rabattierung.
Günstige Bezugsbedingungen gewähren gute Verdienstmöglichkeiten.
Wir liefern mit 40% Rabatt, Partie 20/19, auch gemischt, direkt mit halbem Porto unter Bezugnahme auf dieses Börsenblatt inserat bis 30. September 1921. —

Räuber finden Sie in allen Kreisen der Bevölkerung, ob rechts oder links politisch orientiert. Die Presse aller Parteirichtungen beschäftigt sich fast täglich mit obigen Verlagswerken, und ist dieses ein Zeichen des großen, allseitig entgegengebrachten Interesses an diesen Büchern.

Verlag Gesellschaft und Erziehung G.m.b.H., Berlin-Fichtenau

Richtung
Großstadt-Sortimenten,
Buchhandlungen,
Schneider-Akademien

Vielen Wünschen des Publikums und aus dem
Buchhandel nachkommend haben wir die Auslieferung
der glänzenden neuesten Modezeitschrift

„STYLE“

(American Fashions, Berlin)

ab September für den Buchhandel übernommen.

Style ist das reichhaltigste und vollendete Modejournal für
Kleider, Blusen-Mantelkleider usw. der Gegenwart.

Style bringt stets die neuesten Modelle und Photographien
und Zeichnung früher als jedes andere Journal.

Alle führenden Modehäuser, jede bessere Dame wird Ihnen
für die Empfehlung von „Style“ dankbar und dauernde Abonnentin sein.

„Style“ erscheint jeden Monat.

Einzelheft ord. M. 35.—, bar M. 23.75

Grosso- u. Kommissionshaus deutscher Buch- u.
Zeitschriftenhändler, e. G. m. b. H., Leipzig

Ab 1. September

gelten die neuen Ladenpreise für unsere unten angeführten
Verlagswerke. Für das Ausland haben wir z. T. feste Aus-
landspreise, die bestehen bleiben.

Golther, Die deutsche Dichtung im Mittelalter
Goethe-Handbuch, 3 Bände

Geheftet Gebd.

M M

120.— 150.—

Halblederbd. 200.—

Einzelband 40.— 50.—

40.— 50.—

40.— 40.—

Halbleinen 120.—

Ganzleinen 140.—

Ganzleinen 150.—

Stein, Arthur, Ägypten unter römischer Herrschaft 30.—

Stein, Ernst, Studien zur Geschichte des byzantinischen
Reiches 28.—

Ziegler, Gedanken über Faust II 7.— 10.—

Schall, Der menschliche Körper und seine Krankheiten 40.—

v. Hammer, Lehr- u. Handbuch der Trigonometrie, 4. Aufl. 40.— 50.—

Jordan, Barometrische Höhentafeln 14.— 20.—

— Hilfstafeln für Tachymetrie 20.— 26.—

— Handbuch der Vermessungskunde 60.— 70.—

Bd. I 60.— 70.—

" II 75.— 88.—

" III 70.— 82.—

14.— 20.—

Neger, Tachymetertafeln 14.— 20.—

Zech-Cranz-Eberhard, Aufgabensammlung zur theore-
tischen Mechanik 40.— 50.—

Krafft, Zinstafeln 12.—

Schuron, Tagberechnungstabellen 12.—

Kernbter, Schriftbuch in Mappe 8.—

Oßfinger, Deutsch-englisch-französisch-italienisches techni-
logisches Taschenwörterbuch, 4 Bde. Jeder Band 20.—

Theiß u. Grein, Deutsch-spanisch u. spanisch-deutsch
technologisches Taschenwörterbuch, 2 Bde. Jeder Band 10.—

Das Wichtigste über Bau und Einrichtung der Eisen-
bahnwagen 20.—

J. G. Mecklersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Von Reichels Kalendern für 1922

gelangt in den nächsten Tagen zur Ausgabe:

Illustrierter Neuer Deutscher Reichs-Kalender

41. Jahrgang Verkaufspreis M. 3.25

mit Wandkalender und Kunstbeilage in Vierfarben-
buchdruck. Vielseitiger Inhalt, vorzügliche Er-
zählungen beliebter Autoren, reicher Bildschmuck.

Leichte Absatzfähigkeit.

Sehr günstige Bezugssiedlungen.

Näheres darüber im beigefügtem Verlangzettel
Wir bitten, soweit nicht schon geschehen, sofort zu bestellen.

Gebrüder Reichel Verlag
Augsburg.

M. & H. Marcus, Breslau 13

Zur oberschlesischen Frage!

Urteil eines Wissenschaftlers!

② **La question de la Haute-Silésie
et
ses fondements économiques et géographiques**

par

le Professeur Dr. Wilhelm Volz

Conseiller intime de Gouvernement

Directeur de l'Institut géographique
de l'Université de Breslau

Membre de la Société géographique d'Oxford

**Los fundamentos geográfico-económicos
de la cuestión de la Alta Silesia**

por

Professor Dr. Wilhelm Volz

Consejero privado de estado

Director del instituto geográfico de Breslau

Miembro de la Sociedad Geográfica de Oxford

Ladenpreis je M. 20.—

In Kommission mit 40%. Bar mit 50%
Grössere Partien nach Uebereinkunft

Gesamtauslieferung nur bei Herrn **L. Fernau, Leipzig,**
Talstrasse 15.

— Bestellungen nach Breslau erleiden vierfältige Verzögerung. —

(Z)

Soeben erschien in

3. Auflage (17.-26. Tausend)

Martin Luther

Ein Bild seines Lebens u. Wirkens

Mit 384 Abb., vorwiegend nach alten Quellen.

Von

Paul Schreckenbach u. Franz Neubert

Gebunden M. 42.75 ordinär, M. 27.50 bar.

Bei Bezug von 6 Expl. und mehr je M. 25.65 bar
(auf einmal bezogen.)

Aus den vielen
glänzenden Besprechungen der vorhergehenden Auflagen:
„... Das ganze Werk verdient einen Ehrenplatz unter den
vielerlei Veröffentlichungen zur vierhundertjährigen Jubelfeier
der deutschen Reformation.“ Johanniter-Ordensblatt.

„... Das schöne, vorzüglich angelegte Werk... Paul
Schreckenbach, der Verfasser des Textes, hat es verstanden, das
Wesen Luthers als das des echt deutschen Mannes und
Kämpfers dem Leser lebendig vor Augen zu führen, während
Franz Neubert ein außerordentlich reichhaltiges Bildermaterial
zusammengestellt hat.... So ist ein auf zuverlässigen ge-
schichtlichen Grundlagen beruhendes, wahrhaft volkstümliches
Werk entstanden und aufs beste ausgestattet worden, das in
keiner deutschprotestantischen Familie fehlen sollte.“
Reclams Universum.

„... Die Darstellung ist sehr flüssig und liest sich unter fort-
währender Spannung. Der sachkundige Leser findet in jedem
Satz die Spuren von der Verarbeitung der vorhandenen
Quellen und Bearbeitungen. ... Das Bildwerk ist ersterklassig
und gibt dem Ganzen einen besonderen Wert, nicht zum leichten
auch durch das beigegebene Register, welches als ein kleines
Geschichtswerk für sich angesprochen werden darf. Das Buch
von Schreckenbach und Neubert wird in der Lutherliteratur
des Jubiläumsjahres einen der hervorragendsten Plätze ein-
nehmen und behalten.“ „Union“, Kaiserslautern.

„... Schreckenbach hebt das Wesentliche heraus. Er benutzt
die neuesten Forschungen. Er betont vor allem Luthers
Deutschheit. ... Dass Schreckenbach auch den Fachgelehrten
vieles Interessante bietet, nimmt bei dem Ernst seiner Unter-
suchungen und der Form seiner Darstellung nicht wunder. Uns
interessiert hier aber in erster Linie das Bildermaterial. Es ist
unendlich reich. Es gibt kaum eine ähnlich reichhaltige Zu-
sammenstellung. ... Das ganze Werk... wird der An-
schaffung für das deutsche Haus dringend empfohlen.“
Religiöse Kunst, Berlin.

„... Der Verfasser des ersten Teiles hat auf 42 inhaltsreichen
Folioseiten ein gewandt geschriebenes schlichtes Lebensbild des
Reformators entworfen. ... Der Hauptwert des vorliegenden
Werkes besteht aber in dem von Franz Neubert bearbeiteten
zweiten Teil, in dem reichen Bildermaterial auf Seite 43—158...
mich dünkt, alles wird übertrroffen durch das, was hier
F. Neubert im Bunde mit der meisterhaften Reproduktionskunst
des J. J. Weberschen Verlags geleistet hat. Kein Wort der
Anerkennung wäre hierfür zu hoch.“
Theologischer Literaturbericht, Gütersloh.

„Ein vorzügliches Prachtwerk, um seiner nahezu 400, vor-
wiegend alten Quellen entnommenen Abbildungen willen von
bleibendem Wert, liegt vor in dem von Schreckenbach und
Neubert herausgegebenen „Martin Luther. Ein Bild seines
Lebens und Wirkens“ (Leipzig, J. J. Weber). Auf lange Zeit
hinaus wird diese Sammlung von zeitgenössischen Darstellungen
der wichtigsten Persönlichkeiten, von Bildern der hauptsäch-
lichsten Lutherstätten, von Wiedergaben geschichtlicher Dokumente
und bedeutsamer Handschriften der wertvollste Bilderschatz zu
Luthers Leben und Wirken sein.“
„Mitteilungen der Luthergesellschaft“, Wittenberg.

Berlag J. J. Weber, Leipzig.

(Z)



Soeben sind folgende

Neudrucke

vergriffen gewesener Bände versandt:

**Tore, Türme und Brunnen
aus deutscher Vergangenheit**

8.40 M.

**Der Blumenkorb
Deutsche Maler des 19. Jahrhunderts**

8.40 M.

Zettel

für diese und einige
andere neuerschienene
Bände*) ist beigelegt
und wird denjenigen
Firmen zur freundlichen
Benutzung empfohlen,
welche diese Bände bis-
her noch nicht bestellten,
oder welche noch wei-
teren Bedarf haben.

*
Karl Robert Langewiesche,
Verlag der „Blauen Bücher“, Königstein im Taunus.

*) Gottesherrschaft — Kinderlieder — Volkslieder —
Claudius — Kraftquelle.

ARNOLD BÖCKLIN

und seine Kunst

Aufzeichnungen von
GUSTAV FLOERKE

Herausgegeben von Hanns Floerke

8° 3. Auflage. Geheftet M. 24.—, in Halbleinen M. 36.—

Das seit Jahren vergriffene, unter dem früheren Titel „Zehn Jahre mit Böcklin“ geschätzte Tagebuch des langjährigen Freundes des großen Malers erscheint nun in neuer, verbesserter Auflage. Die vorliegende Ausgabe gibt den Inhalt der ersten Auflage wieder, soweit er sich auf Böcklin und seine Kunst bezieht, und verzichtet auf alle Erörterungen, die nicht mit dem eigentlichen Thema des Buches in Zusammenhang stehen. Die dadurch erzielte größere Geschlossenheit und Klarheit dient sowohl dem Interesse des Lesers wie der Überzeugungskraft des Buches und dürfte mehr im Sinne des Verfassers der Aufzeichnungen sein, als die ursprüngliche Form der Veröffentlichung. Floerke führt uns tiefer als bisher jemand in das Verständnis des Wesens und der Bedeutung Böcklins ein, weil er uns das künstlerische Schaffen des Meisters aus dessen Charakter erklärt . . .

Es ist eine Schrift, aus der nicht bloß Maler, sondern auch Bildhauer, Architekten, Dichter, Musiker – kurz alle, die der Schönheit ein ehrlich schaffendes Leben widmen, unendlich viel lernen und reiche Anregung schöpfen können, eine Schrift, die man immer zitieren wird, so oft man von Böcklins Kunst ernstlich sprechen will.

Ein Urteil über das Buch:

In einem Bande, wie in diesem Floerkeschen, steht viel mehr über Kunst, als im ganzen Lübke und sogar Springer.

Prof. Dr. Oskar Bie in der Neuen Deutschen Rundschau

© F. BRUCKMANN A.-G. MÜNCHEN ©

Verlag Aurora, Weinböhla b. Dresden

Neuheit! (Z) Neuheit!

Unterm Rad der Zeit

Eine Sammlung Novellen
von Steffi Gayduschek

Preis: sein geb. M. 8.—, bar M. 5.30 u. 11/10.

Dies Buch weist einen ganz eigenartigen Stimmungsgehalt auf, und Form wie Technik zeugen von reifesterem Können. Von Liebeslust und Liebesleid, menschlichem Glück und Schmerz handeln diese Novellen. Wer Steffi Gayduschek noch nicht kennt, der möge dieses Buch zur Hand nehmen, um die Dichterin bald richtig zu erfassen. Was ihre Werte auszeichnet, was sie überall beliebt macht, das ist ihre wundervolle, glühende Phantasie. Und gerade in dieses Werk hat sie soviel davon hineingezaubert, daß man meinen könnte, sie hätte sich hier verausgabt. Wer aus den Sorgen des täglichen Lebens für einige Stunden herausgehoben werden möchte, der lese einmal dieses Buch. Der Eindruck, den dieses Werk in unserem Gemüte zurückläßt, klingt lange, lange noch in unserer Seele nach.

Im Ziegelbrenner-Verlag, München,

erschien:

Die Zerstörung unseres Weltsystems durch die Markkurve

(Eine von den heute geltenden Anschauungen wesentlich abweichende Betrachtung geographischer und mathematischer Behauptungen.)

Preis: M. 3.50 ord., M. 2.— bar
(nur bar), Partie 12/10.

2 Probe-Exemplare mit 50%.

Auslieferung nur durch:

Fr. Ludw. Herbig, Buchhändl.
Leipzig.

Zur gefl. Beachtung.

Hiermit erhöhen wir den Preis für:
Zillich, Statik. Teil I. 7. Aufl.
Steif geheftet auf M. 9.—

Zillich, Statik. Teil III. 6. u.
7. Aufl. Steif geheftet auf
M. 10.50

Berlin, 27. August 1921.

Verlag von
Wilhelm Ernst & Sohn.

(Z) Soeben erschienen:

Holz-Adressbuch 1921

Teil A: Holzhändl., Säge- u. Tüpfelwerke,
Holzimport- u. Kommiss.-Geschäfte, Forsten,
Vereine der Holzinteress. usw.

Preis gebunden M. 175.—

C. A. Schwestke & Sohn, Berlin
(Kommissionsverlag)



Soeben ist erschienen:

DIE KERAMIK IM EUPHRAT UND TIGRIS GEBIET VON FRIEDRICH SARRE

Sonderabdruck aus „Archäologische Reise im Euphrat- und Tigris-Gebiet“ von F. SARRE und E. HERZFELD.

Mit 15 Lichtdrucktafeln und 22 Textbildern.
In Halbleinen gebunden Mark 80.—
Format 28×41 cm

Den Verfasser hat bei der Herausgabe dieses Werkes der Wunsch geleitet, weiteren Kreisen Kenntnis zu geben von der durch außerordentliche Mannigfaltigkeit und Schönheit in Form und Farbe sich auszeichnenden Keramik des Euphrat- und Tigrisgebietes. Der Band ist mit zahlreichen Textabbildungen und 15 zum großen Teil in Farblitho wiedergegebenen, wundervoll plastisch wirkenden Lichtdrucktafeln ausgestattet und bietet sich in einem schönen Halbleinenbande auch äußerlich geschmackvoll dar. Als Käufer kommt nicht nur der wissenschaftliche Leserkreis, sondern in erster Reihe auch der gebildete, vor allem der kunstgewerblich interessierte Laie in Betracht.

(Z)

DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN)
A.-G. IN BERLIN SW 48

IM SEPTEMBER ERSCHEINT:

Gustav Wyneken

Eros

Geheftet 10 Mark

Gustav Wyneken, der bekannte Pädagoge, Führer der Jugend, Gründer der Freien Schulgemeinde Wickersdorf, hat dieses Buch über den „Eros“ geschrieben, um darin Stellung zu nehmen zu den Angriffen, denen er gegenwärtig in der Öffentlichkeit ausgesetzt ist. Doch weit über diesen zeitlichen Anlaß, über bloße Abwehr von Verleumdung und Mißverständnis hinausgehend, dringt die Schrift ein in die tiefsten Fragen aller Erziehung überhaupt. Sie legt mit einer Kühnheit und Offenheit, die bisher bei uns in diesen Dingen unbekannt war, zugleich aber mit der Ehrfurcht und Zartheit, mit der allein an dies Letzte gerührt werden darf, die Zusammenhänge bloß, die seit den Griechen, auch in der Pädagogia unsrern unerreichten Vorbildern, zwischen Eros und Erziehung bestanden haben und ewig bestehen werden, wo wahre Menschenbildung im platonischen Sinne erstrebt wird. Der Verfasser steigert sich, von dem Stoffe getragen und gehoben, zu hohem Bekennertum und wächst in dieser Schrift weit über das hinaus, was er bisher geschrieben hat. Jeder anständige Gegner wird vor dieser Apologie verstummen. Die Zeit aber mag erröten, die die besten Männer immer wieder zwingt, ihre edelsten Kräfte statt auf Tat und Wirkung auf Abwehr und Verteidigung zu richten.

Bezugsbedingungen:

- Einzelne Exemplare mit 55 %
- Zehn Exemplare mit 40 %
- Hundert Exemplare mit 45 %

Die zahlreich vorliegenden Bestellungen sind sorgfältig vornotiert und werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeliefert.

Adolf Saal Verlag · Lauenburg/Elbe

OTHMAR KERN & Co.
PASING bei München
Verlag moderner Graphik

Wertvolle Sammlergraphik

Willi Geiger

Zehn Exlibrisradierungen	
In Mappe, jedes Blatt signiert	300 Mark
Neun Lithos zu Wedekinds „Lulu“	
Ausgabe A: Groß-Büffel, Schweinsledermappe	1500 Mark
Ausgabe B: Büffel, Mappe in Seide	1200 Mark
Ausgabe C: Gew. Ausgabe, elegante Mappe	750 Mark
Jedes Blatt ist signiert, Auflage zw. 100 Exempl.	

Ferdinand Staeger

Zehn Exlibrisradierungen	
In Mappe, jedes Blatt signiert	300 Mark

Georg Jilovsky

Zehn Exlibrisradierungen	
In Mappe, jedes Blatt signiert	200 Mark

Lovis Corinth

Kreuzfragung	
Original-Radierung, signiert	400 Mark
Frauenräuber	
Original-Radierung, signiert	400 Mark
Einige Zustandsdrucke	600 Mark

Rabatt 40 Prozent

zu versteuern im Kleinhandel

Ferner empfehlen wir unsere Graphik von:

W. Klemm, Caspar, Gerstel,
Hildenbrand, Schinnerer,
Kanold, Hoerschelmann,
Bauer, Staeger, Bürck,
Spanier, Baden usw. usw.

Firmen, die sich interessieren, wollen Katalog
und eventuell Ansichtssendung verlangen

Bei Bestellungen
wird die Angabe der
Luxussteuer-Nummer erbeten.
Andernfalls muß die Steuerberechnet werden

Z

In einigen Tagen erscheint:

Kronprinz Wilhelm

Von Major a. D. Kurt Anker

21.—24. Tausend

Neu bearbeitet und wesentlich vermehrt · Mit einer Bildertafel

Preis M. 5.—

Rabatt: einzeln 30%, bei 10 Expl. 35%, bei 50 Expl. 40%

2 Probe-Expl. mit **40%** für Mark 6.— bar

Gegenüber der vorigen Auflage ist die neue um zahlreiche Einzelheiten vermehrt, sodass der Umfang sich jetzt fast verdoppelt hat. Der Verfasser entwirft ohne jede reaktionäre oder monarchistische Tendenz, vielmehr
in freimütigster Offenheit

ein Bild vom Kronprinzen, das ihn zeigt, wie er wirklich war und ist: als einen Menschen mit Vorzügen u. Schwächen, wie jeder sie hat, als eine Persönlichkeit, die von allen einstigen Grünen am allerwenigsten den Haß und die Vorwürfe verdient, die ihm sein tragisches Geschick eintrug.

Geschmückt wird die neue Auflage durch ein bisher noch nicht veröffentlichtes Frontbild des Kronprinzen inmitten seiner Soldaten. Wir bitten, die bislang in 20000 St. verbreitete, erheblich erweiterte Schrift stets im Schaukasten u. auf den Ladentischen auszulegen.

Berlin SW 68.

E. S. Mittler & Sohn.

FRIEDRICH & CO., BREMEN.

Z Leicht verkäufliche Neuerscheinung!

Marquis de Sade und sein Volk.

Der historische Franzmann im Spiegel
seiner Geschichte und seiner Grausamkeit.

Unter Benutzung amtlicher und historischer
Quellen zusammengestellt und bearbeitet von

Luka.

Leuchtender, kartonierter Umschlag!
Aufällige Schleife in den französ. Farben.

Ord. M. 3.—, bar M. 2.—,
10 Stück M. 19.—, 50 Stück M. 90.—

Die würdigste Antwort auf die vom Feindbund aufgestellte Kriegsverbrecherliste. Eine Anklage, wie sie schärfer nicht ausgesprochen werden kann, und die auf historischen und amtlichen Tatsachen beruht. Frankreich ist nicht zu versöhnen, weil es nicht versöhnt werden, weil es grausam bleiben will. Luka zeigt uns den sadistischen Nationalcharakter der französischen Rasse.

Wir bitten, zu bestellen.

Friedrich & Co., Bremen.

Z Wieder vorrätig:

Adolf Ey, Vor Toresschluß.

„... Adolf Ey, der heitere Philosoph und launige Bruder eigener und fremder Tochter, kommt in diesen Gedichten zu seinem vollen Rechte, und die ihm eigene besondere Art, lachend die Wahtheit zu sagen, hat ihn auch „Vor Toresschluß“ nicht verlassen ...“ (Hamburger Nachrichten.)

Adolf Ey, Aus allerlei Schubladen.

2. Auflage.

dieses Buch ist ein wahrer Schatz von köstlicher Poesie, es ist ein lauterer Bergquell ...“ (Leipziger Abendzeitung.)

Diese gerade in heutiger Zeit die Seele erfrischenden Bücher sollten auf keinem Sortiments-Lager fehlen.

Preis gebunden jetzt je M. 10.— ord., M. 6.— no. bar.

Gleichzeitig bringen wir wieder in empfehlende Erinnerung:
Adolf Ey, Gedichte eines Großvaters. 3. Auflage
mit einem Vorwort von Johannes Trojan.

Preis geb. M. 6.— ord., M. 3.60 bar.

Adolf Ey, Von kleinen und großen Menschen. —
Gedichte. — 2. Auflage.

Preis geb. M. 5.— ord., M. 3.— bar.

Wir bitten, bei dem hohen Rabatt von 40% von jedem Teuerungszuschlag abzusehen.

Berlin, im Sept. 1921.

A. Hofmann & Co.
G. m. b. H.

Achtung!

Wir rabattieren ab heute nach dem Vorschlag des Vereins schönenwissenschaftlicher Verleger:

Z

Einzel-Exemplare mit 35% über Leipzig
10 Expl. u. mehr mit 40% verpackungsfrei
auch vom Einband.

Bei besonderer Verwendung gewähren wir Sonderbedingungen!

Empfohlen seien namentlich folgende Werke:

Die erotisch-sozialen Romane von Arthur Zapp

(Bisher 8 in sich abgeschlossene Bände mit 125000 Auflage)

Die beliebtesten Unterhaltungsromane von Annny Wothe

(7 verschiedene Bände mit ca. 150000 Auflage)

Die Romane und Heimatsbücher von Friz Głowronnet

(5 verschiedene Werke mit fast 100000 Auflage)

Die erfolgreiche Novität

Das Gruselsbuch

21.—26. Tausend

(Preis nur M. 8.—)

Ferner interessante und literarisch wertvolle Romane von Max Geissler, Hans Land, Grete Meisel-Heß, Fr. W. van Desteren, Fr. v. Schlicht, Edward Stilgebauer, Hermann Wagner, Marianne Westerlind.

Ausführliche Prospekte gratis und franko!

Besonders verweisen wir auf die nebenstehenden zwei Neuheiten!

Gebrüder Enoch, Verlag, Hamburg I

Zwei selten originelle und günstige Neuheiten

Die fidese Schreßensammer von Alexander Moszowsky

Im Format von „Max und Moritz“, nur stärker und im bewussten Anflug an die Buschidee, jedoch den Altmeister an

Witz, Geist und Humor
weit überzeugend, erscheint in Kürze
reich illustriert von Karl Pomeranz.

Aus der „Vorbereitung“:

Von dem Klaus und Ferdinand,
Der auch Name wird genannt,
Ih ein Krauses Buch zu lesen,
Wie's noch gar nicht dazgewesen:
Eine Tasche bei schlechtem Wetter
Fanden sie bei dem Sesselte
In den Bodenräumen oben,
Wo sie wie gewöhnlich tobten,
Eine Kiste, deren Platte
Sich noch nie geöffnet hatte.



Nämlich, in demselben Haus
Wohnte in verschossenen Jahren
Ein Gelehrter, der zog aus,
Um ins Jenseits abzufahren.
Desem hatte, als er noch
Unter Lebenden verkehrt,
Diese Kiste angehört.
Und sie fiel n später Zeit
Gänzlich der Vergessenheit,
Bis der Name und der Klaus
Unterm Dache in dem Haus,
Als sie sich im Spielen neckten,
Jenes Möbelstück entdeckten;

usw.: worauf 15 Urfuge in Versen folgen, die bald „gesüngelte Worte“ werden dürfen.

Preis des Halbleinenbändchens. m. 2farb. Titel nur 10 M. ord.

Ärzte und Patienten

Intime Plaudereien aus Sprechstunde und Praxis

von Dr. Ludwig Sternheim

Vorwort*)

Ich will euch berichten
von manchen Geschichten,
die wirklich gespielt — —
Ihr dürft nicht G. statthen
für Satansput halten,
die selbst ich gefühlt.

Denn was in den Hirnen
und menschlichen Stirnen
Phantastisches wohnt,
wird noch mit bizatten,
grotesken Fanfaren
vom Leben vertont.

Wieldoßtorei*)

Meint ihr meine Frau bescheiden?
Drei Doktoren hat sie nur;
Zwei behandeln ihre Leiden



mit Rezepten und Natur;
außerdem lässt sie sich schneiden
von dem dritten — noch die Kur.

*) Probeabdrucke aus dem 64 Tafelsetzen starken
besonders prächtig ausgestatteten
Halbleinenbändchen mit vielen Bildern von „Conny“

Preis nur M. 8.— ord.

Auslieferungen:

Berliner Verlagsbuchhandlung Reinh. Klinger,
Sachse & Heinzelmann, Hannover,
R. Streller, Leipzig, Umbreit & Co., Stuttgart,
und Barsortiment

Gebrüder Enoch, Verlag, Hamburg I

Nansen enthüllt die Geheimnisse
Spitzbergens und der nordischen Tiefsee

②

Am 7. September erscheint:

Spitzbergen

von

Fridtjof Nansen

328 Seiten mit 180 Abbildungen, Karten und Diagrammen vom Verfasser.

Gebunden 20 Mark, in Ganzleinen 90 Mark.

*

Sie ist allgemein bekannt, daß ein neues Buch von Nansen in allen Kreisen der Gebildeten leichten Absatz findet. Sein neues Werk verdient die besondere Aufmerksamkeit des Buchhandels. Hat doch Spitzbergen in den letzten Jahren, nicht zuletzt durch seinen Kohlenreichtum, über den Nansen ausführlich berichtet, die Anteilnahme weiter Kreise aller Länder erregt. Der Absatz wird gefördert durch die hervorragende Ausstattung des Werkes mit zahlreichen künstlerischen Abbildungen nach eigenen Zeichnungen und Photographien des berühmten Forschers und lehrreichen Karten und Diagrammen.

Ein vierseitiger Prospekt, geschmückt mit Abbildungen, gibt einen Überblick über den erstaunlich reichen und spannenden Inhalt des Buches. Ich stelle ihn in geringer Anzahl unberechnet zur Verfügung.

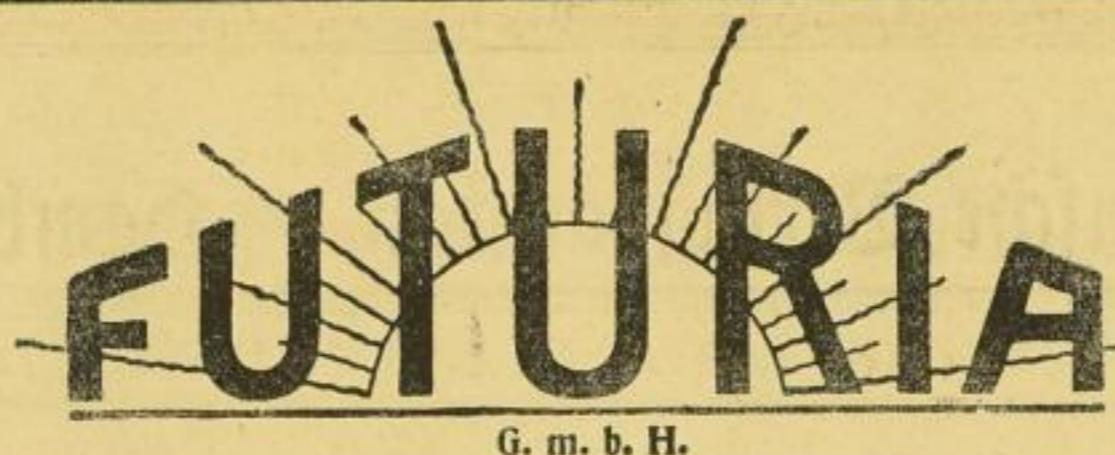
Vor Erscheinen bestellte Exemplare liefere ich mit 40 % bar auch vom Einband; nach Erscheinen mit meinem üblichen Barnachlaß von 35 %. Sendungen zur Ansicht bedaure ich nicht ausführen zu können, ich bin aber in Einzelfällen gern bereit, bar mit Rückgaberecht bis Ende des Jahres zu liefern.

— Bestellzettel anbei. —

Leipzig, 31. August 1921.

F. A. Brockhaus.

**Reform-
Verlag**



Berlin W 50
Augsburger Str. 56

②

Voranzeige!

Mitte September erscheint ein weiteres Unterhaltungswerk*):

Morgenröte

Novellen von

Ludmilla v. Rehren

Auf mystischem Hintergrund schildert die bekannte Verfasserin eine Reihe von Geschehnissen, die jedes in seiner Art, eigenartig und fesselnd, teils schattenhafte, teils lichte, zarte Bilder aus unerforschten Welten darstellen.

„Morgenröte“ ist dieses Buch benannt, weil sein Inhalt von dem Licht einer neuen Erkenntnis durchleuchtet ist. Die Verfasserin führt uns in den meisten ihrer Erzählungen in den dunkelsten Teil Europas, nach Russland. Wir nehmen mit ihren Gestalten, die uns hier in ländlicher Reiaheit und Stille vor Augen geführt werden, lebhaften, innigen Anteil und verfolgen mit ungeteilttem, gespanntem Interesse ihre teilweise noch übers Grab hinaus reichenden Willensäusserungen und Einflüsse.

Die Kunst der Verfasserin spendet Licht und Wärme und ist geeignet, aus Hast und Rausch hinwegzutragen zu Frieden und Ruhe. Unsere seelenarme, nervöse Zeit bedarf solcher Bücher.

Tadellos fester Einband
mit

völlig origineller farbenprächtiger Ausstattung

machen dieses Buch auch gleichzeitig zu einem äußerst reizvollen

Geschenkartikel von ganz eigener Art!

Dagegen ist der Preis, um einen leichten Absatz und eine weitestgehende Verbreitung zu ermöglichen, auf den denkbar niedrigsten Satz bemessen und beträgt

ordinär nur 10.— Mark

<u>Wir liefern, wenn vor Erscheinen bestellt:</u>	1— 9 Expl. mit 40% Rabatt		<u>nach Erscheinen:</u>	1— 9 Expl. mit 35% Rabatt	
	10—99 "	ab 100 "		10—99 "	ab 100 "
	45%	"		40%	"
	50%	"		45%	"

Wir bitten um gefl. Verwendung! Bestellzettel anbei!

*) Im Sinne unserer Veröffentlichung in Nr. 195, S. 8250/8251.

Man beachte, bitte, von da ab unsere täglichen Ankündigungen in diesem Blatte.

Hanseatische Verlagsanstalt / Hamburg 36

2

Mitte September erscheint:

Romantif=Land

Ein deutscher Frühling in Wort und Bild

eingeleitet von Ludwig Benninghoff

Umschlagzeichnung von J. L. Gampp

Inhalt: Erzählungen, Gedichte, Briefe von Arndt / Arnim
Brentano / Eichendorff / Goethe / Hölderlin / Kleist
Novalis / Tieck / Wackenroder usw. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Bilder: 16 einseitige Wiedergaben auf bestem Kunstdruckpapier nach Originalen von **Cornelius** / **C. D. Friedrich** **Roch** / **Rethel** / **Runge** / **Schinkel** / **Schwind**. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Preis 24 M., bar mit 35%, 11|10. 2 Probebeisp. mit 40%

Jedem Angehörigen des Buchhandels bieten wir einmal
1 Grpl. mit 50% wenn auf beiliegendem Zettel bestellt

Der 16 Druckbogen starke, reich ausgestattete Band zeigt das Wunder und die Kräfte der deutschen Seele, das, wonach wir uns sehnen und was uns not tut. — Ein gediegenes, deutsches Haus- und Geschenksbuch von außerordentlich billigem Preis, das seinen Weg in das deutsche Volk finden muß und finden wird.

In neuem Gewande

gelangt in diesen Tagen der bereits in 20. Auflage
erschienene Roman

(Z)

Hin und Zurück aus den Papieren eines Arztes

zur Ausgabe, und zwar, vielen Wünschen entsprechend, wieder in einem dauerhaften Einband. Infolgedessen konnte aber der bisherige Preis nicht gehalten werden, weshalb Sie, sehr geehrter Herr Kollege, von dessen Erhöhung Kenntnis nehmen wollen.

In geschmackvollem imitierter Pergamentband mit breit übergreifendem, hellblauem Leinentüden und Goldtitel:
ord. M. 24.—

Bisher eingelaufene Bestellungen sind vorgemerkt, soweit sie auf meine Mitteilungen hin nicht widerrufen worden sind!

Des ferneren biete ich dem verehrten Gesamtbuchhandel Gelegenheit eines geschmackvollen

Halblederbandes

in vorzüglicher Friedensausstattung. Der sepia-braune, mit gutem Goldtitel versehene und aus bestem Leder gefertigte Rücken ist den mit Ledereden besetzten und mit dänisch lederweichem Handonpapier überzogenen Einbanddecken durch vornehme Farbenabstimmung angepaßt.

Der Preis beträgt ord. M. 50.—

Die üblichen Partiebezugspreise haben für diese Vorzugsausgabe keine Geltung!

Bestellungen auf diese Halblederausgabe müssen jedoch als freibleibend gelten, da die Auflage außerordentlich klein ist. Ich empfehle daher sofortige direkte Bestellung, da Neuanfertigung z. Zt. unmöglich.

Von den Hunderten glänzender Besprechungen hier nur einige:

... nimm und lies und gib es auch in
die Hände deiner Söhne und Töchter!

Ein so tief empfundenes Lebensbild entrollt sich vor unseren Augen und Herzen, daß wir das Werk nicht eher fortlegen, bis wir es durchstudiert haben. Es wird sicher bei jedem einen unauslöschlichen Eindruck hinterlassen. Wir stehen mit den Monatsblättern für deutsche Literatur nicht an, das herrliche Buch für eins der besten literarischen Erzeugnisse unserer Zeit zu erklären.

Der Reichsbote.

... ein herrliches Buch, in gewisser Hinsicht einzigartig, voll psychologischer Feinheit. Wir begrüßen es als
immer wieder neue Festgabe. Konservative Monatsschrift.

... wer einen Menschen weiß, dem er gern aus innerlichem Zerfall aufhelfen möchte, der schenke ihm das treffliche
Buch. Leipziger Zeitung.

Als reife Frucht vom Baum der Lebenserfahrung bietet es reiche Anregung und feinen Genuss. Dresdner Anzeiger.

Bezugsbedingungen: Einzeln mit 35%; 10 Stück mit 40%.

Ständige Ausstellung bei H. G. Wallmann, Leipzig, Seeburgstraße 100

Richard Mühlmann, Verlagsbuchhdg. (Max Große), Halle (S.)

②

②

Bergriffen

ist acht Wochen nach Ausgabe die zweite Auflage
(15 000 Exemplare) von

Heinz Tovote

Die Scheu vor der Liebe

Roman einer anständigen Frau

20 Bogen mit reizvollem bunten Titelbild

Gehetzt M. 16.— / Gebunden M. 22.— Ladenpreis

Die dritte Auflage gelangt Anfang September zur Versendung.

In spaltenlangen Feuilleton Artikeln beschäftigt sich die maßgebende Presse mit dem interessanten, spannenden Buch.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ schrieb:

„Und darum danken wir Heinz Tovote, daß er uns in der „Scheu vor der Liebe“ mehr gab als einen Roman, den man seiner erzählenden Vorzüge halber mit steigender Spannung verfolgt, daß er den Schleier hob von der Liebesnot der Frau von heute.“

Das große Herbst- u. Weihnachtsgeschäft!

Wo das stattliche Buch mit dem wirksamen Titelbild und zugkräftigen Reklamestreifen reihenweise ausgestellt wird, läßt sich leicht großer Absatz erzielen.

Wir bitten um weitere Verwendung.

Einzelne Exemplare mit 35% / 10 mit 40% / 50 mit 42½%.

Dr. Eysler & Co.

in

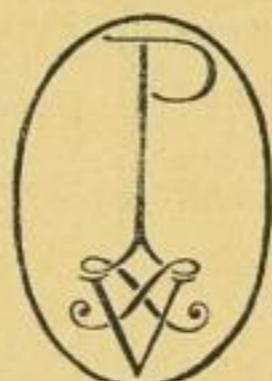
Berlin SW 68.

Auslieferung bei Hermann Goldschmidt, G. m. b. H. in Wien / Otto Maier in Leipzig
Koch, Neff & Dettinger in Stuttgart / Oskar Enoch in Hamburg u. allen Bartsortimenten.

Demnächst gelangt zur Ausgabe

SANDRO BOTTICELLI

von
WILHELM VON BODE



Ein Künstler und kongenialer Erforscher schreibt über einen der stärksten und zartesten Künstler, der auf westlicher Erde gewachsen ist; er zeigt den Weg dieses Meisters von der bedingten Anerkennung durch die Vergessenheit zur Weltgeltung. Die Arbeit will populär und wissenschaftlich zugleich sein. Populär in dem Sinn, daß sie den Leser für Botticelli als Menschen zu erwärmen und ihm seine Kunst so nahe wie möglich zu bringen sucht. Wissenschaftlich aber will das Buch in der Kritik der Werke Botticellis und in der Aufhellung seines Lebensganges Neues bieten.



Groß-Oktav. 242 Seiten mit 92 zum Teil ganzseitigen Abbildungen. Auf bestem holzfreien Kunstdruckpapier in der Reichsdruckerei hergestellt. Preis in Halbleinen gebunden M 125.—, in Halbleder M 150.—. Von dem Werke wurde eine einmalige Vorzugs-Ausgabe von 200 numerierten Exemplaren veranstaltet.

Diese bietet einen Ganzlederband mit Handvergoldung (von H. Södting, Berlin), dazu als Supplement in Quartformat eine Halbledermappe, enthaltend 11 Faksimile-Lichtdrucke nach den berühmten Zeichnungen Botticellis zu Dantes Göttlicher Komödie, deren Originale das Kupferstich-Kabinett in Berlin aufbewahrt. Preis M 1500.—

Rabatte und Vorzugsangebot auf beigefügtem Zettel
Prospekte stehen zu sorgfältiger Verbreitung kostenlos
zur Verfügung



DER PROPYLÄEN-VERLAG / BERLIN

**Das religiöse Ausspracheheft
über die anthroposophische (Februarheft)
u. katholische Sondernummer (Aprilheft) der**

Sat

erscheint jetzt mit allgemeiner Spannung
erwartet im September

(1.—6. Tausend).

Inhalt:

Christoph Schrempf, Persönliches zu religiösen Fragen.
E. Fuchs, Das Problem des Protestantismus.

Graf Hermann Nehserling, Katholiken und Protestanten.

Ernst Nelech, Das Reich d. Mitte.

Siegfr. Behn, Schatten der Gnosis u. kathol. Aufklärung.

Fr. Mittelmeier, Anthroposophie u. religiöse Erneuerung.

K. J. Obenauer, Altdeutsche Mystik der Anthroposophie.

Z. Weiger, Kardinal Newman.

Fr. Bauermeister, Neue Jugend und katholischer Geist.
W. Hagen, Müssen wir katholisch werden?
Else Stroh, zu Guardini. Das Unbedingte u. d. Kompromiß.
K. J. Obenauer, Anthroposophie und Religion.
E. Wörbs, Von gottfreien Menschenium.
Fr. Gogarten, Relig. Bücher.
H. Blendinger, Gestaltwandel der Götter.
Eugen Diederichs, Zum religiösen Ausspracheheft.

Die beiden früheren Sondernummern haben großes Aufsehen erregt. Die anthroposophische Sondernummer mußte zweimal, die katholische im 8. Tausend nachgedruckt werden und viele Sortimenter haben Partien bezogen. Zieht doch die Steinersche Bewegung täglich immer weitere Kreise zumal in Süddeutschland, hat doch die katholische Presse von der Germania bis zum Hochland ausführliche Aufsätze über das Heft gebracht, denn dieses Heft erscheint vielen als das Wetterleuchten eines überpolitischen Katholizismus.

Dieses Ausspracheheft ist gleichfalls etwas ganz Neues dadurch, daß sich Protestanten, Katholiken und Anthroposophen friedlich an einen Tisch setzen und nicht aneinander vorbeireden. Die religiösen Probleme erscheinen hier als Ausdrucksformen verschiedener Menschentypen. Zumal Christoph Schrempf, der lange geschwiegen hat, wird in seiner Auseinandersetzung mit Steiner und Katholizismus außerordentlich interessieren. Dieses Heft gibt Antwort auf die Fragen: Müssen wir alle wieder katholisch werden? Ist die Anthroposophie der Weg zu religiöser Erneuerung?

Das katholische Sonderheft ist noch unbeschränkt lieferbar, vom anthroposophischen sind nur noch wenig Exemplare vorhanden. Ich bitte, das Sortiment, sich rechtzeitig einzudecken, da alle Abnehmer der früheren Sonderhefte mit Bestimmtheit auch Käufer dieses Aussprache-Heftes sind. Preis des Einzelheftes M. 5.—. Ich liefere ausnahmsweise mit folgenden Staffelrabatt: Einzelne Expl. mit 30%, 10—19 Expl. mit 35%, 20 u. mehr Expl. mit 40%. Verlangzettel ist beigelegt.

Urteile der Presse über das katholische Sonderheft (8. Tsd.):

Germania, Berlin: Es sind nicht Urteile von Außenstehenden über die katholische Kirche, die in diesem Heft veröffentlicht sind, sondern der Herausgeber hat eine Schriftstellergruppe, Geistliche, und Laien vereint, die in dieser Ergriffenheit und vollendet Form Zeugnis davon ablegen, was der Katholizismus der heutigen Zeit sein kann. Dieses Sonderheft ist wirklich eine Tat und das Wohltuende und Erfreuliche an allen Beiträgen ist, daß in ihnen nicht in dem bekannten Schlagwortstil großer Demonstrationen über den Katholizismus hinweg geredet wird, sondern daß durch das ganze Heft ein Zug ernster, tiefer Selbstbesinnung auf die leichten Werte der katholischen Lebensanschauung, aber auch auf die daraus erwachsenden heutigen Pflichten der Katholiken geht.

H. Gekemey

Hochland: Das katholische Sonderheft stellt eine kraftvolle Manifestation katholischen Wesens dar, frei von apologetischer Tendenz, und ist gerade deswegen von großer Wirkung auf den Nichtkatholiken.

Otto Gründler

Der Tag: Das Heft zeugt von einem anerkennenswerten Streben, von vorurteilsloser Erfassung katholischer Eigenart. Daz es sich dabei nicht um Urteile von Außenstehenden über die katholische Kirche einerseits und auch nicht um eine Abwehr der landläufigen, vielfach kindisch-lächerlichen und in Schlagwörtern abgefaßten Angriffe auf die katholische Kirche andererseits, sondern um ein Manifest katholischen Geistes, erwachsen aus ernster Selbstbesinnung auf die Pflichten der Katholiken in der Gegenwart handelt, macht den besonderen Wert aus.

M. Faßbender

Frankfurter Zeitung: Nicht organisatorische Fragen werden behandelt, sondern die neue innere Durchblutung des Katholizismus gibt das Thema der meisten Beiträge.

Bayerischer Kurier: Das ganze Heft gibt für Außenstehende eine repräsentable, zu weiterem Suchen und Fragen anregende Ansicht der katholischen Glaubens- u. Gedankenwelt.

Literarischer Handweiser: Die Gesamteinstellung gemahnt in weitem Umfange an die Zwecke die Karl Muth mit seinem „Hochland“ verfolgt. Das bewußte Katholischwerden und Katholischsein soll der Gewinn für den Katholiken, und die Erkenntnis des katholischen Wesens soll die Frucht für den Nichtkatholiken sein. Wäre das Wort nicht so mißverständlich und abgebraucht, so würde ich von einem „Erlebnis-Katholizismus“ reden.

Georg Wenderle

Benediktinische Monatsschrift, Beuron. Das kath. Sonderheft verdient die weiteste Verbreitung. Eine Reihe der bedeutendsten katholischen Schriftsteller sind mit sehr beachtenswerten Beiträgen vertreten.

Reichspost Wien: Es erscheint ein solches Beginnen wohl sehr geeignet, das Verständnis für unsere Kirche auch in Kreisen, die ihr fernstehen, die noch suchen, anzubauen und zu erleichtern.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Ein neuer Schläger!

T
↓
V

②

In Kürze erscheint:

②

1934

Deutschlands Auferstehung

von Major a. D. Solf

Steif kartoniert Mark 5.—

In spannender Erzählung wird Deutschlands Auferstehung 1934 überzeugend vorgeführt: Das Ergebnis geheimer Arbeit wahrer Patrioten, ein Triumph deutscher Wissenschaft und deutschen Erfindungsgeistes, die in der Verborgenheit überlegene Machtmittel zu schaffen wissen. Stets auf den Tatsachen fußend, zeigt der Verfasser, wie die Dinge sich entwideln müssen. Sein Buch weist wirtlich einen Weg, auf dem unser Volk aus seiner Schmach herausgerissen und zur Abrechnung mit unseren Gegnern geführt werden kann.



Außerst zugkräftige Schauszenerausstattung!

Die Bücher werden mit drei nach Text und Farbe verschieden hervorragend wirksamen Reklamestreifbändern versehen.



Einzelbarpreis Mark 3.50 / Partiepreis (8 Exemplare) Mark 3.25
und Frankolieferung

von Mark 15.— an (beliebig gemischt), wenn direkt und fest bestellt.

Bei voll ausgenützten Postpaketen (beliebig gemischt außer Frankolieferung noch
5% Skonto.

Firmen, die sich für den Vertrieb dieses Buches besonders verwenden wollen, ließere ich gern im Rahmen der Vorräte in Kommission mit Barabrechnung. / Für Großabnehmer, Sonderbedingungen auf Anfrage.

Carl August Tancre Verlag / Naumburg a. d. S.

Zur gesl. Beachtung!

Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich mich veranlaßt sehe, für alle meine Verlagswerke, mit wenigen Ausnahmen, von den aufgedruckten Ladenpreisen einen

Teuerungszuschlag von 300%

in Zukunft zu erheben. **Musiführer** werden mit 100% Teuerungszuschlag, **Textbücher nach wie vor** ohne Teuerungszuschlag expediert.

Berlin, den 31. August 1921.

Adolph Fürstner, Musikverlag.

Angebotene Bücher.

Robert Peppmüller in Göttingen:
Wulffen, Sexualverbrecher.
— Psychol. d. Verbrechers. M 11.
Helbing, Tortur. Wie neu. Zusammen nur gegen Gebot.
L'art et le beau. Leinen.
Rooses, Rubens. Gzdr. M 325.—
Cardani, Hieron., Artis magnae lib. 1545.
Hinrichs' Halbjahrskatal. 1903—1914 u. Reg.-Bde.

Herder & Co. in Wien I, Wollzeile, bieten an:

Die hl. Schriften des Alten Bundes, hrsg. v. Univ.-Prof. Dr. Niv. **Schlägl**. Gross-Quart.
III. 1. Die Psalmen. (XIX u. 181 S.) M 10.—
III. 2. Das Buch Job. (XII u. 72 S.) M 9.—
IV. 1. Jesaja. (XXI u. 142 S.) M 12.—

Wiener Kirchen. 48 Orig.-Aufnahmen v. Br. Reiffenstein mit Text von Dr. A. Schnerich. (Das Mittelalter u. d. frühere Renaissance.) 25:19 cm. Die Tafeln sind auf Kunstdruckpapier gedruckt. M 6.—
Verkaufspreise beliebig, da beide Werke im Buchhandel nicht mehr erhältlich sind.

Max Trill in Brünn, Glacis 19:
1 Meyers gr. Konvers.-Lexikon. Pracht-Ausg. mit Goldschnitt. Bd. 1—11.
2 Müller-Baden, Bibliothek d. allg. u. prakt. Wiss. In 6 Bde. geb.
3 Meyers gr. Konv.-Lex. 5. Aufl. Hft. 21 Bde. Alles sehr gut erh.

Walter Momber, Univ.-Buchh. in Freiburg i. Br.:
Naturw. Rundschau. Bd. 7—11. Orig.-Hfrz.
Deutsche Wirtschaftszeitung 1905—1910. Geb.
Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Bd. 94/95, 96/97, 99, 100/1, 102, 103, 104, 105/8, 109, 110, 111/13, 114, 115, 117/19, 120, 121/22, 123, 125, 126/27, 128, 129, 130, 131, 133/34, 135, 137, 140, 147, 148, 153, 156. Orig.-Hlein.
Centralblatt d. Bauverwaltung. 1899—1911. Or.-Hfrz.-Bde.
Die Umschau 1911—1916. Hlein.
Deutschland. Monatsschrift für d. gesamte Kultur. Bd. 2—9. Orig.-Halbleinen.
Der deutsche Oekonomist, hrsg. v. W. Christians. Bd. 18—31 in 11 Halbleinen-Bdn.
Goethes sämtl. Werke. (Cotta Jub.-Ausg.) Bd. 1—10. Preisgebote direkt erbeten.

Pfeiffer'sche Buchh. in Bielefeld:
Liller Kriegsztg. I. Jg. Nr. 1. 5. 9. 11—14, 16—75. (Nr. 5. 11—14, 33 ohne Beil.) II. Jg. 2 Bde. Geb. Nr. 1—3. 6—15 einzeln. III. Jg. 2 Bde. Geb. Nr. 1—15 einzeln. IV. Jg. Nr. 1/121 (kpl.). Nr. 1/15. 79 einzeln. V. Jg. Nr. 1/20 (Schluss).
Heer u. Heimat. (Brüssel.) Nr. 1—20 (Schluss).
Arrasschlacht 1917. — Flandernschlacht 1917. — Schlacht bei Armentières.
Feulner, Lille. Ein Führer d. d. Baudenkmäler d. Altstadt. Geb. do. (Französ.) Geb. Gebote erbeten.

Antonie Seidel in Pankow:
1 Meyers Konv.-Lex. VI. 20 Bde. Halbfz. 1400 M.

Gebr. Steffen in Limburg a. L.: Apothekerzeitg. 1911, 1912, 1913, 1914.
Arndt, Grundlehrgr. d. allg. Physik, Chemie. (2.) 1905.
Arnold, Repetit. d. Chemie. (13.) 1909. Geb.
Berichte d. dt. pharm. Ges. Jg. 20, 21, 22, 23 I—X, 24 I—VI.
Bericht üb. d. 8.—13. Hauptversammlg. deutscher Nahrungsmittelchemiker 1909—14.
Bibliothek, Mikrolog. Bd. 1. 1909.
Borel-Stäckel, Arithmetik u. Algebra. 1908. Geb.
Fischer, Emil. neuere Erfolge d. Chemie. 1911.
Flörcke, Jahrbuch d. Vogelk. 1907/08.
Flückiger-Tschirch, Grundlag. d. Pharmakognos. (2.) 1885. Orbd.
Gattermann, Praxis d. organ. Chemikers. (7.) 1905. Origbd.
Guttmann, Grundriss d. Physik. (3.) 1904. Origbd.
Hager, Kommentar z. D. A-B III (2). 2 Bde. 1895. Geb.
Herm, Repetitor. d. Chemie für Techniker. 1900.
Jugend 1910.
Kleinwelt-Bamberg. Jg. 1, 2. 1/11.
Kohut, Gesangsköniginnen in d. jetzt. 3 Jahrh. Lfg. 1—4.
Kosmos. Stuttgart. Jahrg. 2—6, m. 31 Buchbeilagen. Kplt.
Leben, D. akad. 1910. Nr. 1—11. Tübingen.
Leunis-Sentt, analyt. Leitfaden. 3 Oryktognosie. (6.) 1881. Orbd.
Leunis-Frank, Schulnaturgesch. 2. Botanik. (9.) 1879. Lwdbd.
Leunis, Synopsis. 1. Zoologie. (2.) 1860. Geb.
Lockemann, Entwicklg. u. Stand d. Atomtheorie. 1905.
Mikrokosmos. Jahrg. 1—4. 1907—1910, m. 8 Buchbeilagen.
Mohr, Titrilmethode. (5.) 1877. Geb.
Oppenheimer, organ. Chemie. (9.) 1916 u. Anorgan. Chemie. (8.) 1914. Origbd.
Pregressus rei botanicae. Bd. 1 Heft 2 u. 3. 1907.
Schmeil, Lehrb. d. Zoologie. (12.) 1905. Origbd.
Schule d. Pharmazie. 1. Chem. II. (2.) 1898. 2. Prakt. Teil. (2.) 1898. 3. Warenkunde. (2.) 1899. Origbd.
Strasburger, Botanik. (6.) 1904. Geb.
Umschau, v. Bechhold. Jahrg. 12. 1908 (Nr. 7 fehlt). Jg. 13 1909 (Nr. 1—13).
Umschau, Naturwiss., d. Chemikerzeitung. Cöthen. Jg. 1 u. 2. 1912/13; Jg. 3 Nr. 2—7.
Volksbücher, Naturwiss. Kosmos. Stgt. Nr. 1—7, 14—16, 19—23.
Wochenschrift. Jenaer naturwiss. 1906, 1907, 1908, 1909 1—26.

Gebr. Steffen in Limburg • Lerner:
Zarncke, die schöne Literatur. Jg. 11. 1910.
Zeitschrift, Chem., v. Ahrens. Jg. 1—5 1901—07. Jahrg. 7 fehlt Inhaltsverzeichnis. Dazu Patent-schriften-sammlg. 1—1020.
Zeitung, Pharmaz., 1912, 1913. 1914 1—65, 67—69.
Zentralblatt f. Pharmazie u. Chemie. Jahrg. 1 1905 Nr. 1—39. Jahrg. 2 1906, Jahrg. 3 1907. hieran fehlen Nr. 35 u. 84.
Zentralhalle, Pharmaz. Dresden. Bd. 55 Heft 1—35, Bd. 56 Heft 6—17, 19—21, 23, 25, 27—32, 34—45.
Ranke, der Mensch. 2 Bde. (3.) 1911/12. Origbd. Neu.
Walpole, Horace. Anecdotes of painting in England. 3 Bde. London 1876. Origbd.
1 Erdglobus v. Otto Herkt. 35 cm Durchmesser. schrägstehend.
Stegemann, Differential-Rechnung. 1892. Origbd.
Gauss, trigon. Rechnungen in der Feldmesskunst. (2.) 1893. Orbd.

Affieri & Lacroix in Rom,
Via Zanardelli 7:
Vitruvii de architectura libri decem, apparatus praemuniti, emendationibus et illustrationibus refecti, thesauro variarum lection. ex codicibus, undique quaesitis et editionibus universis locupletati tabulis centum quadraginta declarati ab **Aloisio Marinio**. Accedunt vetus compendium architecturae emendatum et indices tres 1836. 4 vol. in fol. cum tabulis inc. Lire 600.—
Edizione di lusso Lire 800.—
Mehrfach lieferbar!
Gewicht pro Ex. 30 Kilo.
Die Exempl. sind dauerhaft in Halbpergament gebunden!

Kirchheim & Co. in Mainz:
Zeitschrift f. Bauwesen. Redigiert von G. Erbkam. Jahrg. XI bis XXVI. Gebunden in Halbfz.
Desgleichen: Atlas z. Zeitschr. f. Bauwesen. Jg. XI bis XXVI. Gebunden in Halbfz.
Schmorl & von Seefeld Nachf. in Hannover:
Kochs Eisenbahnstationsverzeichnis 1921 Obd. Tadell. M 75.—
Vergessen! Mehrere Exempl.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel — Angebote direkt erbeten.

- R. Jahn** in Leipzig, Göschenstr. 1:
*Enk, Comment. in Propert. 1911.
*Prudentius, ed. Dressel. 1860.
*Ennius, rec. Vahlen. Ed. II.
*Handkomm. z. N. Test., v. Holtzmann. Bd. 2.
*Fruwirth, landwirtsch. Kulturpflanzen. Bd. 5.
*Hartleben, Goethe-Brevier.
*Krones, Grundr. d. österr. Gesch.
*Baffert, Rich. v. Cornwall. 1905.
Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:
(L) Pütscheller, Hochtour. Bd. 1.
(L) Dilthey, Kultur d. Renaiss.
(L) Krefft, Terrarium.
(L) Wagner, Rich., Tristan. Partit. Grosse Ausg. f. Orchester.
(L) Schimpke, mechan. Technol. 1919.
(L) Heiberg, die Spinne.
(L) Velh. & Kl.'s Monograph.: Porzellan, — Wohnung, — Reklame-Unters., — Kupferstich, — Kostüm, — Klinger, — Stück, — Liebermann, — Thoma, — Leibl, — Böcklin.
(L) Heinze, dtscr. Sprachhort.
(L) Gruppe, griech. Mythologie. (Müllers Hdb. d. kl. A. V. 2.)
(L) Eratosthenes, Fragm., ed. Berger.
(L) Harpocratian, ed. Dindorf, — ed. Bekker.
Benno Konegen Sort, Leipzig 26:
Adressbuch d. Telegrammadress. Ergebn. d. Chir. u. Orth. I/III.
Kisch, sexuelle Untreue d. Frau. Sybel, Nachw. üb. Hofr. Beireis. 1811.
Deutsche med. Zeitung 1887—92.
Bühne u. Welt, Jahrg. 1—18.
Die Hütte. I, sonst kpit.
- Jos. Baer & Co.**, Frankfurt a. M.:
*Schröter, selenotopogr. Fragmente. 1791, — aphroditogr. Fragm. 1796.
*Wölfflin, Renaiss. u. Barock.
*Jöchers Gelehrtenlex., m. Forts.
*Stokvis, Manuel d'hist. de chronol. et général. 3 vols. Leiden ca. 1880.
*Robertson, Dict. idéolog. de la langue franç.
*Wyland, Lehrb. d. Kynologie.
*Kreysig, Bibl. scriptor. venaticor. Altenb. 1750.
*Albertus Magnus, Histor. animal. Latein.
*Wulverhorst, Geschiedk. antekn. over het jagtwezen. 1840.
*Friedrichs II. Stucke v. d. Kunst zu baizen, übers. v. Parius. Ansbach 1756.
- Otto Hammersemidt**, Hagen, W.:
*Scheler, Formalismus i. d. Ethik u. d. mat. Wertethik.
*Beucker u. Schmidt, Bezugsquell.

- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig:
Kalidasa, Raghavamsa. Disch.
*Wtbchr.: Bulg.-engl., engl.-bulg.; lett.-engl., engl.-lett.; finn.-engl., engl.-finn.; litt.; ruthen. Alles. Bibel, russ. Wiener Ausg.
Blum, Äbtissin v. Säckingen.
Haushofer, die Verbannten.
Head, Sensibil.-Störgn. d. Haut.
Hebbel, Tagebücher. 4 B. (Hesse)
Hauffs Wke. Hldr. Fr.-A. Meyer
Hauser, städt. Bodenreform.
Heckewelder, Algonkin dialects.
Heer, Flora Foss. Arct. a. B.
— Juraflora Ostsibiriens. 1876
Hegel, Ästhetik, ed. Hotho.
— Philos. d. Rechts, ed. Lasson.
Heim, Ltf. d. Dogmatik. II.
— Lehrb. d. Bakteriol.
Heintze, Gregorius a. d. Steine.
Heinzel, Maschinenzeichnen.
Heinzel, franz. Gralromane.
Heise-H., Bergbaukunde. I.
Klemich, kaufm. Buchführ.
Stern, kaufm. Rechn. (Web. Hdb.)
Schopenhauers W., v. Fr. (1800.)
Handkomm. z. N. T. III 1. (Mohr.)
Hänel-Tsch., Einzelwohnhaus. 2
Handzeichn. d. Albertina.
Hann, Meteorologie. 3. A.
Hansen, Störung. kl. Planet. 1/2.
Häring, Materialisier. d. Geist.
Fr. Lintzsche Buch- u. Kunsthdlg. in Trier:
Wyttensbach, Versuch ein. Trierischen Geschichte. 5 Bde. Trier 1810, J. A. Schröll.
S. v. Alpen, Geschichte d. fränk. Rheinufers. Köln 1802, Gedenkoven & Thiriarl.
Swedenborg, Gespenstergeschicht.
Emtmann, Vera Cornelius. Reuss & Itta.
- Müller & Seiffert** in Breslau 1:
*Migne, Patrologie. Série grecque. Bd. 76.
- Oskar Müller**, Univ.-Bh. in Köln:
*Cosack, Bürgerl. Recht. 1. Bd.
*Goethes Werke. Jub.-Ausg. 9, 17, 18, 25, 36.
*Simmel, Soziologie.
*Spencer, Soziologie.
*Ratzel, polit. Geographie.
*Heilbron, Geld-, Bank-, Börsenw.
*Ploss-B., das Weib.
- F. E. Lederer** in Berlin C. 19:
*Goethes Faust. Monumentalausg. (Diederichs.) O.-Pgt.
*Schlossers Weltgeschichte.
*Rembrandt als Erzieher.
*du Prel, Planetenbewohner und Nebularhypothese. Lg. 1880.
*Kircheisen, F. M., Napoleon III.
*Zur Westen, Reklamekinst. (Sig. ill. Monogr.)
*Hertz, Parsival.
*Archiv f. Psychiatrie. Bd. 4/59.
*Gudrun. (Jul. Bard.)
- W. Hofmann**, Ludwigshafen, W.:
1 Plötzensee, Beschreibung d. Gefangenenaanstalt.

- Baedeker** in Elberfeld:
*List, das nationale System 1. politisch. Oekonomie. 7. Aufl. mit einer Einleitg. v. Eheberg. 1883.
*Hdb. d. Frauenbewegg. (Lange-Bäumer). Bd. 5.
*Doflein, Ostasienfahrt.
*Steuer, Planktonkunde.
*Perutz-Frank, Mangobaumwund.
*Forel, physische Eigenschaften d. Ameise.
*Knapp, Bauernbefreiung.
*Latzko, Roman des Herrn Coriol.
*Emerson, die Sonne segne; die Welt, Friedensausg. (Blaues Buch.)
- Oskar Röder** in Leipzig-R.:
*Buschan, ill. Völkerkunde.
*Eggert, math. Geogr.
*Hecker, Schillers Persönl. Bd. 1. 1904.
*Jean Paul, Hesperus. Bd. 2. 1819.
— Unsichtb. Loge. Bd. 1. 1793.
*Iffland, dram. Werke. Göschen 1798 ff. Bd. 4.
*Lessings Schriften. Berl. 1753/55.
A. einz.
*Müller (Maler), Werke.
*Reuters sämtl. Werke. Bd. 10. Alter Einbd.
*Charl. v. Schiller u. i. Freunde Bd. 3. Cotta, 1895.
*Schillers Werke. Bd. 3. Cotta, 1838.
*Seydlitz, Handb. d. Geogr.
*Stolberg, ges. Werke. Hbg. 1827.
Bd. 8 u. 19 auf Schreibpapier.
*Worringer, aldt. Buchillustr. 2. A.
*Jodl, Gesch. d. Ethik.
*Eisler, Wtb. d. philos. Begr. 3. A.
*Fuchs, Weiberherrsch. Erg.-Bd.
- Ludwig Rosenthal's Antiqu.** in München:
Bellarmin, de controversiis.
— Indicium de lib. . . concordia.
— Gesamtausgabe.
Faille, de la, E. Pottner Radier.
Singer, M. Klingers Radier. 1909.
Schäfer, d. graph. Werk v. E. Oppler.
— d. graph. Werk v. Munch.
Schwarz, d. graph. Werk v. Corinth.
Fortlage-Schwarz, d. graph. Werk v. Struck.
Voll, M. Slevogt. 1912.
Schiefler, d. gr. Werk v. Liebermann.
- Verlag »Wahrheit« (Ferd. Spohr)** in Leipzig:
Hirschfeld, Transvestiten. (Text.)
Kardec, Buch der Geister.
Kiesewetter, Geheimwissenschaften im Altertum. (2 Bde.)
— Geheimwissenschaften. (1 Bd.)
- Verlag »Ars Sacra« Josef Müller** in München:
Die Kunst dem Volke. Stl. Hefte.
Detzel, Ikonogr. der Heiligen.
Atzberger, Gesch. d. christl. Kst.
Künstler-Lexikon.

- Richard Cohn** in Frankfurt a/M.:
*Simmel, Rembrandt.
*Simmel, Alles.
*Dieffenbach, die Stadt Friedberg i. H.
— Alles über Friedberg i. H.
*Alles von u. über Raabe.
*Boccaccio, Dekameron. 3 Bde. (Insel.)
- H. Ehlers** in Einbeck:
Merian- u. andere Stiche u. ganze Bände.
- F. Wassermann** in Reval:
1 Smend, J., Kirchenbuch f. evgl. Gemeinden. Teil II (Handlgn.).
1 Textbuch v. Chr. Römer.
- Paul Sollors NI**, Reichenberg, B.:
Bertschinger, Programm für den ethischen Unterr. in d. Primarschule.
- A. W. Zickfeldt**, Osterwieck/Harz:
Holzapfel, Panideal.
- Corning, topograph. Anatomie.
Du Bois-Reymond, Lehrbuch der Physiologie.
- Heinrich Kerler** in Ulm:
*Berichte d. fr. Hochstifts Fikt. a. M. N. F. 10. Bd.
*Meister, A., Tröstgn. u. Ratschi.
*Gerichtsaal Bd. 8. Geb.
*Müller, das grosse illustr. Kräuterbuch. 1860 od. 1900.
*Frühe Gesamtausg. dtscr. Klassiker-Memoiren. — Geschichtswerke.
*Frühe Gesamtausg. v. Arnim, — Brentano, — Hegel. A. e. Bde.
- Karl Groos Nachf.** in Heidelberg:
*Roman. Baukunst in Frankreich.
*Alt-Dänemark.
*Alt-Holland.
*Architektur der Barock- u. Rokokozeit in Deutschl. u. Schw.
*Baukunst u. dekor. Skulptur der Renaiss. in Deutschland.
*Höber, Peter Behrens.
*Deutsche Konkurrenzen 1913/18.
*Monatsh. f. Baukunst. Jg. 1—3.
*Innendekoration 1915 u. 1916.
- Henschel & Müller**, Hamburg 36:
*Deutsch-arab. Wrtrb. Irg. eins.
*Ibsens Werke. Gr. Ausg. Fischer. Bd. 8.
*Pitaval. Alle Bände.
*Tscheuschner, Glasfabrikation.
*Wünsche, Pflanzen Deutschlands.
*ABC-Code. 5. u. 6. edit.
*Gavarni, l'oeuvre célèbre.
— le diable à Paris. 2 vol. 1845.
*Zwiebelfisch. Jahrg. 8. Heft 3.
*Balzac. Kplt. Insel-Verlag. Lein. oder Leder.
*Dickens. Kplt. Insel-Verl. Lein. oder Leder.
- Th. Kampffmeyer**, Berlin SW. 48:
*Lichtenbergs sämtl. Werke.
*Matschie, Bild. a. d. Tierleben.
*Kriegskarte, d. zuletzt ersch. (Verein f. priv. Kriegsh., Mchn.)
*Verne, J. Werke. Kpl.

Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H., Leipzig, Buchhändlerhaus: Apotheker-Zeitung 1918, 1919. Archiv f. Pharmazie 1871 Bd. 196 —198.	Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. in Leipzig ferner: Winkelmann, Handb. d. Physik. 6 Bde. Ztschr. f. Elektrochemie. Jg. 1/9. — f. Mathematik u. Physik. Jg. 1—9. — f. Untersuchg. d. Nahrungs- u. Genussmittel. Bd. 25. Zentralbl. Chemisches, 1911, 1913 —1920.	Alfred Lorentz in Leipzig: Hoffmann, Pflanzenatlas. 4. A. Leibniz, mathemat. Schr. 9 Bde. Artillerist. Monatshefte 1907—10. 1918. Archiv f. Kriminalanthropol. Kplt. Mommsen, Edikt Diocletians. 1851. Pesch, Nationalökonom. Kplt. u. e. Lpz. Ztschr. f. dt. Recht. Kplt. u. e. Baedeker, Nordamerika, 1904. Fuchs, Sittengesch. III. Bürg. Zt. Ranglisten d. pr. Armee. Alles vor 1816. Ranke, Meisterwerke. 10 Bde. Richard, l'armée franç. 1885. Rude, Quellenleseb. f. Geschichts- unterr. Schillers Weltgeschichte. 4 Bde. Frank, Gesch. d. Theologie. 4. A. Pastor, Gesch. d. Päpste. Reylander, epistol. Perikopen. Sommer, evangel. Perikopen. Hegel, Ästhetik. 3 Bde. u. e. — Gesch. d. Philos. Kplt. u. e. Kantstudien. Kplt. u. Ergh. Ztschr. f. Philos. u. philos. K. N. F. Bd. 30.	Paul Gottschalk in Berlin: *Biolog. Centralbl. 11—21. *Chronik d. Wiener Goethevereins. Kplt. u. e. *Die deutschen Mundarten. Bd. 4. a. def. *Deutsche Rundschau, Bd. 17—19. 24, 77, 102—12, 125. *Histor. Zeitschr. (Sybel.) Bd. 21. 73, 110—112. *Jahrb. d. Vereins f. niederdtische Sprachforsch. Kplt. u. e. *Jahresber. üb. d. Fortschr. d. klass. Altertumswiss. Bd. 22 od. Biogr. Jb. 1881 einz. Tit. z. Bd. 24, 33, 37, 41, 45, 49, 53, 61, 111 od. gz. Bd. Biogr. Jb. 1886, u. Bd. 96—110 kplt. *Indogerm. Forsch. Bd. 24, 25 1. *Mitteil. d. zoolog. Stat. Neapel. 9 III u. ff. — d. archaeol. Inst. Rom. Bd. 4, 5, 8—17. — do. Athen. Bd. 28, 30, 32—34. *Monatsh. f. deutsche Sprache u. Pädagog. 1—6. *Stuttgarter Verein, Bd. 197, 209, 217. *Archiv. f. Hygiene. Bd. 48, 49, 51, 54, 56—57, 72. Archiv f. Dermatol. Bd. 94. a. def. *Berliner Akad. Berichte 1847—1848, Monatsber. 1860, Sitzungsber. 1889, 1899, 1920. *Journal f. Gasbeleucht. Jg. 2, 3. 5—7, 14—17, 25. *Monatsschr. f. Geburtshilfe und Gynäkol. Bd. 22. *Deutsche Revue 25 IV, 26, 27. *Freie Bühne. Jg. 2 H. 1 u. 11. Neue Deutsche Rundschau. Jg. 5 u. 6, a. def. *Jahrb. f. Kinderhilkde. Kplt. u. e. *Centralbl. f. Physiol. Kplt. u. e. *Deutsche Monatsschr. f. Zahnheilkde. Bd. 7, 16, 17, 23—29, 37. *Arch. f. physikal.-diätet. Therapie. 1—10. *Zeitschr. f. analyt. Chemie. Bd. 30 u. 37 a. def. Reg. 1—10. *Zeitschr. f. physikal. Chemie. Bd. 75 H. 4, 6, Bd. 79 H. 5, Bd. 83 H. 3, Bd. 91 H. 4, 5 od. gz. Bd.
Boltzmann, Vorlesgn. üb. d. Prinz. d. Mechanik 1904—1910 Bd. 2 od. vollst.	Ztschr. f. Elektrochemie. Jg. 1/9. — f. Mathematik u. Physik. Jg. 1—9.	Ranke, Meisterwerke. 10 Bde.	*Lipsius & Tischer in Kiel:
— Vorlesgn. üb. Gasttheorie.	— f. Untersuchg. d. Nahrungs- u. Genussmittel. Bd. 25.	Richard, l'armée franç. 1885.	*Helferich, Frakturen. Letzte A.
Bulletin agricole du Congo belge. Sow. ersch.	Zentralbl. Chemisches, 1911, 1913 —1920.	Rude, Quellenleseb. f. Geschichts- unterr.	*Brehms Tierleben. 3. A. Bd. 6. Hfrz.
Crelles Journal f. Mathematik. Bd. 3—50.	Karl W. Hiersemann in Leipzig: Autogramme; V. v. Scheffel.	Schillers Weltgeschichte. 4 Bde.	*Oldekop, Topographie d. Herzogt. Schlesw. Hlnbd.
Curtis' Botanical Magazine. 3. Serie 31—60. 4. Serie Bd. 1 u. F.	Gogh, Briefe an s. Bruder. 2 Bde. Bln. 1914.	Frank, Gesch. d. Theologie. 4. A.	*Sachs-V. Gr. Ausg. 4 Bde.
Dammer, Handb. d. chem. Technologie. 5 Bde. 1895—98.	Totenkopfhusaren. Alles (Bilder. Stiche etc.).	Pastor, Gesch. d. Päpste.	*Presber, gold. Lachen.
Euler, Grundlinien d. Pflanzenchemie. Bd. 1.	Frissi, Memorie storiche di Monza. 3 Bde. Milano 1794.	Reylander, epistol. Perikopen.	*Mann, in e. Familie. 1897.
Fesca, Pflanzenbau i. d. Tropen. 3 Bde.	Rückert, Alle a. d. Orient bezügl. Werke.	Sommer, evangel. Perikopen.	*Keyserling, Reisetagebuch. Bd. 1. Aufl.
Fortschritte d. Chemie. Bd. 13/16.	Archiv f. Anthropologie. Kplt. u. einz.	Hegel, Ästhetik. 3 Bde. u. e.	*Danckwerth, Landesbeschreibg. 1652. Pgt.
Frech, Lethaea geognostica. Bd. 2 od. kplt.	Jahrbuch d. preuss. Kunstsammlungen. Kplt. u. einzeln.	— Gesch. d. Philos. Kplt. u. e.	*Meyers Konv.-Lex. Bd. 9. Lpzg. 1867.
Gmelin-Kraut, Handb. d. anorgan. Chemie. 7. A. I 1. II 1. 1907.	Gall, F. J. Introd. au cours de physiologie du cerveau. Paris 1808.	Kantstudien. Kplt. u. Ergh.	*Hehn, Kulturpflanzen.
v. d. Goltz, Vorlesgn. üb. Agrarwesen. 1904.	— do. Deutsche Ausg. (1809.)	Ztschr. f. Philos. u. philos. K. N. F. Bd. 30.	*Quincey, Works. (Everyman's libr.)
Grashof, theoret. Maschinenlehre. 3 Bde.	Bacon, Francis, Works.	Windelband, Philos. d. 20. Jahrh.	
Güldner, Verbrennungs-Kraftmasch. 1914.	Kinkel, Gesch. d. geometrisch. Zeichnens. Frankf. 1882.	Dantes Werke, v. Zoozmann. 4 B.	
Heller, Motorwagen u. Fahrzeugmasch.	Holz, Technik d. Perser- u. Smyrnateppiche. Lpzg. 1905.	Maeterlinck, von d. inn. Schönh.	
Haupt, Arbitrages et Pénit. Berl. 1894.	Plehn, Smyrnateppich. Darmst. 1905.	Meyers Konv.-Lex. 6. A. Bd. 18/24.	
Helmholtz, Vorlesgn. üb. theoret. Physik. Bd. 1 od. vollst.	Burckhardt, Cicerone. 4 Bde. Stgt. 1909.	Rhein, Mus. f. Philologie. N. F.	
Heumann, Anilinfarben. Bd. 4 od. vollst.	Buschan, Sitten d. Völker. 3 Bde.	Bd. 47—59.	
Jahrbuch üb. d. Fortschr. d. Mathematik. Bd. 23 H. 1.	Jahrbücher, Rhein. (Püttmann.) 2 Bde. Darmst. 1845/46.	Schwab, Wandergn. d. Schwaben.	
Index Medicus 1912 u. F.	Verhandl. d. 3., 5.—11., 15. dtschn. Geographentages. (1883—1905.) Kplt. u. einz.	Der dt. Spielmann. Kplt. u. e.	
Kant, physische Geographie. 2. A. III, 1. 1804.	Zeitschr. d. Ges. f. Erdkde. Kplt. u. einz.	Das dt. Volkslied. Kplt. u. e.	
Knapp, staatl. Theorie d. Geldes 2. A. 1918.	Verhdgn. d. Ges. f. Erdkde. Kplt. u. einz.	Ztschr. f. dt. Unterr. Kplt. u. e.	
Korach, d. dt. Privatbankgesch.	Miniat. a. d. Best. d. Museen zu Bin. Bln. 1907.	— f. österr. Volkskde. Kplt. u. e.	
Lehne, tabellarische Uebersicht üb. d. künstl. organ. Farbstoffe. Lfg. 1.	Springers Kunstgesch. I—III.	Zigeunerliteratur. Kplt. u. e.	
Neymarck, Finances contemporaines. 1902—11.	Dilich, Peribologia seu muniend. locorum ratio. 2 tom. Frankf. 1641.	Archiv f. Ohrenheilkde. Bd. 3—8. 71—107.	
Novitäten, Chemische. Sow. ersch.	Bötticher, Tektonik d. Hellenen. 2 Bde. Potsdam 1852.	Schmidts Jahrb. d. Med. Bd. 305 ff.	
Oltmanns, Morphologie d. Algen. Bd. 1.	Bühlmann, Archit. d. klass. Altert. Stuttg. 1904.	Bavink, Probleme d. Naturw.	
Realencyklopädie 4. Pharmazie 2. A. 13 Bde.	Zentralbl. f. kunstwiss. Literatur. Jahrg. I.	Brieger, Herrschaft Rappoltstein.	
Revue sem. des publ. mataérat. I—III, 1.	Bibliographie, Intern., d. Kunsth. wissensch. 1909 u. ff. Kplt. u. e.	Dierauer, Gesch. d. schweiz. Eidgenossensch.	
Scharling, Bankpolitik. 1900.	Gottfr. Kortes in Templin: Capelli, Adriano, Lexicon abbreviaturum. Geb.	Frédéric le Grand, Correspond. 12 Bde.	
Jhering, Maschinenkunde f. Chemiker. 1906.	Meyers Ortslexikon. Geb. Gutes Exemplar.	— Oeuvres militaires.	
Schlomann, ill. techn. Wörterbücher: Elektrotechnik, — Dampfkessel.	Jugend 1913, Nr. 12.	Plotin, Enneaden, dt., lat., frz.	
Schmidt, Lehrb. d. pharmaz. Chemie. Bd. 2 od. vollst.	Die Bücherstube, Buer (Westf.): Eisler, Rudolf, Wörterb. d. philos. Grundbegriffe. 3 Bde.	Baudelaire, Blumen d. Bösen. (Insel.)	
Stern, Export-Technik. 1907.		Betz, Stud. z. vergl. Liter. 1902.	
Taschenb. f. Mathematiker 1913.		Bürger, letztes Manuscript.	
Tschirch, Hdb. d. Pharmakognos.		Delius, Tiecksche Shakesp.-Kritik.	
Wick, Grdr. d. Handelswiss. 1912,		Franze, Abdelkader, Bekämpfer d. Franzosen in Algier. 1840.	

* Edmund Meyer in Berlin W. 35:
 * Meder, Handzeichnungen, älter. Meist. in d. Albertina. 12 Bde.
 * Ternite, Wandgemälde a. Pompeji u. Herkulanum.
 * Biermann, dtscs. Barock u. Rok.
 * Böhmer, roman. Studien. 1—22. Kplt.
 * Dehmel, schöne wilde Welt. Sign.
 * Wielands Werke. Aelt. Ausg.
 * Lebenserinnerungen e. alt. Berliners, Eberty.
 * Grosse franz. Voltaire-Ausgabe.
 * Dürer, kl. Passion. Hirsche Liebhaberbibl.
 * Kalender Alt-Wien 1918, 17.
 * Moreau le Jeune, Tressau.
 * Roessler, Waldmüller.
 * Engelmann, Chodowiecki u. Nachtr.
 * France, A., Prokurator v. Judäa.
 * Portrait-miniature de la reine des Pays-Bas.
 * Geiger, L., Berlins geistiges Leben. Bd. 2.
 * Heine, Nordsee. Ernst Ludw.-Pr.
 * Buch le Grand. Cassirer.
 * Lichtenbergs Werke. Aelt. Ausg.
 * Müntz, Leonardo da Vinci.
 * Waldeyer, Becken.
 * Whistler, Sammlg. Kunst. Singer.
 Boeskings Bücherstube, Bremen:
 Baader, Franz von, ges. Werke. H. Bethmann, Lpzg. 1850—60.
 John & Rosenberg in Danzig:
 1 Leisching, Miniaturen Oesterr. von 1750—1850.
 Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:
 (S) Crantz, Lehrb. d. Math. III.
 (S) Harnack, Dogmengesch. I/III.
 (S) Wagner, Grundl. d. pol. Ök. I.
 (S) Hauser, Weltgesch. d. Literat.
 Th. Knaur Nachf., Berlin W. 50:
 1 Goethes stl. W. Jub.-A. Cotta. Bd. 29 u. 41. Leinen. (Sphinx u. Sterne.)
 1 Ludw. Richter-Album.
 Polytechnische Buchh. A. Seydel in Berlin SW. 11:
 * Werkstatttechnik. Alle Jahrgänge.
 * Chem. Zentralblatt. Alle Jahrgänge.
 * Jahresberichte üb. die Fortschr. d. Chemie. Alle Jahrgänge.
 * Jahrb. f. drahtl. Telegraphie. Alle Jahrgänge.
 * Chemische Industrie. Alle Jgge. Manuel de l'Institut international de Bruxelles. Alle Jahrgänge.
 * Zeitschr. f. angewandte Chemie. Jg. 1—9.
 * do. 1890.
 * Pfeifer, Schraubenpumpen.
 * Pfuhl, die Jute.
 * Schneider, Maschinenelemente.
 * Zerr, Farbenfabrikation.
 * Güldner, Verbrennungsmaschin.
 * Fehland, Stacheldraht.
 * Hillebrand, Silikate.
 Meulenhoff & Co. in Amsterdam:
 * Goethes Werke. 4 Bde. Leder.

Ferd. Schöningh in Osnabrück:
 * Wahnschaffere, Oberflächengestalt. d. norddt. Flachlands. Nicht 1921.
 * Friderich, Naturgesch. der Vögel. Neueste Aufl.
 * Heymann u. Nebel, aus vergang. Tagen.
 * Reuters Werke. Bd. I. 3. A. Hinstorff.
 * Brockhaus' Konv.-Lex. 14. A. Bd. 15—17.
 * Mätzler, Heiligenlegende. Bd. 1.
 * Niederbayr. Courier.
 * Fonck, Parabeln Jesu.
 * Ravensberger Blätter f. Gesch. Volks- u. Heimatkd. Jg. 1 1901, Jg. 2 1902. Nr. 5, Jahrg. 5 1905. Nr. 5.
 * 1.—3. Jahresbericht d. Histor. Ver. f. Grafsch. Ravensberg.
 * Rau, Leiden u. Freuden e. commis voyageur.
 Viktor Liehmann, Turn-Tepelitz:
 Alles über Böhmen. — Teplitz i. W. u. Schr.
 Elektrotechnik, — Technik, — Maschinenbau.
 Musikalien f. alle Instr., auch Salon- u. Orchesternoten. (Zettelkataloge!)
 Hermann Thümmler in Chemnitz:
 * Velh. & Klasings Monatsh. Jg. 1919—20 und 1920—21.
 * Jahrb. d. Kinderheilkde. Bd. 91.
 Hugo Streisand in Berlin W. 50:
 * Porträts u. Autographen d. Revolutionäre aller Zeiten. — Sozialist. u. anarchist. Zeitschriften. — Flugblätter in allen Sprach., — auch Bücher der Vorrevolution. Heinzen, — Ruge usw. Gute Verwendung.
 Friedr. Kratz & Cie. in Köln:
 Angebote direkt erbeten.
 * Ploss-Bartels, das Weib. 2 Bde.
 Buchh. C. Dietzgen Nachf. Walther Gericke in Siegburg:
 Alles über rheinische Heimatliteratur, speziell Siegburg. — Siegkreis.
 Angebote erbitte direkt.
 Quelle & Meyer in Leipzig:
 Spiess, Chr. H., die 12 schlaf. Jünglinge.
 — kom. Erzählgn.
 — die strahlende Jungfrau.
 — Maria Clement.
 — sämtl. Werke.
 — Alle übrigen Bücher von und über Chr. H. Spiess.

Rathenow

G. E. Stechert & Co.,
 Leipzig, Hospitalstrasse 10,
 bitten um regelmäßige direkte
 Einsendung sämtl. neu erscheinender Antiquariats- und
 Auktions-Kataloge in 2 Expl.

Versteigerung in Hamburg

Vom 15.—21. Sept. 21: Auktion IX
 Sammlg. f. Dr. Ferber, Hamburg
 II. Teil: Dtsche., engl. u. französ. Literatur

Illustr. Bücher d. 16.—19. Jh.

Lavater, Physiognom. Fragmente — Totentänze — Merian — Stiche v. Chodowiecki — Exlibris

Kulturgeschichte

Bibliophilie — Erotik — Satiriker — Kalligraphie — Tracht — Nahrungr. u. Genussmittel — Prostitution — Volksmedizin — Robinsonaden — Märchen — Studentica — Stammbücher — Theater

Das Volkslied

Ab 23. Sept. 21: Auktion X (Sammlg. Ferber: Schluss!):

Hamburgensien (Büch. u. Bilder)

Darunter wertvolle Stücke zur Theatergeschichte v. Ende 18. u. Beg. 19. Jahrh.

Versteigerung bestmöglichst, keine limitierten Preise!

Kataloge nur auf Verlangen!

Antiquariat F. Döring, Hamburg, Speersort 9.

Stellenangebote.

München

Zum 1. Oktober suche ich einen tüchtigen jüngeren Gehilfen, der an Ordnung u. flottes Arbeiten gewöhnt, auch im Verkehr mit dem Publikum freundlich und gewandt ist. Ausführl. Bewerbungsschreiben mit Bezeugnisschriften und Bild umgehend erbeten.

Fritz Becker.

Wir suchen zum 1. Oktober einen bestens empfohlenen jüngeren Gehilfen für unsere schönenwissenschaftliche Abteilung. Handschriftliche ausführliche Bewerbung mit Bezeugnisschriften und Bild erbeten.

Hochachtungsvoll
 Gräfe & Unzer, Königsl. Berg.

Augsburg.

Wir suchen zu baldigem Eintritt einen gut empfohlenen, tüchtigen

Gehilfen,

dem vornehmlich Ladenbedieng., Schauspielerdekorations und Bestellbuchführen obliegt.

Ausführl. Angeb. erbittet die

B. Schmid'sche Buchhdg., Sortiment Augsburg des Verlages Jos. Kösel u. Friedr. Pustet Komm.-Ges.

Wir suchen jüngeren

Verlagsgehilfen.

der über gute Kenntnisse in Kontenführung und Auslieferungswesen verfügt, zum Antritt am 1. Oktober oder später. Den Bewerbungen sind Bezeugnisschriften beizufügen.

Quell-Verlag
 der
 Ev. Gesellschaft Stuttgart.

Zu baldigem Eintritt

Gehilfe oder Gehilfin,

im Katalogisieren
 gefüllt, in dauernde,
 hochbezahlte Stellung
 gefüllt.

Max Weg,
 Leipzig,
 Königstraße 3.

Berliner Buchverlag sucht für sofort

tüchtigen jüngeren Gehilfen

für Statistik und Kontenbearbeitung, sowie eine gewandte

Kontoristin

für Auslieferung und sonstige Kontorarbeiten.

Nur wirklich geschulte und zuverlässigekräfte wollen sich melden unter Nr. 2341 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Wir suchen

1. einen auf allen Gebieten erfahrenen Buchhändler als

Bureauvorsteher.

Beherrschung der doppelten Buchführung einschl. Abschluß und des Kassenwesens, organisatorische Fähigung sowie Sprachkenntnisse sind Bedingung. Die sonstige Eignung für diesen vielseitigen und interessanten Posten wird vorausgesetzt;

2. einen zuverlässigen, tatkräftigen

jüngeren Gehilfen

für Auslieferung, Führung des Brieftagebuches, der Portokasse und die damit zusammenhängenden Arbeiten.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Bild erwünscht.

Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel e. G.

Leipzig, Kreuzstr. 3 b.

Buchhändler oder Buchhändlerin

mit besonders guten Kenntnissen der technischen und schönwissenschaftlichen Literatur für Sortiment süddeutscher Großstadt auf dauernden Posten gesucht. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüche erbeten unter T. T. 77 an

Leipzig. f. Volkmar.

Gehilfe.

Für mein Kommissionsgeschäft suche ich zum 1. oder 15. September Gehilfen, der mit

Speditions- und Auslieferungsarbeiten vertraut ist.

Leipzig.

H. G. Wallmann.

Ratholischer Sortiment

mit gründlichen Literaturkenntnissen und gewandten Umgangsformen für Ladenbedienung von kathol. Spezialgeschäfte i. rheinischer Großstadt gesucht. Herren einwandfreien Charakters, mit guten Empfehlungen, denen an einem angenehmen, dauernden, selbständigen und gut dotierten Posten gelegen ist, wollen ausführl. Angebote nebst Bild und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 2257 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einreichen.

Berlin.

Zum 1. Oktober oder früher suchen wir für unsere

Kontenführung

einen jüng. gewissenh. arbeitenden Herrn mit guten Empfehlungen, der mit dem Abrechnungsweisen vertraut und einen einfachen Schriftwechsel selbständig zu erledigen imstande ist.

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger
Walter de Gruyter & Co.,
Berlin W 10.

Für mein Sortiment suche ich zum 1. Oktober einen tüchtigen, gewandten

Gehilfen,

der gute Literaturkenntnisse besitzt.

Angebote erbitten unter Beifügung von Bild

Konrad Wittwer,
Stuttgart, Schloßstr. 14.

Propagandist

mit gutem Stil wird von grossem Berliner Zeitungsverlag zu baligem Eintritt gesucht. Herren mit Erfahrungen auf technisch-wirtschaftlichem Gebiete bevorzugt.

Angebote mit Zeugnisabschriften, für den Bildungsgang und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter A. # 2339 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Oktober, event. früher, suchen wir einen intelligenten jüngeren Gehilfen für Expeditionsarbeiten und leichtere Korrespondenz, sowie zur Mithilfe in unserer Antiquariatsabteilung. Kenntnisse in neueren Sprachen erwünscht.

Es kommen auch Bewerber in Betracht, die am 1. Oktober oder früher die Lehrzeit beenden.

Angeb. m. Zeugnisabschriften erbitten

C. F. Schulz & Co.
Buchhandlung
für Kunstgewerbe u.
Kunstwissenschaft,
Plauen i. V.

Kenntnisse, norddeutsches Groß- und Universitätsstadt-Sortiment (verbunden mit Verlag) sucht baldigst, spätestens aber zum 1. Januar, noch einen gut empfohlenen, geschäftsgewandten.

jünger. Gehilfen zum Besuch der Stadtlandschaft

(Vertrieb v. Neuerscheinungen und Fachliteratur u. dgl.).

Festes Gehalt und Umsatzprovision.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen u. # 2349 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für mein modernes Sortim. suche ich zum 1. Oktober, ev. später, einen jüngeren Gehilfen z. Bedienen eines liter. verwöhnten Publikums. Es kommen nur Herren mit vorzügl. liter. Kenntnissen in Frage. Gef. Angeb. mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbitten

Ludwig En, Buchhandlung,
Hannover.

Zum 1. Oktober oder etwas später in schön gelegene Stadt des Badischen Schwarzwaldes

jüng. kath. Gehilfe (in)

für Sortiment und Schreibwarenh. (G. m. b. H.), verb. mit Druckerei und Zeitungsverlag, in angenehme, interessante Dauerstellung gesucht. Gewünscht werden neben Kenntnissen der doppelten Buchführung und unbedingter Zuverlässigkeit auch einige Kenntnisse des Druckerei- und Zeitungswesens (Annahme und Berechnung von Inseraten und Druckarbeiten). Angebote mit Bild, Gehaltsanspr. usw. beliebe man zu richten an:

Geschäftsführer S. Reinhardt,
Waldkirch bei Freiburg i/B.,
Groß-Kreisstr. 4.

Für wissensch. Sortimentsbuchhandlung wird j. sof. oder 1. Okt. intell. jg. Mann oder Dame als Lehrling od. Volontär gesucht. Gewissenh. Ausbildung zugesichert. C. Höckner's Medizin-Buchh., Dresden-N. Hauptstr. 5.

Wir suchen Lehrling,

Sohn deutschvölk. ges. Eltern, dem Gelegenheit geb. werden soll, sich auf allen Gebieten d. Verlags- u. Versandbuchh. auszubilden u. das völk. Schrifttum kennenzulernen. Antritt spätestens 1. Oktober.

Hakenkreuz-Verlag
und Deutschschriftenhaus,
Hellerau b. Dresden.

Stellengesuche.

Ausland.

Sortiment, 28 Jahre, gewissenh. und tüchtiger Mitarbeiter, bereits mehrere Jahre in Übersee erfolgr. tätig gewesen, Franz. u. Englisch in Wort und Schrift, gute Kenntnisse der italienischen Sprache, mit allen Arbeiten des Internat. Ausl.-Sortiments vertraut, sucht entsprechende Stellung im Ausland. Beste Empf. und Rezerenzen vorhanden. Gef. Angebote erbeten unter # 2346 a. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berlin.

Gebildete Dame, die über langjährige kaufmännische Kenntnisse verfügt und bereits einige Monate im Buchhandel tätig war, sucht

Bolontärstellung in neuzeitl. Sortiment.

Gef. Angebote unter # 2343 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbettet.

Jg. Dame, Phazal- u. Handelschulbildung, vorübergehend i. Verlag tätig gew., sucht Stellung mit d. Gelegenheit sich gründlich i. (Verlags-) Buchhandel auszubilden zu können.

Angeb. unter # 2345 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbettet.

Verlagsbuchhändler,

**jung (23 Jahre),
begabt,
fleissig,
zielbewusst,**

Aus bester Familie,
gute Umgangsform.,
Friedensabitur, akademische Laufbahn
(Geschichte, Französisch,
Englisch), fast zweijährige Praxis als
Volontär in allen Zweigen des Buchhandels, zurzeit in
erstem wissenschaftlichem Verlag Leipzigs in Herstellung
und Redaktion tätig, sucht neues Arbeitsfeld als

Mitarbeiter

in möglichst grossem u. vielseitigem Betrieb.

Geboten werden:

Erstklassige Zeugnisse u. Referenzen, umfass. Allgemeinbildung u. Literaturkenntnisse, feuerfestes Begab., Gewandtheit im Diktat u. Disponieren, schnelles Einarbeiten, unbedingtes Geschäftsinteresse.

Verlangt wird:

Vertrauensstellung.

Anfragen u. Angeb. unter Nr. 2342 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Junger Gehilfe,

23 Jahre alt (Däne), sucht Stellung zur Weiterausbildung in einer deutschen Sortiments-Buchhandlung. Der Suchende spricht und schreibt d. deutsche Sprache sehr gut u. ist mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut. Auf das Gehalt wird nicht gesehen. Gefl. Angebote unter Adresse

Vlh. Dalgaard, Stationsvej 11,
Gjentofte, Danemark.

Verlagsgehilfe

Anfang 30, mit Gymnasialbildung, energischer, unermüdlicher an selbständige Tätigkeit gewohnter Mitarbeiter, schriftstellerisch veranlagt, in Korrespondenz, Herstellung, Vertrieb, Illustration und Inserratenwesen bewandert

sucht

gestützt auf gute Zeugnisse, langjährige Redaktionspraxis, sowie Organisations-talent u. gediegene Literatur- und Kunstenkenntnisse

Stellung,

möglichst in Berlin oder München.

Gefl. Angebote unter # 2281 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Berlin!

21-jähriger Gehilfe mit Gymnasialbildung, umfassenden buchhändl. Kenntnissen, selbständiger Arbeiter, sucht für sofort oder später Stellung als Korrespondent, Expedient, Auslieferer (Inland und Ausland) in gröberem Verlag politischer, schwärmisch-schönen oder schönen Richtung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote u. K. S. # 2327 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Gehilfin,

die drei Jahre in einer Buchhandlung gelernt hat, sucht in Berlin oder in der Umgebung passende

Anfangsstellung. Angebote bitte unter # 2120 an die Geschäftsstelle des B.-V. zu richten.

**Stuttgart
oder München.**

Jüngerer Buchhändl.-Gehilfe (25 J. alt), Leipziger Schule, sucht Stellung als Auslieferer oder Kontenführer im Verlag. Süddeutschland bevorzugt.

Antritt kann am 15. Sept. resp. 1. Oktober erfolgen.

Gefl. Angebote u. Nr. 2316 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Der

Drang nach vorwärts lässt mich Sie bitten, gegebenen Falles auf diese Anzeige zurückzukommen. Ich suche 1. Posten im Sortiment oder Verlag. Für arbeitsreiche Stellung die

geeignete

Kraft, welche Wert auf Mitarbeiterschaft legt — nicht nur Angestelltsein. Seit über 20 Jahren in 1. Sortimenten und grossen Verlagen tätig, sucht

Bewerber

einen Wirkungskreis von Dauer. Wertvolle Erfahrungen, Ideen und Beziehungen ergänzen gediegene Fachkenntnisse. Es dürfte entschieden Wert

für Sie

haben, wenn eine ernsthafte Persönlichkeit Ihre Last mit tragen hilft, auf die Sie sich wirklich verlassen können. Freundschaftliche Angebote erreichen mich unter „Arbeit“ Nr. 2324 durch die Geschäftsstelle des Börsen-Vereins.

Sortimententer,

junger, 24 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung. Angebote unter J. B. 100 postlagernd Weissenfels erbeten.

**Bertrauens-
stellung
im Berlage**

(am liebsten in Berlin)

sucht langjähriger Prokurist eines großen Hauses, der buchtechnisch und kaufmännisch durchgebildet ist und sich in leitenden Stellungen erster Firmen erfolgreich bewährt.

Suchender verfügt neben einem guten Geschmack in Ausstattungsfragen über reiche Erfahrungen und ein sicheres Urteil in allen Verlagsangelegenheiten und ist in der Lage, sowohl einen Vertrauensposten voll auszufüllen, wie auch jedes Haus würdig zu repräsentieren.

Prima-Referenzen.

Angebote u. # 2344 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

**Buchhandlungs-
gehilfe**

im 20. Lebensjahr, kath., sucht nach Beendigung einer vierjährigen Lehre Stellung in Verlag oder Sortiment (im In- oder Ausland), wo ihm Gelegenheit geboten wird, seine Kenntnisse zu erweitern. Sortiment bevorzugt. Einjährigenzeugnis sowie französische und englische Sprachkenntnisse vorhanden.

Gefl. Angebote um. K. # 2348 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Vertrauensstellung

wird von l. Kraft gesucht. Mittel- oder Süddeutschland bevorzugt. Vorhanden sind: Gute buchhändlerische Kenntnisse und die Tätigkeit jeden leitenden Posten auszufüllen, sei es nun als Leiter einer grossen Auslieferung, der Buchhaltung oder eines Sortiments (evtl. mit Verlag verbunden). Reiner Verlagsposten nicht unerwünscht. Als Prokurist eines anges. Sortiments legt der Suchende besonders Wert auf tatsächliche Mitarbeit, die ein Vorwärtskommen gewährleistet. Ges. Angebote unter „Zukunft“ Nr. 2325 an die Geschäftsstelle des Börsen-Vereins erbeten.

Suche für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet, Stellung im Sortiment, Papier- und Schreibwarenhandel.

Neustadt, O.-S. Franz Heinrich.

Buchhalter sucht Arbeit v.
2—6. Angeb. u.
L.P. 2259 an Rudolf Mosse, Leipzig.

für unseren Lehrling (Abiturient), dessen Lehre am 1. September endet, suchen wir für bald eine Stelle als **Antiquar.**

Wir können den jungen Mann, der in allen Zweigen des Buch- und Kunstantiquariats gute Kenntnisse hat und tüchtig arbeiten kann, best. empf. Angebote erb.

Wallisfurth & Co., Essen,
Biehofer Str. 33.

Suche Stellung als

Bolontärin

in größerer Buchhandlung. 27 Jahre alt, evangelisch, gesund. Sehr gute Literaturkenntnisse, gewandt im Verkehr, sprachlündig (englisch u. französisch), Buchführung. Verpflichte mich für ein Jahr.

Angebote erbitten unter M. N. T. 3142 an Ala-Haasenstein & Vogler, München.

Vermischte Anzeigen:

Ausnahme-Papier-Angebot.

In Leipzig liegend, rund 200 000 Bogen holzhaltiges, maschinenglattes Druckpapier, 54 Kilo schwer, Format 73×103 cm, weit unter Tagespreis abzugeben.

Angebote unter # 2319 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erb.

Inhaltsverzeichnis

U = Umschlag. — I = Illustrierter Teil. — WoA = Wochen-Anhang.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 1305. — Buchhändler-Verband „Streis Norden“. S. 1305. — Zum Kantatebeschluss über Fortfall des Teuerungszuschlages auf das schwäbisch-österreichische Buch. S. 1305. — Nach einmal: Buchhandel und Presse. S. 1307. — Württembergischer Buchhändlerverein. S. 1307. — Öffene Worte. Zum Kampf um den Teuerungszuschlag. Von Heinrich Minden. S. 1309. — Kleine Mitteilungen. S. 1310. — Sprechsaal. S. 1311. — Bibliographischer Teil: Eröffnung der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 8541. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 8544. — Anzeigen-Teil: S. 8545—8572.

Ala in Mü. 8572.
Allsteri & C. 8566.
Baedecker in Erf. 8507.
Boer & Co. 8507.
Bertels in Weiß. 8572.
Bastian 8572.
Beder in Mü. 8569.
Boecklings Büchertube
8569.
Brockhaus, J. H. 8558.
Brudermann A.-G. in
Mü. 8552.
Buchsdruck. d. R. u. L.
v. Baensch-Gesq. 8545.
Bücherstube in Buer 8568.
Buchs. Diehgen Hds.
8569.
Cohn 8567.
Dalgaard 8571.
Dt. Ges. f. Ausl.-Buchh.
8570.
Diederichs Verl. in Jena
8564.
Dörling 8569.
Dürer-Buchh. in Halle
8545.

Ehlers 8567.
Einführungsl. Löwen 8568.
Enoch, Gebr., 8556. 8557.
Ernst & C. 8553.
Erz 8570.
Eysler & Co. 8562.
Fock G. m. b. H. 8567.
Friedrich & Co. 8555.
Fürstner 8566.
Gefällig. J. Berbr. Hsll.
Kunst U. 3.
Gottschall 8568.
Gräfe & U. 8569.
Groos, R. Nach. in
Höls. 8567.
Grossbous in Le. 8549.
Habbel, J. 8545.
Hakenkreuz-Berl. 8570.
Hammer Schmidt 8567.
Honseat. Verlagsanst.
8560.
Heege 8568.
Heinrich 8572.
Henshel & M. 8567.

Herder & Co. in Wien
8566.
Hirschmann 8568.
Hofmann in Ludw. 8567.
Hofmann, A. & Co. 8558.
Insel-Berl. 8546.
Jahn 8567.
Johu 8545.
John & H. 8569.
Käfer 8568.
Kämpfner 8567.
Keil's Nach. in Le. 8572.
Kerfer 8567.
Kern & Co. 8554.
Kretschmar & Co. 8566.
Knaur Nach. 8569.
Koebler Ant. in Le. 8567.
Konegen in Le. 8567.
Kortes 8568.
Kraus & Cie. 8569.
Langewiesche, R. H. 8551.
Langguth 8545.
Lederer 8567.
Lehmstedt's Böh. 8553.

Leiner 8545.
Lehmann 8560.
Linz'sche Böh. 8567.
Lipius & C. 8568.
Lorenz in Le. 8568.
Marcus, M. & H. 8560.
Meulenhoff & Co. 8569.
Meurer, Edm., in Berlin
8569.
Mittler & S. 8555.
Monber 8568.
Mosse in Le. 8572.
Mühlmann 8561.
Müller in Köln 8567.
Müller & S. 8567.
Neidt. Berl. u. Treuh.
Gef. U. 2.
Nener Stuttg. Berl.
8547.
Peppmüller 8566.
Pfeiffer in Bielef. 8566.
Polyt. Böh. in Brln. 8569.
Propyläen-Berl. 8563.
Quell-Berl. 8569.
Quelle & M. 8569.

Kaufschert 8572.
Reform-Berl. „Futura.“
8559.
Reichel, Gebr., 8549.
Reimer, D. 8553.
Reinhardt in Waldt.
8570.
Reulenhoff & Co. 8569.
Röder in Le. 8567.
Rosenthal, P., in Mü.
8567.
Röhl & Cie. U. 4.
Saal 8554.
Schmid'sche Böh. in Augs.
burg 8569.
Schnorr & v. S. Nach.
8566.
Schöningh, J., in Döß.
8569.
Schulz & Co. 8570.
Seidel, Antonie, 8566.
Sollors Nach. 8567.
Stechert & Co. 8569.
Steffen, Gebr., 8566.
Streisand 8569.
Tancs 8565.

Thümmler in Chemnitz
8569.
Trill 8566.
Vereinigg. wiss. Berlg.
8570.
Berl. „Ars Socrac.“ 8567.
Berl. Aurora 8558.
Berl. d. Börsenvereino
U. 2.
Berl. Gesellsc. n. Gr.
8570.
Berl. „Wahrheit.“ 8567.
Bita 8546.
Böck & Co. U. 1.
Böckmar 8570.
Böllsfurth & Co. 8572.
Böllmann 8570.
Bössermann 8567.
Beber, A. J. in Le. 8551.
Beg 8569.
Bittner 8570.
Bunderling 8572.
Büdfeldt 8567.
Biegelbrenner-Berl. 8568.

Gehilfen- und Lehrlingsstellen. — Vermischte Anzeigen.

Nr. 203, 31. August 1921.



Diese Schrift ist frei



geworden und steht für ein Werk oder Zeitchrift zur Verfügung. Nur einmal gebraucht. Quantum: 10 Bogen Octav. Ich bin zur Messe in Leipzig. Zweds mündlicher Verhandlungen beliebe man Briefe nach Kronprinzstr. 77 I bei Herrn Baumeister Kaiser zu richten. Saubere Arbeit. Pünktliche Ablieferung.

Adalbert Bastian, Buchdruckerei
Ermsteben a. Harz. Weberstraße 307/09 a.
Gegründet 1886.

Directe Zusendung

von Prospekten über Neuerscheinungen, Kunst und
schönwissenschaftl. Literatur,
zur Anzeige für die Kunden
geeignet, erbitten

Fr. Rauschert,
Buchhandlung,
Coburg.

Erbitte Angebote
auf
modernes Antiquariat,
im Preise zurücksetzte
schöne u. Geschenkliteratur
aus
Sortimentslagern usw.

W. Wunderling
in Regensburg.

Verlagsreste, Druckplatten usw.
kaufbar bei E. Bartels, D.-Weizenice

plattendruck

*
Zeitschriften-
Satz u.-Druck

*
Werbedrucksachen
in grösseren Auflagen

übernimmt zu
günstigsten
Bedingungen

Ernst Keil's Nach.
(August Scherl) G.m.b.H.
Leipzig

Die Notstandsordnung hat im Geschäftsjahr den Vorstand zu zahlreichen Sitzungen, Besprechungen und Reisen veranlaßt. Durch die diesjährige Kantatehauptversammlung ist nach langen Verhandlungen endlich eine Vereinbarung zustande gekommen, wodurch dem Buchhandel die ihm in seinem Innern so dringend notwendige Ruhe hoffentlich wiedergegeben wird.

Die dem Ausschuß gemeldeten Verstöße gegen die Notstandsordnung und die Verkaufsbestimmungen wurden nach Prüfung der einzelnen Fälle auf gütlichem Wege erledigt, was allerdings für unsere Geschäftsstelle einen sehr umfangreichen Briefwechsel erforderte; ebenso auch die Beantwortung zahlreicher Aufklärungsanfragen aus dem Mitgliederkreise.

Großen Anklang fanden die nach jahrelanger Unterbrechung während der Kriegs- und Revolutionszeit erstmals wieder abgehaltenen buchhändlerischen Fortbildungskurse, die dieses Mal in Form von 6 Bücherbesprechungsabenden vor Weihnachten von dem bekannten Schriftsteller Martin Lang über neue schönenwissenschaftliche Literatur im Vereinslokal abgehalten wurden. Das Interesse für die Veranstaltung, bei der auch viele Leseproben aus den literarischen Neuerscheinungen zur Charakterisierung der Autoren eingeschaltet wurden, war so groß, daß jeder Vortrag wiederholt abgehalten werden mußte. Herrn Direktor Kilpper gebührt für seine Anregung und Durchführung in Verbindung mit den hiesigen Gehilfenvereinen besonderer Dank. Auf erweiterter Grundlage für das Publikum sollen derartige Kurse im nächsten Winter abermals stattfinden.

Der Arbeitgeberverband für den Buchhandel, Ortsgruppe Stuttgart, regelte in Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen die Lohn- und Gehaltsfragen, deren Beschlüsse allerdings nur für Stuttgart Gültigkeit hatten. Allein auch für das Land wurden dadurch wertvolle Anhaltspunkte gegeben. Den beteiligten Herren, die ihre Zeit für die mühevollen Tarifbündungen usw. aufwendeten, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Im Berichtsjahre konnte der Vorstand der Firma Lebh & Müller in Stuttgart die Glückwünsche des Vereins für ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum zum Ausdruck bringen. Den gleichen ehrenvollen Gedenktag kann die Firma C. Kocher's Buchhandlung in Reutlingen im Juni d. J. feiern, und wir benutzen die heutige Gelegenheit, unserm anwesenden Mitglied Herrn Hofbuchhändler Carl Kocher, dem Sohne und Nachfolger des Gründers, unsere Gratulation auszusprechen.

Das Vereinslokal fand auch in diesem Jahre starke Benutzung von Seiten der buchhändlerischen und verwandten Vereinigungen.

Wie aus dem vorgetragenen Bericht hervorgeht, hat der Vorstand es sich angelegen sein lassen, in allen wichtigen Fragen unseres Berufes das Interesse der Mitglieder zu vertreten. Möge im neuen Geschäftsjahr der Wagemut des Verlags und die freudige Rücksicht des Sortiments unter fördernder Mitwirkung des Zwischenhandels dazu beitragen, über die bevorstehenden schwierigen Zeiten hinwegzukommen!

Offene Worte.

Zum Kampf um den Teuerungszuschlag.

Von Verlagsbuchhändler Heinrich Minden (Dresden).

Leben wir in außergewöhnlichen Zeiten? — Ja.

Dürfen wir die wirtschaftlichen Verhältnisse, ohne zu überstreichen, mit dem Kennwort »Teuerung« bezeichnen? — Ja.

Ergibt sich hieraus die Berechtigung, mehr noch, die Notwendigkeit, eigene Preisfestsetzungen dem tatsächlichen Zustand möglichst anzupassen? — Ja.

Soweit herrscht Einstimmigkeit, darüber hinaus: Zweit. Warum? Im Grunde genommen aus der allerdings sehr triftigen Ursache, daß es keinem der drei buchhändlerisch Beteiligten nach Wunsch ergeht: im Durchschnitt sind heute weder Autor, noch Verleger, noch Sortimente recht zufrieden. Wie sollten sie es auch sein! Wird geistige Arbeit doch stark unterwertet. Der Handlanger steht besser da als der Professor, der Butterhändler erfreut sich gefüllter Taschen als der Buchverbreiter. Ein Rückschlag kann nicht ausbleiben. Ihn durch Aufklärung würdig und streng sachlich vorzubereiten, sollte das Bestreben eines starken

Dreibundes: »Verfasser — Verleger — Verbreiter« sein. Doch weit gefehlt! Statt einander zu stützen, liegen wir uns in den Haaren und suchen uns wechselseitig für den mageren Beutel verantwortlich zu machen. Darüber vergessen wir schließlich, daß wir — Ausnahmen in allen Lagern zugegeben — im Grunde gemeinsame Leidtragende sind.

Zum Hauptzündenboden — ein solcher mußte natürlich gefunden werden — ward nun der sogenannte Sortimentenzuschlag erkannt. Ich für mein Teil stehe diesem an sich durchaus neutral gegenüber. Es lassen sich ebensoviel Gründe dafür wie dagegen ins Treffen führen. Vielleicht — wer weiß? — wäre es zweimäßigiger gewesen, andere Wege zu beschreiten. Aber die Einführung ist nun einmal da und gesetzlich gebilligt worden. So kann die Frage heute nur lauten: Ist der Zeitpunkt für die Wiederabschaffung gekommen?

Ich würde mit »ja« antworten, wenn die allgemeine Tendenz im Abnehmen begriffen wäre. Und ich würde ebenso vernehmlich »ja« rufen, wenn wir uns einer derartig gefestigten Wirtschaftslage erfreuen, daß an Stelle wandelbarer Zuschläge etwas Bleibendes, Endgültiges treten könnte. — Nun: kein Firmeninhaber, kein Haushaltungsvertreter wird im Augenblick Stetigkeit oder gar Abnahme seines Geldbedarfs melden. Warum also Interimsbrücken vorzeitig einreisen und — ohne die Folgen zu übersehen — neue Versuchskaninchen gebären? Die Abmachungen mit dem wissenschaftlichen Verlag — das läßt sich nicht leugnen — haben freilich Vorschreie in das errichtete Bauwerk gelegt. Der schönenwissenschaftliche Verleger sieht sich dadurch einer Benachteiligung (mindestens einer scheinbaren!) ausgesetzt, ein wenig in die Rolle Aschenbrödels gedrängt. Aber es sprachen in jenem Hause doch immerhin zahlreiche fasssam bekannte Erwägungen mit — ich nenne, als ein Beispiel von vielen, die Dozentenexemplare —, die hier nicht in Betracht kommen. Für das belletristische Buch erscheint mit einer Neuregelung vor Kantate 1922 mithin entschieden bereit.

Es gibt zuviel Autoren, es gibt zuviel Verleger, es gibt zuviel Sortimente. Alles stimmt. Auf dem dritten Punkt ruht diesmal das Schwergewicht. Große Entspannung trate ein, wenn weniger Bücherbesorger mit durchgehalten werden müßten. Eine Anweisung, wie solches zu erreichen ist, vermag ich indessen nicht zu geben. Möglicherweise — ich befürchte das — wird die Not der Stunde wichtiger sein, als das Gesetz des festen Ladenpreises. Ein Wirtschaftskampf mit all seinen triben Begleiterscheinungen dürfte entbrennen und der Stärkere Sieger bleiben. Herr X in der D-Straße wird billiger verkaufen, als es Herr W in der Z-Straße vermag; an papiernen Vorschriften werden sich zuletzt beide nicht mehr fehren. — Hoffentlich irre ich mich. Wie gern möchte ich mich durch die Entwicklung eines Besseren belehren lassen! Nur: die Abschaffung des Zuschlags ist kein Verhütungsmittel.

Ganz wider die Meinung manches Verfassgenossen hielt ich es für richtig, in Sachen der Valutaordnung vor die Schranken der breiten Öffentlichkeit zu treten. Es ginge um unsere Weltgestaltung, um unser Ansehen nach außen hin, um Verbreitung oder Verdrängung unseres Willensausdrucks rings auf der Erde. Der Sortimentenzuschlag dagegen ist eine Angelegenheit der eigenen vier Wände der Buchhändler und hat außerhalb dieser meins Erachtens nicht verhandelt zu werden. Kein Hersteller von Zigaretten, kein Verkäufer von Wurst, kein Lieferer von Tee oder Spielwaren wird seinem Kunden eine Entstehungsgeschichte des Ladenpreises, einen Rechenschaftsbericht in die Hand drücken.

Wer wie ich — ohne Handwerkerarbeit irgend gering zu achten — der Hochbewertung geistigen Schaffens das Wort redet, darf sich wohl frei von dem Verdacht wissen, den Autoren zu mißgönnen, was ihnen gebührt. Aber von den Dichtern und Gelehrten muß umgekehrt die Einsicht erwartet werden, daß das Schriftstellern schlechthin nicht ohne weiteres eine Familie ernähren kann. Die Feder wird oft nur im Nebenberuf geführt, manchmal aus reiner Freude am Fabulieren, aus Mitteilungsbedürfnis, zum Zeitvertreib oder aus Eitelkeit. Klingender Lohn sei dann willkommen, — nicht gering geachtet, doch ebensowenig übertrieben in den Vordergrund (auch mit »F« schreibbar!) gerückt.

Familienväter, die sich den Beruf des freien Schriftstellers als alleinige Erwerbsquelle aussuchen, tun dies auf eigene Gefahr. Der Verleger wählt unter Künstlern, deren Werke ihm einleuchten, der Sortimente hält feil, was aus der Fülle des Gedruckten ihm und vor allem seiner Kundenschaft begehrenswert erscheint. In beiden Fällen bieten sich die verschiedensten Möglichkeiten. Der Dichter hingegen ist ausschließlich auf sein eigenes Stoffreservoir angewiesen und letzten Endes oft selbst verantwortlich dafür, wenn ihm der Verleger die erträumten Goldberge nicht austürmen kann. Ganz manches Mal bedeutet es für den Verlag sogar von vornherein ein Opfer, einen Autor nicht fallen zu lassen. Vom Ertragssstandpunkt wäre es das Gewinnbringendste, sein neues Buch überhaupt nicht herzustellen. Trotzdem erfolgt die Drucklegung, eine Honorarzahlung obendrein. Der tarifbelehrte Verfasser indes fühlt sich benachteiligt, lässt sich einschlüpfen und vorrechnen, daß von solchem »Hungerlohn« kein Mitteleuropäer leben könne.

Zurück zum Ausgangspunkt: Naturgemäß wird auch dieser Schriftsteller in das allgemeine »Kreuziget ihn!« einstimmen. Den Verleger kann nachweislich keine Schuld treffen. Folglich muß es der böse Sortimente sein, sein Herz! . . . Zuschlag.

Wie kurzstichtig!

Kleine Mitteilungen.

Verordnung über Druckschriften. — Der Reichspräsident hat folgende, auch für den Buchhandel hochwichtige Verordnung erlassen:

Auf Grund des Artikels 48 der Verfassung des Deutschen Reiches wird zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung für das Reichsgebiet folgendes verordnet:

§ 1. Periodische Druckschriften, deren Inhalt zu gewaltfester Änderung oder Beseitigung der Verfassung oder verfassungsmäßiger Einrichtungen des Reiches oder eines seiner Länder, zu Gewalttaten gegen Vertreter der republikanisch-demokratischen Staatsform, zu Ungehorsam gegen die Gesetze oder rechtlich gültiger Verordnungen oder gegen fassungsmäßige Behörden auffordert oder anreizt, können für die Dauer bis zu 14 Tagen verboten werden.

Gleiches gilt für periodische Druckschriften, deren Inhalt eine Billigung oder Verherrlichung solcher Handlungen darstellt oder die verfassungsmäßigen Organe und Einrichtungen des Staates in einer den inneren Frieden des Staates gefährdenden Weise verächtlich macht. Das Verbot kann bis auf die Dauer von drei Monaten ausgedehnt werden, wenn die Druckschrift nach vorherigem Verbot nochmals gegen die Bestimmungen des Absatzes 1 verstößt. Das Verbot gilt für das gesamte Reichsgebiet und umfaßt auch jede ähnliche neue periodische Druckschrift, die sich sachlich als die alte darstellt. Zuständig für den Ausspruch des Verbots ist der Reichsminister des Innern, der die zum Vollzug notwendigen Vorschriften erlässt.

§ 2. Eine Beschlagnahme von Druckschriften ohne richterliche Anordnung ist außer in den Fällen des § 23 Nr. 1 und 2 des Reichsgesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 auch dann zulässig, wenn der Inhalt der Druckschrift die Voraussetzung des Verbots nach § 1 Abs. 1 erfüllt.

§ 3. Wer eine nach § 1 verbotene Druckschrift herausgibt, verlegt, druckt oder verbreitet, wird mit Geldstrafe bis zu 500 000 Mark oder mit Gefängnis oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 4. Versammlungen, Vereinigungen, Aufzüge und Kundgebungen können außer in den Fällen des Artikels 123 der Reichsverfassung verboten werden, wenn die Besorgnis begründet ist, daß in den Versammlungen usw. Erörterungen stattfinden, die zu gewaltfester Änderung oder Beseitigung der Verfassung oder verfassungsmäßiger Einrichtungen des Reiches oder eines seiner Länder, zu Gewalttaten gegen Vertreter der republikanisch-demokratischen Staatsform, zum Ungehorsam gegen die Gesetze oder rechtsgültige Verordnungen oder gegen die innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen der verfassungsmäßigen Behörden aufrufen, solche Handlungen billigen oder verherrlichen oder die verfassungsmäßigen Organe und Einrichtungen des Staates in einer den inneren Frieden des Staates gefährdenden Weise verächtlich machen.

Zuständig für den Ausspruch des Verbots ist der Reichsminister des Innern, der die zum Vollzug notwendigen Vorschriften erlässt.

§ 5. Wer eine nach § 4 verbotene Versammlung usw. veranstaltet oder in einer verbotenen Versammlung usw. als Redner auftritt, wird mit Geldstrafe bis zu 500 000 Mark und mit Gefängnis nicht unter einem Monat, wer an einer solchen verbotenen Versammlung teilnimmt,

mit Geldstrafe bis zu 100 000 Mark und mit Gefängnis oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 6. Gegen ein Verbot nach §§ 3 und 4 und eine Beschlagnahme nach § 2 ist die Beschwerde an einen Ausschuß zulässig. Die Beschwerde hat keine aufschließende Wirkung. Die Mitglieder des Ausschusses und ihre Stellvertreter stellt der Reichsrat aus seiner Mitte. Der Ausschuß entscheidet in der Besetzung von 7 Mitgliedern, die nach eigener freier Überzeugung urteilen können. Den Vorsitz des Ausschusses führt ohne Stimmrecht der Reichsminister des Innern oder ein von ihm bestimmter Stellvertreter. Die Beschwerde ist beim Reichsminister des Innern einzureichen, der sie, falls er ihr nicht stattgibt, dem Ausschuß zur Entscheidung vorlegt.

§ 7. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Berlin, den 28. August 1921.

Der Reichspräsident: gez. Ebert.

Der Reichskanzler: gez. Wirth.

Oberschlesien im Kartensilde. — Die Deutsche Bücherei hat zurzeit eine Kartenausstellung veranstaltet, die das oberschlesische Abstimmungsgebiet darstellt. Ausgestellt sind u. a. die verschiedensten Ausgaben amtlicher topographischer Karten Deutschlands und Österreichs, Nationalitäten- und Wirtschaftskarten sowie amtliche Karten der Abstimmungsergebnisse vom 20. März 1921. Die Ausstellung ist wochentäglich 11—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Die Langhans-Stiftung des Deutschbundes (Gotha) zur Ehrung völkischer Dichter und Künstler hat ihre diesjährige Ehrengabe von 1000 M dem »mecklenburgischen Willibald Alexis«, Pfarrer i. R. Karl Beyer in Rostock, verliehen. Die Ehrung erfolgte als Anerkennung der durch ein Menschenalter bewährten dichterischen Arbeit Beyers, insbesondere seiner Romane: »Die alte Herzogin«, »Gretenwäschen«, und des für die Gegenwart so beziehungsvollen »Pascholl« aus der Zeit der Freiheitskriege. Die Träger der Ehrengaben aus derselben Stiftung waren 1918 Wilhelm Kochde, 1919 Eberhard König und 1920 Aurelius Polzer.

Erste Frankfurter Buchmesse. — Der wohlgefahrene Versuch der Ausstellung »Das deutsche Buch« anlässlich der vorjährigen Herbstmesse hat das Meßamt Frankfurt dazu ermutigt, den Internationalen Frankfurter Messen als dauernde Einrichtung eine Buchmesse anzugehören. Der Gedanke sieht bereits im Herbst dieses Jahres, 25. September bis 3. Oktober, seiner Verwirklichung entgegen.

Die Körperschaftssteuer rückwirkend gültig! — Den »Leipziger Neuesten Nachrichten« wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Die Entwürfe der neuen Steuergesetze sind nunmehr der Presse zugänglich gemacht worden. Aus dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Körperschaftssteuergesetzes dürfen die Vorschriften des Artikels 4 über die Rückwirkung des Gesetzes zurzeit von besonderer Bedeutung sein. Dem erhöhten Steuersatz sollen nach dieser Vorschrift die Ergebnisse der Geschäftsjahre unterliegen, die nach dem 31. Dezember 1920 zu Ende gegangen sind. Die Erwerbsgesellschaften werden also gut daran tun, bei der Verfügung über die Gewinne dieser Gesellschaften darauf zu achten, daß ihnen die zur Bezahlung der wesentlich erhöhten Körperschaftssteuer erforderlichen Mittel verfügbar bleiben.

1 M 20 S Rückporto für Briefe aus dem Saargebiet. — Der »Saarhandel« schreibt: Die unverhältnismäßige Steigerung der saarländischen Portosätze durch die Einführung des Frankentarifs hat auch bei unsrer nicht-saarländischen Geschäftsfreunden Widerhall gefunden. Die praktischen Folgerungen aus dieser Maßnahme werden jedoch in vielen Fällen nicht gezogen. Besonders Anfragen reichsdeutscher Firmen wird als Rückporto lediglich der Betrag von 60 S beigelegt. Tatsächlich beträgt das Saarporto für Briefe 20 Ct., für Postkarten 10 Ct., das sind nach deutschem Gelde 1,26 bzw. —,63 M. Wir bitten deshalb auf diesem Wege die Fachpresse, ihre Leser zu benachrichtigen, daß für Briefe aus dem Saargebiet 1 M 20 S als Rückporto beigefügt werden müssen.

Unbekanntes von Whitman. — Zwei starke Bände, die unbekannte Manuskripte von Walt Whitman enthalten, werden demnächst in New York von dem Professor Emory Holloway veröffentlicht werden. Der Gelehrte, dem der ganze Nachlaß des Dichters zugänglich war, hat zu dieser Ausgabe eine Einleitung geschrieben, in der er über den Aufenthalt Whitmans in Neu-Orleans bisher unbekannte Einzelheiten berichtet und einzelne Perioden im Leben des Dichters auf Grund neuer Tatsachen aufhellt. Die Bände enthalten auch alle Artikel, die Whitman für Zeitschriften und Zeitungen geschrieben hat.

Für Briefmarkensammler. — Das Reichspostministerium veranstaltet vom 20. bis 22. September im Künstlerhaus in Berlin W. 9 (Am Potsdamer Platz) eine öffentliche Versteigerung ungebrauchter Postwertzeichen von Deutsch-Südwestafrika, und zwar Briefmarken und Ganzsachen der Schiffszeichnung ohne und mit Wasserzeichen. Die Verkaufslose sind so gebildet, daß sowohl kleine als auch große Briefmarkenhandlungen wie Briefmarkensammler ihren Bedarf decken können. Um die Beteiligung zu erleichtern, werden schriftliche Steigerungsaufträge entgegengenommen und gebührenfrei ausgeführt.

Postfrachtstückverkehr mit Trieste. — Es wird darauf hingewiesen, daß Postfrachtstücke nach Trieste über die Schweiz und Italien zugelassen sind.

Ein Altersheim der Dramatiker. — Was die Schauspieler geleistet haben, könnten nun auch die Bühnendichter durchsetzen. Der Verband Deutscher Bühnenchriftsteller und Bühnenkomponisten hat im August d. J., wie der »Geistige Arbeiter« mitteilt, in Thal in Thüringen das dortige Kurhaus, ein Komplex von fünf Gebäuden mit 100 Zimmern und großem Garten, zum Zwecke eines Altersheims erworben und wird vom März nächsten Jahres ab den Betrieb eröffnen. Die ordentlichen Mitglieder des Verbandes erhalten für sich und ihre Familien kleine Wohnungen von 3 Zimmern und Küche kostenlos überwiesen.

Palästinensische Volksbibliothek. — Der Schutzverband der palästinensischen Schriftsteller verhandelt mit der zionistischen Organisation über einen Kredit zur Deckung der Ausgaben für eine große hebräische Volksbibliothek, die ihre Lesehallen und Leihhäuser über ganz Palästina erstrecken soll; sie wird neben der hebräischen Literatur auch Übersetzungen aus europäischen Sprachen, namentlich der deutschen, enthalten.

Die ersten Sowjetmarken. — Nach zwei Jahren freien Postverkehrs sieht sich die Sowjetregierung gezwungen, zum Gebrauch von Briefmarken zurückzukehren infolge der Wiedereröffnung der Handelsbeziehungen mit dem Ausland. Die Postbestellung im Inlande ist auch weiter frei und erfolgt ohne Marken. Es sollen Serien von Briefmarken ausgegeben werden, deren niedrigste entsprechend der Entwertung der russischen Valuta ein Rubel ist. Als Bilder werden auf den Marken Lenin, Trotki, Karl Marx und andere Sozialistensührer erscheinen, in dieselbe Umrahmung eingefügt, die schon die Marken der zaristischen Regierungen hatten. Für die 100-Rubel-Marke wird ein allegorischer Entwurf von einem bolschewistischen Künstler vorbereitet, im großen Breitformat die klassische Figur eines Jünglings, mit ausgestreckten Armen, auf weißem Pferde, der eine Schar von Arbeitern führt.

Das Geheimnis der Goncourtischen Tagebücher. Der »Matin« sandte vor einigen Tagen einen Gerichtsvollzieher auf die Pariser Nationalbibliothek, um Einstieg in die noch immer gehelten Tagebücher der Brüder Goncourt zu verlangen. Nachdem dieser Schritt erfolglos verlaufen war — trotzdem die von Edmond de Goncourt festgesetzte Sperrfrist längst verstrichen ist —, wandte sich der »Matin« an den die Nationalbibliothek beaufsichtigenden Unterrichtsminister. Aus der Antwort Léon Bérards scheint hervorzugehen, daß die Schwierigkeiten auf Seiten des Verlegers zu suchen sind, der die Verlagsrechte gelaufen hat und nun nicht nur die Herausgabe des Werkes willkürlich hinausschiebt, sondern sich auch jeder Einsichtnahme in die betreffenden Manuskripte widersetzt. Es sollen dabei weniger Neulamachenschaften, als gewisse Rücksichten auf private Interessen im Spiele sein. Es bleibt die endgültige Entscheidung des Unterrichtsministers abzuwarten.

Grazer Messe. — Die Vorarbeiten zur Grazer Messe, welche vom 24. September bis 2. Oktober d. J. stattfindet, sind unter Leitung des Messepräsidenten Kommerzialrates Einßpinner und des Chefarchitekten Frömmel bereits sehr weit fortgeschritten. Im Rahmen der Messe wollen auch die steiermärkischen Künstler eine »Steierische Kunstschaus«, die graphischen Gewerbe eine Ausstellung »Das steirische Buch«, die Modegewerbe unter dem Titel »Die Mode der Zeit« eigenartige Modedurchführungen und die Theater- und Musikkreise Festvorstellungen, philharmonische Konzerte und Kammermusikabende veranstalten. Unter den wirtschaftlichen Tagungen, die zur Messezeit nach Graz berufen wurden, dürften die Gewerbe-, Handels- und Industrietage, vor allem aber der »Germanische Bauerntag« Bedeutung gewinnen. Zu letzterem wurden alle landwirtschaftlichen Vereinigungen deutscher Zunge geladen und sind mit ihm u. a. Trachtenfeste verbunden, welche der Verein für Heimatschutz in Steiermark und das steiermärkische Heimatmuseum in Szene setzen.

Erste internationale Büchermesse in Florenz. — Im Frühjahr des nächsten Jahres soll in Florenz die »Erste internationale Büchermesse« eröffnet werden und dem Austausch der Erfahrungen über die Büchererzeugung der an ihr beteiligten Länder dienen. Außer Büchern sollen Bücherillustrationen, Buchbinderarbeiten, photographische Artikel, grafische Arbeiten aus der Maschinenindustrie, Zeitschriften u. a. m. ausgestellt werden. Das Protektorat über die Ausstellung führen die Associazione Editoriale Libraria Italiana und das Instituto per la propaganda della cultura Italiana.

Deutsche Erwerbungen aus der Sammlung Rodriguez. — Es ist dem deutschen Kunstbesitz gelungen, bei der Versteigerung der einzigartigen Handzeichnungssammlung Rodriguez in Amsterdam wichtige Erwerbungen zu machen. Drei Hauptstücke der Sammlung, wie das von Friedländer dem Dürer zugeschriebene »Abendmahl Christi«, dann der frühere Baldung, »Die Enthauptung der hl. Barbara« und der »westfälische Sebastian« bereichern nun, nach dem »Kunstwanderer«, die Schätze des Berliner Kupferstichkabinetts, und auch der Frankfurter Künstler Robert v. Hirsch, sowie Paul Cassirer in Berlin haben sich kostbare Blätter sichern können.

Deutsch-argentinischer Urheberrechtsvertrag. — Wie die »Leipziger Neuesten Nachrichten« melden, schwelen zurzeit zwischen Argentinien und Deutschland Verhandlungen über einen deutsch-argentinischen Urheberrechtsvertrag. Der Vertrag soll sich im wesentlichen an die mit anderen Ländern bestehenden Abmachungen anlehnen. Das Wirtschaftsministerium hat den Leipziger Verlagsbuchhandel um seine Stellungnahme gefragt. Von dieser Seite hat der Entwurf bereits die Zustimmung gefunden. Die Verhandlungen werden von der Reichsregierung fortgeführt. Als Sachverständiger wurde aus Sachsen der Inhaber einer der größten Leipziger Verlagsbuchhandlungen hinzugezogen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Betrügerische Bestellungen.

Ein Betrüger hat meine Firma mißbraucht, indem er bei den großen Verlagsbuchhandlungen in Leipzig und Berlin namhafte Bücherbestellungen angeblich für eine Ausstellung in Triest gemacht hat. Diese Sendungen wurden alle an Spediteur Paul Wiesner, München 4, Expressgutausgabe bahnlagernd Hauptbahnhof beordert. Durch Zuschriften der Verleger bin ich heute erst darauf aufmerksam gemacht worden. Für Mitteilungen, die geeignet sind, den Betrug aufzuhüllen, wäre ich sehr dankbar.

Frankfurt a.M. - Süd, 27. August 1921.

Johannes Alt.

An Alle, Verleger und Sortimente!

Die Firma Hermann Schaffstein, Köln, versendet folgenden Prospekt, den wir im Abdruck beifügen:

Köln a. Rh., im Juni 1921.
Badstr. 1.

An

die Herren Lehrer,
Titl. Lehrervereine und Schulen!

Wie ich soeben durch die verschiedenen Lehrerzeitungen ankündigen lasse, wurde auf Grund vorausgegangener Verhandlungen zwischen dem Lehrerverein und Buchhändlern von Frankfurt a. M., zwischen diesen und meinem Verlage ein Abkommen getroffen, wonach es mir ermöglicht wird, meine Blauen und Grünen Bänder als Klasselektüre an die Frankfurter Schulen durch das örtliche Sortiment zum Stückpreis von M 2.40 statt M 3.60 (einschl. Sortiment zu jch.) zu liefern.

Damit ist für Frankfurt a. M. die Frage der Klasselektüre nach freier Wahl an Stelle des Lesebuches voll gelöst.

Ich empfehle, mit den örtlichen Buchhandlungen zum Zwecke eines gleichen Abkommens sofort in Verbindung zu treten.

Die Frankfurter Bedingungen sind:
Bezug von mindestens 125 Stück in einem Posten, von ein und derselben oder verschiedenen Nummern. Abgabe der Bestellungen an das örtliche Sortiment (erforderlichenfalls tun sich einige Schulen zusammen, um die erforderliche Zahl zu erreichen).

Der Verlag liefert an das Sortiment, evtl. nach Schulen getrennt verpaßt und bezeichnet, damit diesem jede weitere Arbeit erspart wird.

1311

Die Schulen holen die Sendungen vom Sortiment ab.

Soweit eine gleiche Regelung für Orte ohne Buchhandlungen nicht möglich ist, liefere ich selbst unmittelbar zu gleichen Bedingungen.

Ich bitte, das Sortiment zur weiteren Klärung an mich zu verweisen.

Hermann Schaffstein Verlag.

Ich liefere dem Sortiment zu M. 1.80 netto, Porto- und Verpackungsspesen zu seinen Lasten.

*

Wie die Schulbücherverleger zu solchem Vorgehen eines Kollegen denken, ist ihre Sache, das Sortiment aber muß sich bewußt sein, daß hier ein Verleger etwas tut, das, wenn es Schule macht, katastrophal wirken muß.

§ 12 der Verkaufsordnung gibt dem Verleger das Recht, in Ausnahmefällen Bücher zu billigeren Preisen abzugeben.

§ 12 Absatz 2 a sagt: »Der Ausnahmesfall soll nicht allein durch das Geschäftsinteresse des Verlegers, sondern er muß auch von besonderen Umständen veranlaßt sein, die eine Abweichung vom Ladenpreise berechtigt erscheinen lassen. Die Beschränkung „in Ausnahmefällen“ schließt aus, daß der Verleger regelmäßig oder bei vielen Werken seines Verlages von der Besugnis dieser Partielieferungen Gebrauch macht.«

Wie also die Firma Schaffstein ihr Vorgehen aus dem § 12 rechtfertigen kann, verstehen wir nicht, wohl aber sehen wir klar, wohin es führt, wenn andere Verleger jetzt das Gleiche tun würden. Was der Firma Schaffstein recht ist, ist anderen billig, und wir haben viele gute Sammlungen, die auf diese Weise verschleudert werden können, verschleudert für den Sortimenten, nicht für den Verlag, denn dieser verdient genau so viel wie früher, schmäler nur den Verdienst des Sortimenters und trägt dazu bei, den Glauben zu vermehren, der Rabatt im Sortiment sei so groß, daß ein Drittel des Ladenpreises abgegeben werden kann. Bei der Stimmung, die zurzeit gegen die Bücherpreise herrscht, ist es ganz erklärlich und natürlich, daß solch ein Vorgehen von gewissen Kreisen ausgespannt wird, und die Folge wird sein, daß die Lehrer sich sehr bald auch an andere Verleger wenden werden, Subskriptionen sammeln und das Sortiment zu umgehen suchen. Dass das Sortiment bei dem von Schaffstein gestellten Preise nichts mehr verdient, weiß Schaffstein so gut wie wir, denn 25% Spesen hat heute jeder Sortimenten, und gerade diese 25% überläßt Schaffstein gnädigst dem Sortiment.

Hier bleibt nur Selbsthilfe übrig, die hoffentlich von den einzelnen Ortsvereinen dem Verlage Schaffstein bewiesen werden wird.

Ortsverein Bremer Buchhändler.

*

Erwiderung.

Das durch den Bremer Buchhändlerverein angegriffene Frankfurter Abkommen hat neue wirtschaftliche und kulturelle Verhältnisse zur Grundlage und kann daher nicht durch bloße Schlagworte abgetan werden. Eine gerechte Würdigung der Verhältnisse wird das Abkommen auch dem Sortiment allgemein verständlich machen und als gerechtvertigt erscheinen lassen.

Ich bemerke voraus, daß meine von Schülern herausgegebenen Blauen und Grünen Bändchen von Anfang an für den Gebrauch beim Schulunterricht bestimmt waren. Die Preise waren dementsprechend als Schulbücher kalkuliert, und die Bändchen wurden mit Schulbücherabatt ausgeliefert, und zwar die ersten acht Jahre.

Dem Zweck der beiden Sammlungen stand aber zunächst noch das offizielle Schullesebuch im Wege, das zwar von vielen Lehrern seit Jahren bekämpft wurde, aber erst neuerdings von der Lehrerschaft so ziemlich allgemein abgelehnt wird. Daraus ergab sich für mich vor einigen Jahren, als die Sammlung auf rund 200 Nummern angewachsen war, die Notwendigkeit, die beiden Sammlungen mehr auf das billige Geschenkbuch einzustellen. Die Rabatte wurden demgemäß erhöht, wobei eine Preiserhöhung nicht zu umgehen war. Bei höheren Bezügen lieferte ich an das Sortiment mit 40% Rabatt, ein Satz, der nach wie vor besteht.

Seit der Jenaer Lehrerkonferenz im vorigen Jahre ist nun die Lehrerschaft allgemein bestrebt, das Schullesebuch durch frei gewählte Lektüre, durch eine selbstgewählte Auswahl aus der deutschen Literatur aller Zeiten zu ersetzen. Der Verwirklichung dieser Bestrebungen standen die Preise meiner beiden Sammlungen, die nunmehr als Geschenkkultur im Preis standen und so rabattiert wurden, um so mehr entgegen, als die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der weitesten Volkskreise durch die Kriegsfolgen geschwächt wurde.

Aus diesen wirtschaftlichen und kulturellen Zwangsverhältnissen ergab sich für mich die Notwendigkeit, meine beiden Sammlungen für

die Klassenlektüre im großen wieder auf Schulbücherabatt zu setzen, und dies um so mehr, als meine Sammlungen wie eine Reihe anderer im Oktober 1920 durch den Börsenverein nicht in die Sammlungen eingereiht wurden, die zuschlagsfrei zu verkaufen sind. Ich habe daher seit Monaten, wie eine Reihe meiner Verlegerkollegen, protestiert. Der Börsenverein gab die Berechtigung meines Protestes ohne weiteres zu. Juristische Gutachten vertreten den Standpunkt, daß der Vorstand des Börsenvereins den ausgeschlossenen Verlegern schadenersatzpflichtig sei. Eine Änderung der mich und viele meiner Kollegen schwer schädigenden betreffenden Bestimmungen wurde aber bisher nicht und wohl hauptsächlich deswegen nicht getroffen, weil der Börsenverein immer noch auf den Fortfall der Teuerungszuschläge hoffte.

Das angegriffene Frankfurter Abkommen bedeutet also nichts anderes, als die aus kulturellen und allgemein wirtschaftlichen Gründen erforderlich gewordene teilweise Wiederaufnahme der Schulbücherabattierung für Bücher, die wieder Schulbücher geworden sind.

Die Befürchtung, die Lehrer könnten auf das Frankfurter Abkommen hin Subskriptionen sammeln, also etwa zu Weihnachten, und das Sortiment zu umgehen suchen, ist ganz und gar unbegründet. Die grundlegenden Bedingungen des Abkommens sind:

1. Verwendung als Klassenlektüre,
2. Bezug durch das Sortiment.

Demnach ist auch der Bezug für die Schulbücherrei nicht einbezogen. Bestellt eine Schule 125 Bändchen, aber von jeder Nummer nur eins oder zwei, dann sind sie nicht zur Klassenlektüre, sondern für die Schulbücherrei bestimmt, und das Abkommen kommt dafür nicht in Betracht.

Um auch äußerlich die Doppel-eigenschaft der Sammlung: Schulbuch und Geschenkwerk zum Ausdruck zu bringen, habe ich auf Anraten befreundeter Sortimenten damit begonnen, die Bändchen mit farbigen Umschlagbildern auszustatten. Diese farbige Ausgabe wird nicht zum Vorzugspreis für Unterrichtszwecke geliefert. Damit ist dem Sortiment die Antwort auf die Frage der Eltern, warum die Bändchen den Kindern als Schulbücher billiger geliefert würden, erspart. Dass auch das Sortiment dem Abkommen, dessen Grundlagen ich vor Abschluß mit zwei befreundeten Frankfurter Sortimenten bis ins Einzelne besprochen habe, nach sachlicher Prüfung mit Verständnis gegenübertritt, scheint mir auch daraus hervorzugehen, daß z. B. der Buchhändlerverein einer großen südwestdeutschen Stadt mir auf der Basis des Frankfurter Abkommens ein gleiches Abkommen traf und es übernahm, es seinen Mitgliedern und den Schulen zu übermitteln.

Inzwischen hat der Ortsverein der Bremer Buchhändler seine Stellungnahme dem Frankfurter Abkommen gegenüber geändert. Nachdem ich ihn darüber aufgeklärt hatte, daß seine schroffe Ablehnung einer irrgewissen Aussage entspringe, denn es handle sich um Vieserung von Schulbüchern, die ich trotz des Abkommens statt mit dem üblichen 20% noch mit 25% rabattiere, antwortet mir derselbe am 19. August unter anderem:

»Schulbücher haben ja sowieso nach der Notstandsordnung ihr Privileg, und dagegen hätte natürlich das Sortiment nichts sagen können.«

Köln, 22. August 1921.

Hermann Schaffstein u.

Deutsche Bezeichnungen.

(Vgl. Vbl. Nr. 190 und 201.)

Herrn Wilhelm Dreyer stimme ich durchaus zu und halte seine Vorschläge, die ja nicht die ersten an dieser Stelle sind, ernst für gut und empfehlenswert, allerdings mit der Einschränkung, daß mir ein Ertrag des Wortes Kommissionär durch Vertreter nicht möglich erscheint; beide Wörter bezeichnen wesentlich verschiedene Begriffe, Kommissionär kann nicht gut ersezt werden. Aber eine der häßlichsten und dabei am leichtesten entbehrlichen Bezeichnungen hat Herr D. zu erwähnen vergessen, es ist der unschöne Ausdruck »ordinär«. Im Volksmund bedeutet ordinär so viel wie gemein, niedrig, grob, schuldig, unfein, pöbelhaft, im Buch- und Musikalienhandel glaubt man dieses liebliche Wörtlein auch heute noch nicht entbehren zu können, um den so unschuldigen und braven Ladenpreis zu bezeichnen, was durch die Abkürzung »Ldp.« doch zweifellos viel besser und schöner, wesentlich verständlicher und außerdem deutsch geschehen könnte; sogar der Börsenverein bediente sich in seinen Anzeigen unlängst dieser unschönen Bezeichnung!

Man kann sich zur Entschuldigung dieser sonderbaren und heute geradezu lächerlichen Bezeichnung auf die geschichtliche Entwicklung und den Gebrauch unserer Großväter berufen; das darf uns aber durchaus nicht abhalten, jetzt endlich mit diesem Urvater-Hausrat aufzuräumen; also fort mit dem gräßlichen »ord.«!

Leipzig.

J. Biese.

[Z] **Deutsches
Bücherverzeichnis
der Jahre
1915-1920**

Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten

Mit einem Stich- und Schlagwortregister
Umfang etwa 650 Bogen zu je 8 Seiten

Lieferung 1

(Umfang 20 Bogen)

des neuen Mehrjahrsbandes liegt fertig vor. Die Versendung an diejenigen Firmen, von denen Bestellungen vorliegen, erfolgt dieser Tage. Unverlangt senden wir nicht. Firmen, die uns also eine neue Bestellung trotz mehrfacher Aufforderung noch nicht zugehen ließen, bitten wir, dies umgehend nachzuholen, und zwar auch dann, wenn sie die Band-Ausgabe zu beziehen wünschen.

Lieferung 2 erscheint nächsten Monat, die weiteren Lieferungen in rascher Folge.

Der Preis von Lieferung 1 beträgt
30 Mark ord., 21 Mark bar

Mitglieder des Börsenvereins erhalten auf ausdrücklich darauf gerichtete Bestellung
zu eigenem Gebrauch
1 Stück m. 50%

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

[Z] Ende September erscheint:

**Goethe
Gedenkblätter
Weimar**

herausgegeben vom Goethe-National-Museum in Weimar mit einem Geleitwort von Dr. Hans Wahl.

Viele von denen, die alljährlich nach Weimar kommen, stehen — so scheint es — tiefer ergriffen als sonst in Goethes Arbeitszimmer, seit sie so vieles, auf das sie stolz zu sein gewohnt waren, unter Trümmern sehen. Ergreifende Zeugnisse troher Dankbarkeit, Bekennnisse lieben Verpflichteins gegen den Einen sind nicht selten. Und so ist der Wunsch oft ausgesprochen worden, an der Hand eines bildmäßigen Erinnerungsbuches auch fern von Weimar die geweihten Stätten durchwandern zu können, die gute Menschen betreten, den Menschen gegenübertreten zu können, die den wunderbaren Kulturreis bildeten, der auf der Basis bescheidenster Lebensverhältnisse sich überreich entfaltete. Der Erfüllung dieses Wunsches wollen die Goethe-Gedenkblätter aus Weimar zu dienen versuchen.

Sie führen den Weimarpilger in das Haus Goethes, lassen ihn von neuem heimisch werden in seiner Umwelt, lassen uns die Getreuen aus Haus und Stadt begegnen und Blicke in die reichen Sammlungen an Kunst und Natur tun. In der Fülle der Jahre, im Zauber seiner äuferen Erscheinung, in der Fülle seiner Weisheit tritt uns Goethe entgegen, soweit es das Ausmaß eines solchen Buches gestattet.

Goethes Wort begleitet den Wanderer von Ort zu Ort, und alle Schatten, die vorübergleiten, leben in seiner abschließenden Beurteilung ihres Wesenskerns leuchtend auf. Nicht der tote Goethe, wie ihn Friedrich Preller's zitternder Stift auf dem Papier festhielt, ist darum auch das letzte Blatt, sondern die Maske, die die edlen Züge des noch nicht Sechzigjährigen enthüllt, die einzige Form, die sich um das Antlitz des Lebenden ergossen hat. Und aus dem Munde des Ewiglebendigen erklingt am Schluss wie ein Vermächtnis das „schwer verstandene Wort“:
„Von der Gewalt, die alle Wesen bindet,
Befreit der Mensch sich, der sich überwindet.“

Aus dem Inhalt: Das Goethehaus Seite 9—43. / Goethes Gartenhaus Seite 44—49. / v. Stein'sches Haus Seite 50—51. / Das Schillerhaus Seite 52—55. / Das Williamspalais Seite 56—65. / Das Schloßchen Tiefurt Seite 66—69. / Schloß Belvedere Seite 70—73. / Schloß Ettersburg Seite 74—75. / Die Fürstengruft Seite 76—79.

80 Seiten in Kupferstichdruck, Lexikon-Format (27,5 : 20 cm) mit 85 Abbildungen, davon ca. 40 Vollbilder in geschmackvollem Pappband gebunden Preis M. 40.—, in Holzleinenband M. 50.—, bar mit 35% Rabatt, 10 Exempl. mit 40%.

Zur Probe 2 Exemplare bar mit 40%. (Eine dritte Ausgabe in Liebhaberband wird später angezeigt.)

Wir bieten das verehrliche Buch- und Kunstsortiment, dieses sich selbst empfehlende und leicht verkaufliche Werk sofort zu bestellen.

**Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst G.m.b.H.
Berlin SW 68, Alexanderstr. 110**

Zur Messe in Leipzig: Stenkers Hof IV/406

(Z)

Soeben gelangt zum Versand:

(Z)

Lebens-Ansichten des Räters Murr

nebst fragmentarischer Biographie des
Kapellmeisters Johannes Kreisler
in zufälligen Makulaturblättern

herausgegeben von
E. E. A. Hoffmann

Mit 25 handbemalten Bildern von Hugo Wilkens
Auf allerbestem holzfreiem Papier in einer einmaligen Auflage von 2200 Exemplaren
bei Poeschel & Trepte in Leipzig gedruckt. Ein stattlicher Band Großkav., 486 Seiten

In Ganzleinen M. 85.— ord., M. 55.25 bar

In Halbleder M. 125.— ord., M. 81.25 bar

Ganzleder-Handband M. 300.— ord., M. 210.— bar

Partie 13/12

Dieses blendend ausgestattete, überaus preiswerte Buch ist wohl die bisher schönste
Publikation unseres Verlages. In höchster technischer Vollendung liegt nunmehr
eine würdige Ausgabe dieses unsterblichen Meisterwerkes vor, die selbst den ver-
wöhntesten Bibliophilen in jeder Hinsicht befriedigen wird. Wir bitten, zu verlangen.

Wir liefern, wenn auf beiliegendem
Zettel bestellt, glatt mit 40%

(Ganzlederbände ausgenommen)

Rösl & Cie. Verlag / München

Auslieferung in Wien: Buchhandlung Hermann Goldschmidt